

2
2010



HG NÜRNBERG
Hockey Gesellschaft Nürnberg

Das Magazin der Hockey-Gesellschaft Nürnberg e.V.

Club Magazin & Festschrift



Jubiläum 90 Jahre HGN

**Ihre Bio-Fachmärkte
in der Region!**

einfach. besser. leben.



www.ebl-naturkost.de



Reisebüro K+N

Lufthansa

City Center

Am Plärrer 25 · 90443 Nürnberg
tel. 0911-279740 · Fax 2797444

Club-Magazin & Festschrift

DER

HOCKEY-GESELLSCHAFT NÜRNBERG e.V.



Ehrenmitglieder: Dr. Reinhold Weigand
Helmut Klein (†)
Martin Broder
Rudolf Hiller

Sportanlage, Gaststätte und Geschäftsstelle:
Buchenbühler Weg 44, 90411 Nürnberg

Gaststätte: Tel. 09 11 / 66 95 177
Geschäftsstelle: Tel. 09 11 / 52 43 69

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg, BLZ 760 501 01, Konto-Nr. 1010 013

HGN-Nachrichten im Selbstverlag der HGN als Manuskript für die Mitglieder gedruckt.

Nummer 2

2010



Für Ihren Terminkalender

Samstag, 24. Juli	Arbeitsdienst
Samstag, 07. August	Arbeitsdienst
Samstag, 18. September	Arbeitsdienst
Samstag, 31. Juli - Sonntag, 8. August	Champions Trophy in Mönchengladbach
Montag 2. August - Freitag 6. August	Hockey Sommercamp

Folgende Termine wurden für den jeweiligen Redaktionsschluss der Vereinszeitungen festgelegt: Nr. 1: 17.01.,
Nr. 2: 13.06, Nr. 3: 28.11.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 02/2010:	13.06.2010
Verantwortlich: M. Tigges	E-Mail: marco.tigges@web.de
Layout: / Stephan Raum (Stephan.Raum@web.de)	Format: Century Gothic 9pt, Blocksatz

Grußwort
des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg
zum 90jährigen Jubiläum der Hockeygesellschaft Nürnberg e.V.

Es ist mir eine besondere Freude, der Hockeygesellschaft Nürnberg e.V. zu ihrem 90-jährigen Bestehen gratulieren zu dürfen.

Neben Hockey werden in der HGN die Sportarten Tennis, Volleyball und Handball als Leistungs- und Freizeitsport betrieben, wobei über die Hälfte der Vereinsmitglieder der Hockeyabteilung angehören. Dabei ist die ausgezeichnete Jugendarbeit dieser Abteilung besonders hervorzuheben – 60% der Hockey spielenden Mitglieder sind Kinder und Jugendliche.

Hockey ist eine der erfolgreichsten Mannschaftssportarten in Deutschland - insgesamt betreiben aktuell rund 73 000 organisierte Mitglieder in 375 Klubs den Hockeysport.

Es ist ein Sport, der wie kaum ein anderer Fairness, Technik und Teamgeist verbindet.

In neun Jahrzehnten gelang es den Aktiven des Vereins nicht nur, den Hockeysport in Nürnberg zu etablieren, sondern auch immer wieder aufs Neue, den Menschen das „Erlebnis Hockey“ zu vermitteln. Dafür sprechen beeindruckende sportliche Erfolge und die Durchführung einer Vielzahl attraktiver Veranstaltungen ebenso wie ein an geselligen Ereignissen reiches Vereinsleben.

Die sportliche Erfolgsbilanz kann sich sehen lassen. Der Aufstieg der Herren in die Erste Bundesliga in der Hallensaison 2006/2007, die Aufstiege der Damen in die Erste Bundesliga in der Feldsaison 2006/2007 und 2008/2009 sowie in den Hallensaisons 2004 und 2008 – dies sind nur einige Highlights aus den letzten Jahren einer traditionell leistungsstarken Geschichte des Hockeysports in der HGN. Nicht zuletzt ist es die hervorragende Jugendarbeit unter der Leitung engagierter Trainer, die die HGN in die Leistungsklassen des deutschen Hockeys gebracht hat und aus der eine Reihe Auswahl- und Nationalspielerinnen und –spieler hervorgegangen sind.

Mein Dank gilt dem Engagement und der geleisteten Arbeit aller Aktiven und Unterstützer, die der HGN für ihre vielfältigen Aufgaben zur Verfügung stehen.

Gleichzeitig möchte ich meine höchste Anerkennung all jenen ausdrücken, die die Geschicke des Vereins in den vergangenen Jahren mit viel Tatkraft und persönlichem Einsatz begleitet haben.

Der Verein kann mit Stolz auf seine 90-jährige Geschichte blicken. Ich gratuliere Ihnen von ganzem Herzen und wünsche allen Mitgliedern auch für die Zukunft alles Gute und eine erfolgreiche Weiterentwicklung in dieser guten Tradition.



Dr. Ulrich Maly

Hockeygesellschaft Nürnberg e.V.
Herrn 1. Vorsitzender Marco Tigges
Buchenbühler Weg 44
90411 Nürnberg

20. April 2010

90 Jahre HGN

Sehr geehrter Herr Tigges
sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahre können Sie mit großer Freude auf eine 90jährige Tradition der Hockeygesellschaft Nürnberg zurückblicken. Dieses besondere Jubiläum gibt Anlass zu einem Innehalten und zeigt Ihnen und uns die Wertstellung, die unser schöner Sport in unserer schnelllebigen Gesellschaft genießt, denn Ihre Vereinsgeschichte zeigt Kontinuität durch die Wechselfälle der Jahrzehnte.

Die Wertschätzung, die der Hockeysport genießt, lässt Sie und uns zuversichtlich in die Zukunft blicken und wir arbeiten gemeinsam daran, unseren Sport weiter nach vorne zu bringen.

Wir sind sicher, dass Sie mit diesem Jubiläumsjahr ein weiteres Highlight Ihrer Vereinsgeschichte einläuten werden.

So möchte ich Ihnen heute im Namen des Deutschen Hockey-Bundes e.V. und der Geschäftsstelle unsere herzlichsten Glückwünsche übermitteln und wünsche Ihnen und allen Aktiven und Gästen eine gelungene, dem Anlass angemessene Feier zum 90jährigen Vereinsjubiläum.

Mit den besten Grüßen aus dem Hockeypark in Mönchengladbach



Stephan Abel
Präsident





Vorstandschaft

90 Jahre HGN – Schöne Erinnerungen und die Freude auf eine vielversprechende Zukunft

Als vor 90 Jahre die HGN gegründet wurde, dachte bestimmt keiner so weit in die Zukunft, was sein würde in 90 Jahren, wie die Anlage sich verändern würde und wie der Verein sich innerhalb der Metropolregion entwickelt haben würde.

Wo stehen wir heute?

Im **Hockey**-Leistungsbereich spielen sowohl die Damen als auch die Herren 2. Bundesliga, unsere Arbeit im Jugend- und Kinderbereich ist gespickt mit einer Vielzahl von Bayerischen Meisterschaften und eine aktive Nationalspielerin, Hannah Krueger, ist, nein, leider war bis vor kurzem unser Aushängeschild. Diesen Erfolgen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass wir zwar eine Vielzahl kleinerer Sponsoren, aber (noch) keinen Hauptsponsor haben, muss man den höchsten Respekt zollen. Wir sind einer der potentesten Vereine der Region !

Der **Tennis**bereich ist wieder auferstanden. Nach einer langen Durststrecke, in welcher das Tennis im Allgemeinen „uncool“ geworden zu sein schien, haben sich die Mitgliederzahlen und die Anzahl der gemeldeten Mannschaften stark erhöht. Es bewegt sich wieder etwas auf den Plätzen, dies ist eine Entwicklung gegen den allgemeinen Trend und somit umso höher zu bewerten.

Das **Vereinsleben**, einst das gesellschaftliche Aushängeschild der HGN, hat ebenfalls eine längere Durststrecke gemeistert und wir sind mit diversen Festivitäten und neuen, engagierten Pächtern in dieses Jubiläumsjahr gestartet. Es wird auch wieder gefeiert, was aktuell insbesondere der Spontanaufstieg der 1. Herren bewies. Hut ab Jungs, nicht nur Buchenbühl hat euch gehört...

Der **Verein** selbst steht, wie viele Vereine, vor schwierigen, jedoch nicht unlösbaren finanziellen Aufgaben. Die Instandhaltungsaufwendungen für, das kann man mit Fug und Recht behaupten, Nürnbergs schönstes Vereinsgelände, bleiben auf einem hohen Niveau und die Ausgaben für den aktiven Sportbereich nehmen ob der hohen Spielklassen ebenfalls stark zu. Daher werden wir stetig um Spenden- und Sponsorengelder werben und müssen ebenfalls regelmäßig die Beitragsstruktur auf den Prüfstand stellen.

Nun bleibt es uns nur noch, Ihnen allen viel Vergnügen bei der Lektüre der HGN-Festschrift zu wünschen und zu hoffen, dass wir gemeinsam auch noch das 100-jährige Jubiläum feiern werden.

Für ihr Engagement vor allem auch für diese Festschrift, dürfen wir uns bei allen Trainern, Betreuern, Eltern und sonstig Engagierten bedanken.

Zum Schluss noch ein Wort des Gedenkens an alle bereits verstorbenen Mitglieder, die so viel für den Aufbau und die Entwicklung des Vereines getan haben. Wir werden Euch nicht vergessen.

Mit sportlichen Grüßen

Die Vorstandschaft

Marco Tigges

Thorsten Fuchs

Stefan Wagner

PROTOKOLL
H G N Jahreshauptversammlung am 24. März 2010

Beginn: 20.15 Uhr Ende: 22.30 Uhr

Der erste Vorsitzende, Herr Marco Tigges, begrüßt die Anwesenden zur ordentlichen Hauptversammlung der HGN.

Einladung und Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgten rechtzeitig und ordnungsgemäß in Heft 1/2010 der HGN-Nachrichten, im Internet auf unserer Homepage, über unsere Newsletter und als Aushang an unserem Schwarzen Brett.

Anwesend sind 64 Mitglieder, die Versammlung ist beschlussfähig. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Es liegen zwei schriftlichen Anträge vor.

1. Punkt der Tagesordnung - Jahresbericht des 1. Vorsitzenden, Herrn Marco Tigges

„Liebe Anwesende,

lassen Sie mich zu Beginn meines Berichtes einige sportliche Höhepunkte herausgreifen:

Obwohl Fortuna unserer 1. Hockey-Damenmannschaft bei den sportlichen Erfolgen nicht so sehr gewogen war (5. Platz in der Halle und am Feld ziemlich abgeschlagen im unteren Bereich der Bundesliga), konnten sie doch einen außerordentlichen Sieg erzielen. Ja, es stimmt, unsere 1. Damenmannschaft wurde zur

„Mannschaft des Jahres 2009 der Stadt Nürnberg“

und ihr Trainer, Sepp Müller zum

„Trainer des Jahres 2009 der Stadt Nürnberg“

gewählt. Dazu an dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Glückwunsch.

Die 1. Herren liegen zur Zeit auf Platz 1 in der 1. Regionalliga.

Finanzen:

Leider lässt uns das Thema „Finanzen“ nicht mehr los. Mittlerweile sollte so ziemlich allen Mitgliedern die schwierige Situation bekannt sein. Dennoch gibt es nach wie vor „säumige Beitragszahler“. Über dieses Kapitel haben wir auch an dieser Stelle schon mehrfach diskutiert. Der Unterhalt unserer schönen Anlage ist eben nicht zum Nulltarif zu haben, obwohl die meisten Arbeiten von Vereinsmitgliedern ehrenamtlich, also zum Nulltarif, erledigt werden.

Mitglieder, die ihre Beiträge nicht entrichten, schädigen den Verein. Ihnen droht in Zukunft der Vereinsausschluss. Vielen Dank an dieser Stelle auch einmal an unsere Sponsoren. Gott sei Dank gibt es auch diese, schön wäre es natürlich, es wären ein paar mehr.

Für die Suche nach Personen oder Firmen, die bereit wären uns zu unterstützen, haben wir neue Sponsoringpakete entwickelt. Näheres dazu, oder auch Infos über Interessenten, bitte wie immer direkt über den Vorstand (Herrn Tigges oder Herrn Thorsten Fuchs),

Zum Vereinsleben:

Zum Jahreswechsel hatten wir auch einen Wechsel bei den Wirtsleuten: Herr Antonio Perillo mit seiner Frau Svitlana sind zum Jahreswechsel in den Ruhestand gegangen. Wir danken ihnen für ihre Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Nahtlos hat die Bewirtschaftung ab dem Januar Frau Maria Perillo übernommen. Ihr wünschen wir viel Erfolg.

Neben den Sportveranstaltungen wurde wieder ein Tanzkurs mit organisiert, wir hatten eine Silvester- und auch eine Faschingsparty, wir trafen uns zu Rock in den Frühling und vieles mehr.

Auch für die Kinder und Jugendlichen gab es wieder ein Oster- und ein Sommercamp. Diese Veranstaltungen erfreuten sich wie immer großer Beliebtheit. Wie bereits gesagt: Das Vereinsleben, das ist zum einen der Sportbetrieb, das ist aber auch ein gesellschaftliches Miteinander. Die damit verbundene Arbeit ist ohne die Unterstützung engagierter Mitglieder nicht möglich. Wir brauchen die Abteilungsleiter, den Schatzmeister, die Revisoren, kurz gesagt, alle Positionen, die Jahr für Jahr zur Wahl anstehen, müssen von Ehrenamtlichen wahrgenommen werden. Viele Helfer arbeiten jedoch - für Außenstehende - unbemerkt. Der Vorsitzende kann nicht ohne den Schatzmeister, der wiederum braucht seine emsigen Helfer für die Buchhaltung usw., usw. Deshalb möchte ich mich heute bei all' jenen besonders bedanken, die mit dazu beitragen, „dass der Laden läuft“. Unter vielen anderen sind dies Burgi Kramer, Jutta Loos, Helga Geiselbrecht, Dr. Reinhold Weigand, Peter Rein, Georg Rupprecht, und viele mehr. Ihnen allen ein herzliches „Dankeschön“, verbunden mit der Bitte: macht weiter so, wir brauchen Euch! Noch ein Hinweis:

Besuchen Sie doch mal unsere HGN-Website; hier finden Sie aktuelle und wissenswerte Informationen über unser Vereinsgeschehen unter

„www.hgnuernberg.de“

Und nun zum neuen Vereinsjahr. Wir schreiben das Jahr 2010!, das heißt:

90 Jahre HGN!

Das wollen wir feiern! Beim Sommerfest, tagsüber Sportbetrieb und abends schönes Beisammensein im Vereinsheim. Und zusätzlich wollen wir zu diesem Anlass eine Festschrift herausgeben. Wünsche und Anregungen sind selbstverständlich willkommen. Es gibt keine Fragen/Wortmeldungen zu diesem Bericht.

2. Punkt der Tagesordnung - Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder

Herr Tigges übergibt diese Aufgabe an den Ehrenvorsitzenden, Herrn Teddy Broder:

„Man hat mich gebeten, ein paar Worte zu Ehren derjenigen zu sagen, die schon lange Jahre bei der HGN sind. Unser 1. Vorsitzender hat diese Aufgabe an mich übergeben, weil er noch nicht lange bei der HGN ist. Ich will und muss ihm Dank sagen, dass er sich trotzdem, schon vor 3 Jahren, bereit erklärt hat, den Verein zu führen. Lieber Marco, herzlichen Dank dafür.

Lange im Verein zu sein, ist aus meiner Warte etwas Schönes. Ich freue mich, dass es so viele sind, die schon lange im Verein sind. Es beginnt mit 70 Jahren (Vorkriegszeit), bis herunter zu 40 Jahren. Leider muss ich sagen, fehlen mir die 25jährigen. Ich hoffe, dass dies nur eine momentane Lücke ist, sonst müsste man sich wirklich Gedanken machen.

Wir beginnen mit der niedrigsten Zahl:

40 Jahre	Eveline „Evi“ Bender	60 Jahre	Ingrid Spengler
40 Jahre	Ricarda Hannewald	60 Jahre	Leonhard „Hardy“ Boller
50 Jahre	Helga Breitschaft	60 Jahre	Dieter Breitschaft
50 Jahre	Edith Klein	60 Jahre	Werner Kaiser
50 Jahre	Manfred Staedtler	60 Jahre	Dr. Heinz Neuser (nicht anwesend)
60 Jahre	Dr. Reinhold Weigand (Ehrenmitglied)		
70 Jahre	Herbert Feistle (nicht anwesend)		
70 Jahre	Rudolf „Rudi“ Hiller und Ehrenmitgliedschaft		

Herr Rudolf Hiller wird heute wegen 70 Jahren Vereinsmitgliedschaft geehrt und wegen seiner besonderen Verdienste zum Ehrenmitglied der HGN ernannt. Er war 15 Jahre lang Kassier, damals als das Vereinsgelände neu bezogen worden war. Dabei kassierte er die Mitglieder einzeln ab und klebte jeweils eine Marke in den Mitgliedsausweis - wie sich die Zeiten doch ändern.“

Die Jubilare bedanken sich für die Ehrung. Herr Rudolf Hiller freut sich ganz besonders über die Anerkennung und die Auszeichnung mit der Ehrenmitgliedschaft.

Herr Broder gibt die Leitung der Versammlung wieder zurück an den 1. Vorsitzenden.

3. Punkt der Tagesordnung - Jahresberichte der Abteilungen

3.1 Hockey - vorgetragen durch die Abteilungsleiterin, Frau Doris Krüger

„Nach der letztjährigen Hallensaison hat Sepp Müller die 1. Herrenmannschaft abgegeben und widmet sich nun intensiv dem weiblichen Bereich. Er übernimmt die 2. Damen und die weiblichen Jugendmannschaften, zur Seite steht ihm dabei Jürgen Förster, der vom NHTC zu uns gewechselt ist. Claudia Mack hat uns verlassen, sie ist wieder zum NHTC zurückgekehrt.

Das Training der 1. Herren hat im Moment, bis zum Ende der Feldsaison, Carsten Hagenbeck als Spielertrainer übernommen, und das sehr erfolgreich, wie mir die Beobachter der Herrenspiele bestätigen werden. Leider verlässt er uns aber nach Abschluss seines Studiums in Richtung seiner Heimat Essen. Ein neuer Trainer für die 1. und 2. Herren wird derzeit gesucht.

sportlicher Bereich:

Die Feldsaison 2009/2010 ist im Erwachsenenbereich noch nicht zu Ende:

Die 1. Damen stehen in der 1. Bundesliga auf Platz 10, die 1. Herren sind Spitzenreiter in der Regionalliga. Die 2. Damen belegen derzeit in der Oberliga den 4. Platz und die 2. Herren stehen in der 1. Verbandsliga an letzter Stelle.

Im Jugendbereich erreichten die Mannschaften folgende Platzierungen:

WJ A - 2. Bayer. Meister (2. Platz bei der Zwischenrunde zur deutschen Meisterschaft)

WJ B - 4. Platz im Pokalwettbewerb

Mä A - 6. Platz der BM

Mä B - 5. Platz Oberliga

MJ A - 2. Bayer. Meister (2. Platz bei der Zwischenrunde zur deutschen Meisterschaft)
MJ B - abgesagt wegen der MJ A
Kn A - 2. BM und 3. bei der Zwischenrunde
Kn B - 2. Pokal

Hallensaison 2009/2010:

Die 1. Damen erreichten in der 1. Bundesliga Gruppe Süd den 5. Platz.
Die 1. Herren konnten den angestrebten Wiederaufstieg leider nicht erreichen, boten aber in der 2. Bundesliga spannende und torreiche Spiele und erreichten den undankbaren 2. Platz.
Die 2. Damen mussten aus der 2. Regionalliga mit 7 Punkten wieder in die Oberliga absteigen, und auch die 2. Herren stiegen aus der 1. Verbandsliga wieder ab.
Die 3. Herren wurden in der 2. VL Sechster,
die 4. Herren in der 2. VL Zweiter.
Die 3. Damen konnten sich in der 1. VL auf Platz 4 halten und
die 4. Damen holten sich den Titel in der 2. VL, mit 6 Siegen aus 6 Spielen und 41:18 Toren.

Jugendbereich

MJ B kam als 2. Bayer. Meister zur Süddeutschen Meisterschaft und wurde dort Siebte
Kn A holten sich einen souveränen BM-Titel sowie den 5. Platz bei der Süddeutschen Meisterschaft.
Kn B 3. Platz Bayer. Meisterschaft
WJ A 4. Platz Bayer. Meisterschaft
WJ B 3. Platz Bayer. Meisterschaft
Mä A 2. Pokal
Mä B 5. Platz Nordbayer. Oberliga
Kn C sind eine sehr erfolgreiche Mannschaft
Im D- und Mini-Bereich haben wir relativ guten Zulauf durch die Schulhockey-Initiative, über die ich bereits letztes Jahr berichtet habe. Wir wollen aber durch den Schulhockey-Aktionstag am 24. April noch weiter an der Mitgliederwerbung arbeiten.
Hier möchte ich mich besonders bei Peter Rein und Simon Hack, unserem FSJler, für die geleistete Arbeit bedanken!
Und ein großer Dank geht an die Betreuer und Trainer, die unsere Mannschaften so weit gebracht haben!

Sonstiges

Die 1. Damen wurden zur „Mannschaft des Jahres 2009 der Stadt Nürnberg“ gewählt und bekamen dafür einen Scheck über 500 €.
Leider konnten wir trotz dieses Titels noch keine weiteren Sponsoren oder Werbeträger finden. Wir arbeiten aber weiter an diesem mühsamen Geschäft.

Unser Trainer, Sepp Müller, wurde von der Stadt Nürnberg ebenfalls ausgezeichnet durch die Wahl zum „**Trainer des Jahres 2009 der Stadt Nürnberg**“. Wir gratulieren ihm in dieser Runde nochmals sehr herzlich.

Für Simon Hack, der noch bis Ende August unser FSJler ist, suchen wir ab sofort einen Nachfolger! Das freiwillige soziale Jahr dauert 12 Monate und kann als Zivildienstersatz geleistet werden. Durch unser Schulhockeysystem, das mit viel Engagement von Peter Rein und Simon Hack betrieben wird, konnten 35 neue Kinder angesprochen werden. Dieser Einsatz verdient große Anerkennung.

Um den Schiri-Nachwuchs zu fördern müssen künftig lt. Vorgaben des Hockey-Verbands Jugendspieler ab M-B / Kn-B für Spiele des Nachwuchses als Schiedsrichter eingesetzt werden.
Große Anerkennung und herzlichen Dank in diesem Zusammenhang an Steffi Klein. Bewundernswert mit welcher Ausdauer und Geduld sie unseren Jugendlichen diese schwierige Aufgabe nahe bringt.
Die Idee des neuen Schirisystems ist wirklich genial; wahrscheinlich wird es über kurz oder lang auch von anderen Vereinen übernommen werden. Im Prinzip ganz einfach: Den jugendlichen Schiris wird ein Erwachsener Schiri beratend zur Seite gestellt. Das nimmt die Angst vor Fehlentscheidungen, schützt die Nachwuchsschiris vor Protesten überehrgeizigen Eltern und stärkt das Selbstvertrauen. Steffi, das ist toll!

Was sonst noch alles stattgefunden hat im letzten Jahr:

- Feriencamps in den Sommer- und Osterferien
- Weihnachtsfeiern für die Kinder
- Sommerfest mit 6-er Turnier
- Sport-Spiel-Spaß am Montagnachmittag
- Bundesligafrühstück

- Tanzkurs
- Vorbereitungsturniere 1./2. Herren und Damen
- Überfliegerturnier
- Nachtgigerturnier
- Vorbereitungscamp der Jugend in Obertraun

Unsere Allstars werden dieses Jahr vom 11. - 13. Juni das „Sattelmännerturnier“ ausrichten und sicher ein tolles Turnier organisieren.

3.2 Handball - zur Zeit keine Aktivitäten

3.3 Tennis - vorgetragen durch Herrn Rudolf Nagl

Die Aktivitäten des vergangenen Jahres wurden schon ausgiebig in den HGN-Nachrichten veröffentlicht.

Ausblick Sommer 2010

Weiterhin wird unser Training auch dieses Jahr von der Tennisschule Barna/Rus betreut. Weitere Informationen auf unserer Website: www.hgnuernberg.de
Anfragen bitte direkt an die Tennisschule unter 0911- 1444611

Turnier-Tennis

Erfreulicherweise können wir in dieser Saison weitere zusätzliche Mannschaften melden, insbesondere im Jugendbereich eine neue Bambini 12 - Mannschaft sowie seit langem wieder eine Damen-Mannschaft.

Hier die Mannschaften:

- Herren Kreisklasse 3 Gr. 120 OS
- Junioren 18 Kreisklasse 2 Jugend Gr. 157 OS
- Herren 4er Kreisklasse 4 Gr. 123 OS
- Bambini 12 Kreisklasse 4 Jugend Gr. 179 OS
- Damen Kreisklasse 3 Gr. 129 OS
- Midcourt-Mannschaft (ehemals Kleinfeld)
- Spielgemeinschaft Herren 40 mit Tuspo Heroldsberg Herren 40, Bezirksklasse 1 Gr. 016

Weitere Aktivitäten:

Pfingstturnier für jedermann

doch noch ein **Rückblick auf 2009:**

In jeder Hinsicht ein voller Erfolg und ein gelungener Abschluss der Sommerferien war das erste Tenniscamp auf der HGN. In der letzten Ferienwoche kamen an 4 Tagen über 30 Kids zwischen 6 und 17 Jahren zum Training mit Adriana, Anca und Sorin auf die HGN. Es gab Athletikschulung, Korbtraining, und viele Matches, der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz. Beim Abschlussturnier spielten die vier Altersgruppen jeweils ihren besten Spieler/in aus, die danach tolle Preise bekamen.

3.4 Volleyball - Es ist kein Vertreter der Volleyballabteilung anwesend.

Herr Tigges bedankt sich bei den Abteilungsleitern für ihre Berichte. Es gibt keine Wortmeldungen.

4. Punkt der Tagesordnung - Jahresbericht der Vereinsjugendleiterinnen - Cornelia Schickendanz und Petra Weigand vorgetragen durch Frau Cornelia Schickendanz

Ostercamp

Das letzte Jahr begann für uns mit der Osterferienbetreuung in der 2. Ferienwoche. 45 Kinder bereiteten sich intensiv auf die kommende Feldsaison vor. Es wurde viel Wert auf die Koordination und Kondition gelegt und auch die technischen Grundlagen wurden verbessert. Daneben hatten wir aber auch noch Zeit für ein Fußballturnier, ein Hockeyturnier und eine Ziegelsteinralley! Diesmal spielte auch das Wetter mit.

Pfingstcamp

Dieses Angebot war für die Eltern unserer Kinder neu. Es bot den berufstätigen Müttern während der Ferien ein paar Tage, in denen ihre Kinder betreut sind! Unsere schöne Anlage wurde ausgiebig genutzt; es wurde gespielt, Hockey und Fußball und vieles mehr.

Sommercamp - „Brot und Spiele“

Erneut in der 1. Augustwoche fand das Sommercamp statt. 94 Kinder im Alter von 6 - 13 Jahren nahmen an der Ferienbetreuung teil. Neben unseren jährlichen Angeboten wie Zelten, Lagerfeuer und Lagerwache, hatten wir

in diesem Jahr das Thema „Das antike Rom“ ausgewählt. Vormittags trainierten die Kinder und Jugendlichen in ihren Altersgruppen, nachmittags wurde für die gemischten Gruppen ein gemeinsames Programm angeboten: Spiele wie „Die Eroberung des gallischen Dorfes“, „Badetag in Rom“, „Ölringen“, darüber hinaus Fußballturnier, Freilichtkino am Abend oder ein Geländespiel. Zwischendurch musste für den eigentlichen Höhepunkt, - „Brot und Spiele“ - am Elternabend geprobt werden. Auch diesmal war dies ein wunderschöner Abend, an dem alle Eltern erschienen und der Sandplatz einen idealen Rahmen bot. Die Bilder auf den Plakaten sprechen für sich! Unterstützt wurden wir durch die Hi-Fi-Geräte von Peter Rein. Vielen Dank dafür! Dieses Jahr hatten wir auch Glück mit dem Wetter, sogar an diesem Abend. Das Sommercamp endete am Freitag mit dem traditionellen Hockeyturnier. Ganz herzlichen Dank an die Firma Ebl, die uns wieder mit Obst und Gemüse versorgte und noch dazu mit Lebensmitteln für 3 Abendessen, die wir gemeinsam zubereiteten. Vielen Dank auch an meine bewährten und neuen Betreuer: Andi Blandl, Peter Kohl, Basti Engel, Antonia Schneeberger, Alex Nellner, Alex Hofmann, Dave Wacker, Nina Schickendanz und unseren FSJler Simon Hack. Beim Ostercamp waren es Jana und Nadja Schickendanz. Ohne ein solch zuverlässiges und kreatives Team wären diese Veranstaltungen nicht möglich. Petra und ich freuen uns immer darauf, mit Euch zusammenarbeiten zu können!

Weihnachtsfeier

Das Jahr endete mit einer Weihnachtsfeier für unseren Nachwuchs draußen auf dem Gelände mit Spielen, Glühwein und Würstchen, die wieder die Firma Ebl zur Verfügung stellte.

Der 1. Vorsitzende dankt den beiden Damen und auch ihren zahlreichen Helfern für ihr Engagement. „Den beiden Jugendleiterinnen Neli Schickendanz und Petra Weigand, gilt mein großer Respekt und Dank für die Organisation und Durchführung der verschiedenen Jugendcamps. Solche gemeinsamen Erlebnisse fördern nicht nur die Freude an unseren sportlichen Angeboten, sie binden Kinder, Jugendliche, und auch Erwachsene, ein in unser Vereinsleben.“

5. Punkt der Tagesordnung - Bericht der Revisoren - vorgetragen durch Herrn Dr. Matthias Weigand

„..Bei der Prüfung ergaben sich keine wesentlichen Beanstandungen. Die Kontoführung entspricht den Grundsätzen der ordnungsmäßigen Buchführung... „

Anlässlich der Prüfung wurde darauf hingewiesen, dass Vereinbarungen, die finanzielle Auswirkungen für den Verein haben, schriftlich vorliegen und aktuell in den relevanten Ordnern abgelegt sein sollten. Hierzu sind ggfs. auch von den einzelnen Verantwortlichen die entsprechenden Unterlagen dem Kassier zu übergeben.

„ Wir empfehlen die Entlastung des Kassiers, der diese verantwortungsvolle und sehr arbeitsintensive Aufgabe, zusammen mit seinem Stellvertreter und seinen Helfern gewissenhaft und sorgfältig erledigt hat. Besonderer Dank gilt dem Kassier Stefan Wagner, der im ersten Jahr seiner Tätigkeit diese Aufgabe ohne Reibungsverluste in Kontinuität kompetent weitergeführt hat. Wie in den letzten Jahren auch wurde der Kassier bei seiner Arbeit in vorbildlicher Weise und mit hohem Zeitaufwand von Burgi Kramer, Jutta Loos und Helga Geiselbrecht tatkräftig unterstützt. Auch ihnen gilt unser herzlicher Dank.“

6. Punkt der Tagesordnung - Jahresbericht des Schatzmeisters mit Vorlage des Abschlusses 2009 und des Haushaltsplanes 2010 vorgetragen durch Herrn Stefan Wagner

Sie haben sich vielleicht gefragt, warum der Jahresbericht nicht, wie in früheren Jahren, in unserer Vereinszeitung veröffentlicht wurde. Der 1. Vorsitzende hat einleitend bereits darauf hingewiesen, auf unserer Internetplattform sind aktuelle und wissenswerte Informationen über unser Vereinsgeschehen veröffentlicht. Unter anderem auch unsere Vereinszeitung. Aus diesem Grund hat die Vorstandschaft entschieden, die Budgetzahlen nicht in die Zeitung zu setzen, sondern bei unserer Hauptversammlung an die Anwesenden zu verteilen.

Mitgliederentwicklung:	2007	2009	2010
	530	496	524

Die Mitgliederzahlen im Erwachsenenbereich stimmen bedenklich, wenn man überlegt, dass wir anteilmäßig wesentlich mehr jugendliche Mitglieder haben. Der Zuwachs im vergangenen Jahr (+28) betrifft ausschließlich den Kinder- und Jugendbereich.

Die einzelnen Positionen des Abschlusses 2009 mit gleichzeitiger Vorlage des Haushaltsplans 2010 werden erläutert und ausführlich besprochen:

Erfreulich ist, wir konnten das Jahr 2009 auch finanziell positiv abschließen. Das Konto des Hauptvereins enthält in erster Linie Ausgaben. Die planbaren Einnahmen des Hauptvereins resultieren in erster Linie aus Beiträgen der passiven Mitglieder. Demgegenüber stehen die Ausgaben für den Unterhalt unseres Vereinsgeländes einschl. Clubheim.

Handball: Derzeit kein aktives Spielgeschehen, demzufolge wenig Mitglieder, und geringer Finanzrahmen.

Hockey: trägt im Wesentlichen zur Budgetstabilität bei

Tennis: verzeichnet durch Zuwachs an Mitgliedern wieder ein höheres Beitragsvolumen

Volleyball: trifft, vergleichbar mit Handball, zur Zeit finanziell kaum in Erscheinung.

Gesamtausgaben:

sind gegenüber dem Budgetansatz um ca. 24 Tsd. € gestiegen:

- Pos. 12 = Lohnkosten - enthält auch den FSJler.

- Pos. 15 = Sonstige Kosten - ist sehr hoch, enthält u.a. die Kosten für Gas, Strom und Wasser. Wie Sie alle wissen, sind hier die Tarife extrem gestiegen.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass es unserem Vorsitzenden, Herrn Tigges, vor einiger Zeit gelungen ist, durch Verhandlung mit der N-ergie diese Gebühren fast zu halbieren!

- die Abgaben für Verbände werden immer höher,

- vermehrte Ausgaben für Übungsleiter Hockey (der Erfolg hat seinen Preis),

- Reisekosten werden im allgemeinen etwas niedriger angesetzt, weil Abweichungen meist durch Spenden gedeckt werden

- Nennelder und Strafen für Nichterscheinen von Schiedsrichtern und ähnliches. Darüber wurde in der Hockeyabteilung bereits diskutiert.

- Schiri (nur Hockey) werden insbesondere bei hochklassigen Spielen immer teurer. Wir hoffen, der Verband setzt auch hier vermehrt regionale Schiri ein, damit die Kosten/Spesen reduziert werden.

Einnahmen: Im Wesentlichen Überschuss der Spenden, ansonsten eher rückläufig:

- Zuschüsse der öffentlichen Hand werden geringer, die Stadt hat immer weniger Geld

- auch die Einnahmen bei Werbung sind rückläufig (Bandenwerbung, und Inserate)

Hervorzuheben sind der Sponsorenzugang der Firma Ebl und die Zuwendungen der Familie Hannewald. Ohne deren Unterstützung könnte der Verein kaum überleben.

Es kommen keine Fragen zu diesen Ausführungen.

Der 1. Vorsitzende dankt dem Schatzmeister für die Vorstellung dieses detaillierten Berichtes; er bedankt sich insbesondere auch, dass der Übergang dieses Amtes von Herrn Dr. Martin Hoffmann an Herrn Wagner im Jahr 2009 so reibungslos erfolgte. Dafür gebührt unseren „Finanzverwaltern“ ganz besondere Anerkennung. Die Versammlung schließt sich dieser Bewertung durch anhaltenden Beifall an.

7. Punkt der Tagesordnung - Genehmigung des Haushaltsplans 2010

Der vorgelegte Haushaltsplan wird mit einer Stimmenthaltung, ohne Gegenstimme, angenommen.

8. Punkt der Tagesordnung - Festlegung der Aufnahmegebühren, Beiträge, Gebühren und Umlagen sowie Abstimmung über Anträge der Vorstandschaft dazu

- Es besteht Einstimmigkeit, den vorliegenden schriftlichen Antrag von Herrn Hubertus Sommerfeld zusammen mit diesem Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Dieser Antrag sieht vor für 2010 nur $\frac{1}{4}$ der maximalen Kunstrasenumlage zu erheben und nicht wie vorgesehen 50%. Kinder hätten damit 7,50 €, Jugendliche 8,75 €, Azubis 10,00 € und Erwachsene 15,00 € zu zahlen. Die dem Verein entstehenden Mindereinnahmen sollten durch einen Zuschlag auf die geplanten regulären Beitragserhöhungen, gestaffelt nach den verschiedenen Beitragsklassen, ausgeglichen werden.

Es entsteht eine lebhafte Diskussion - grundsätzlich sieht die Versammlung diesen Antrag positiv - allerdings entstünde damit erheblicher Arbeitsaufwand und evtl. auch Verwirrung durch die nachträgliche Änderung bereits per Lastschrift eingezogener Beiträge.

Herr Hubertus Sommerfeld zieht seinen Antrag deshalb zurück; der Vorstand wird im nächsten Jahr die Mitgliedsbeiträge anpassen und keine Kunstrasenumlage mehr erheben, sofern keine entsprechenden Kosten mehr entstehen.

- Der Vorstand legt der Versammlung den Beschluss des Vereinsrats, sowohl die Beiträge als auch die Kunstrasenumlage (50 %) wie im Vorjahr auch 2010 unverändert zu lassen, zur Genehmigung vor.

Dieser Beschluss wird mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen.

9. Punkt der Tagesordnung - Entlastung der Vorstandschaft

Frau Evi Bender, Herr Dr. Reinhold Weigand und Herr Hubertus Sommerfeld werden en bloc mit 2 Stimmenthaltungen zum Wahlvorstand gewählt.

Herr Hubertus Sommerfeld, als Sprecher des Wahlvorstandes, dankt dem Vorstand und den Leuten, die dahinter stehen, für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Der Vorschlag, die Vorstandschaft en bloc zu entlasten, wird angenommen. Die Entlastung erfolgt einstimmig bei Stimmenthaltung der Betroffenen.

10. Punkt der Tagesordnung - Neuwahl der Vorstandschaft, des/der Vorsitzenden des Rechtsausschusses, des/der Wirtschaftspfleger/in, des/der Referenten/in, eines/einer 1. und 2. Schriftführer/in

Der 1. und der 2. Vorstand müssen separat gewählt werden, alle anderen Positionen können en bloc neu bzw. wieder gewählt werden. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen. Es gibt keinen Antrag für geheime/schriftliche Wahl.

> 1. Vorsitzender

Vorschlag: Herr Marco Tigges - kein Gegenvorschlag

Herr Tigges wird mit 1 Enthaltung, ohne Gegenstimme gewählt - er nimmt die Wahl an.

> 2. Vorsitzender

Vorschlag: Herr Thorsten Fuchs - kein Gegenvorschlag

Herr Thorsten Fuchs wird mit 1 Enthaltung, ohne Gegenstimme gewählt - er nimmt die Wahl an.

Herr H. Sommerfeld dankt den beiden wieder Gewählten und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg bei der Ausübung ihres Amtes.

Der Wahlvorstand dankt Frau Claudia Henke, bisher 2. Schatzmeisterin, und Herrn Peter Geiselbrecht, bisher Wirtschaftspfleger, für ihren Einsatz. Beide stehen für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung.

> Für die Wahl en bloc sind vorgeschlagen:

1. Schatzmeister Stefan Wagner

2. Schatzmeisterin Helga Geiselbrecht

1. Schriftführerin Sonja Rumreich

2. Schriftführerin Elisabeth Dietzel

1. Platzpfleger Norbert Dresel

2. Platzpfleger nicht besetzt

1. Vereinsjugendleiterin Cornelia Schickendanz

2. Vereinsjugendleiterin Petra Weigand

Wirtschaftspfleger Marcus Günther

Vorsitzender Rechtsausschuss Joachim Schrätz

Referent für Öffentlichkeitsarbeit nicht besetzt

Zu keiner Position kommen weitere Vorschläge.

> Zu bestätigende Vereinsratsmitglieder:

Handball: Martin Broder

Hockey: Detlef Sommerfeld

Tennis: Rudolf Nagel

Volleyball: Wolfgang Bessler

Alle Positionen werden en bloc einstimmig gewählt bzw. bestätigt.

> Als Revisoren für zwei Jahre werden vorgeschlagen:

Herr Andreas Nellner

Herr Dr. Matthias Weigand

Beide werden ebenfalls en bloc ohne Gegenstimme gewählt.

Alle Kandidaten nehmen die Wahl an bzw. hatten die nicht Anwesenden bereits im voraus bestätigt, dass sie die Wahl annehmen würden.

> Die in den Abteilungsversammlungen gewählten Abteilungsleiter werden bekanntgegeben:

Handball zur Zeit keine Aktivitäten

Hockey: Doris Krüger

Tennis: Jürgen Engel

Volleyball: Daniel Weiss

Leichtathletik: Jutta Loos

Herr Hubertus Sommerfeld dankt den Kollegen des Wahlausschusses für die Unterstützung; er übergibt die Leitung der Versammlung an den alten, neu gewählten Vorstand. Herr Tigges als wiedergewählter 1. Vorsitzender dankt den Anwesenden für das Vertrauen.

11. Punkt der Tagesordnung - Erledigung schriftlicher Anträge

Neben dem bereits besprochenen Antrag des Herrn H. Sommerfeld liegt noch ein Antrag von Herrn Georg Rupprecht vor:

„In den letzten Jahren war das Interesse an Vereinsveranstaltungen, insbesondere an den Abteilungsver-sammlungen bzw. der Hauptversammlung, immer recht gering. Ein Verein lebt aber vom Engagement und dem Interesse seiner Mitglieder. Vermutlich ist immer weniger Mitgliedern bewusst, dass ein Verein kein Dienstleistungsunternehmen sein kann, sondern Leute braucht, die sich einbringen und bereit sind, durch persönlichen Einsatz sowohl den „Betrieb am Leben zu halten“ als auch Weichenstellungen für die Zukunft vorzubereiten. Die turnusmäßigen Versammlungen können hier zumindest einen kleinen Einblick geben. Ganz freiwillig wird sich das Interesse an diesen Runden wohl nicht steigern lassen. Ich beantrage deshalb,

- a) die jährlichen Stunden, die aktive Vereinsmitglieder für den Verein zu erbringen haben, von sechs auf zehn Stunden zu erhöhen und
- b) im Gegenzug den Besuch der Hauptversammlung und einer Abteilungsversammlung mit je zwei Stunden anzurechnen.

Für alle engagierten Mitglieder wird sich damit keinerlei Mehraufwand ergeben.

Auch dieser Antrag wird lebhaft diskutiert: wie sieht es aus mit ehrenamtlichem Einsatz, wo fangen wir an, wo hören wir auf? In der folgenden Abstimmung wird der Antrag mit 13 Enthaltungen, 9 Ja- und 16 Neinstimmen abgelehnt.

12. Punkt der Tagesordnung - Verschiedenes

> Das Thema Arbeitsdienst schlägt hohe Wellen. Es wird angeregt, diesen effektiver zu organisieren. Rechtzeitiges Festlegen und Bekanntgabe sowohl der Termine als auch der auszuführenden Arbeiten, nach Möglichkeit sollten die Termine mit den Spielplänen abgestimmt werden, Anwesenheit einer auskunftsfähigen Person, ausreichend Werkzeug und, und, und ...

Nürnberg, 15. April 2010

Elisabeth Dietzel Marco Tigges
Protokollführerin 1. Vorsitzender

Auf der diesjährigen Hauptversammlung konnten etliche Mitglieder für 40-jährige, 60-jährige und sogar 70-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden.



v.l.n.r.: 2.Vorsitzender Thorsten Fuchs, Dr. Reinhold Weigand, „Hardy“ Boller, Edith Klein, Herbert Feistle, Werner „Cäsar“ Kaiser, Dieter Breitschaft, Rudi Hiller, „Teddy“ Broder, Helga Breitschaft, Evi Bender, Ingrid Spengler, 1. Vorsitzender Marco Tigges, Schatzmeister Stefan Wagner

**eine besondere Ehrung erfuhr Rudolf Hiller. Er wurde zum Ehrenmitglied der HGN ernannt.
Herzlichen Glückwunsch.**

Aus den Erinnerungen von Rudi Hiller:

„Hans Eibel war unser Einkassierer, klein von Statur, etwas mollig, eine liebenswerte Person und alle mochten wir ihn. Die älteren Mitglieder werden sich noch gut an ihn erinnern.

Als ich im Jahr 1950 zum Kassier - heute Schatzmeister - gewählt wurde, war Hans Eibel schon da. Ich weiß nicht wann und wie er zur HGN kam. Damals gab es noch kein Abbuchungsverfahren, nur wenige Mitglieder hatten einen Dauerauftrag zur Beitragszahlung. Alle anderen mussten über den Einkassierer, immerhin ca. 180 Mitglieder, ihren monatlichen Beitrag bezahlen. Hans Eibel war unser Einkassierer über fast 20 Jahre. Eine Perle für unseren Verein.

Dabei hatte er auch einige kleine Macken. Er kannte ja alle Mitglieder, wusste genau von wem er ein Schnäpschen oder eine Zigarre bekam. Und wenn Der oder Die nicht da waren, ließ er sich den Beitrag nicht bezahlen, er fuhr lieber nochmals hin mit dem Fahrrad, egal ob es in Fürth oder in Nürnberg war.

Ganz besonders war ihm wichtig, dass er bei der Generalversammlung gewählt wurde. Diesen Gefallen taten wir ihm gerne, auch wenn es in unseren Statuten nicht stand. Er wurde dann immer mit einer Enthaltung, seiner eigenen, zu 100 Prozent gewählt. Dann stand er stolz auf und sprach „Meine Damen und Herren, ich danke für ihr Vertrauen“.

Als ich nach 15 Jahren 1965 mein Amt abgab, erledigte er sein Amt als Einkassierer bis 1967. Im Sommer 1967, er wollte mit seinem Fahrrad am Bahnhof an der Ampel über die Strasse, wurde er von einem Auto angefahren. An den Verletzungen starb er. Die HGN hatte keinen Einkassierer mehr.“



Zukunftsorientiert am Hightech-Standort Nürnberg.

ESCHENBACH
eyewear



Brendel
individual eyewear

HUMPHREY'S
eyewear

Vision Technology
Products

Consumer
Optics

Technical
Optics

Was macht ein zukunftsorientiertes Unternehmen aus?

Weitreichende Erfahrung, gewachsenes Know-how und sichtbare Innovationsorientierung, die den Fortschritt vorantreibt und im Wettbewerb den Ton angibt! Der Name Eschenbach Optik symbolisiert genau das.

Nach mehr als 90 Jahren optischer Tradition nimmt das Unternehmen heute eine führende Position in der Branche ein. Konsequente Investitionen in Forschung und Entwicklung in Verbindung mit dem Ziel, mehr Lebensqualität durch besseres Sehen zu ermöglichen, haben die Erfolgsgeschichte begünstigt und die Kompetenz bestätigt.

Heute ist Eschenbach Optik weltweit anerkannter Spezialist für optische Erzeugnisse, gleichzeitig Generalist mit einem umfassenden Problemlösungsspektrum in deutscher Markenqualität – ein zukunftsweisender Repräsentant des Hightech-Standorts Bayern.

Brillenfassungen und Sonnenbrillen

Mit den Marken: Eschenbach Eyewear, Bogner Eyes, Brendel und Humphrey's

Vision Technology Products

Lupen, Lesegläser, Leuchtlupen, optische Spezialsysteme und elektronische Sehhilfen

Consumer Optics

Ferngläser, Teleskope, Orientierungsprodukte (z. B. Kompass, Höhenmesser)

Technische Optik

Präzisionsoptik, optische Elemente und Komponenten für individuelle Anwendungen

 **ESCHENBACH**

Eschenbach Optik GmbH
Schopenhauerstraße 10
90409 Nürnberg
Telefon 0911 3600 -0
Fax 0911 3600 -358
Internet www.eschenbach-optik.de
E-Mail mail@eschenbach-optik.de



Hockey

Erste Herren

HC Heidelberg – HG Nürnberg	3:3
TSV Mannheim Hockey - HG Nürnberg	4:3
HG Nürnberg – Limburger HC	2:2
HG Nürnberg – TSV Schott Mainz	4:7
HC Wacker München - HG Nürnberg	2:5
1. Hanauer THC - HG Nürnberg	4:5
TEC Darmstadt - HG Nürnberg	1:2
HG Nürnberg – HC Heidelberg	7:1

Regionalliga Süd

Platz		Spiele	Tore	Punkte
1.	HG Nürnberg	14	58 : 41	30
2.	TSV Mannheim Hockey	14	38 : 22	30
3.	Limburger HC	14	32 : 25	22
4.	TSV Schott Mainz	14	36 : 36	20
5.	1. Hanauer THC	14	29 : 32	19
6.	TEC Darmstadt	14	29 : 24	15
7.	HC Wacker München	14	27 : 48	12
8.	HC Heidelberg	14	25 : 46	8

HGN steigt auf – und verliert zwei Stützen der Mannschaft

Aufstiegslust und Abschiedsfrust

VON MAJA KOLONIC

Eigentlich war die Saison des Hockey-Regionalligisten HG Nürnberg gestern Nachmittag bereits beendet. 7:1 lautete der Endstand gegen die Gäste und Tabellenschlusslicht aus Heidelberg. Tabellenplatz zwei. Den Aufstieg in die Zweite Bundesliga hatte man aus HGN-Sicht vermeintlich bereits vor Wochen verspielt. Die Wahrscheinlichkeit, dass Tabellen-Primus Mannheim am letzten Spieltag beim designierten Absteiger in München patzt und den Weg an die Spitze über das bessere Torverhältnis öffnet, schien minimal.

So freute man sich am Buchenbühler Weg über den mehr oder weniger versöhnlichen Abschluss, das gute Wetter und die 30 Liter Bier, die Torhüter Matthias Schmeiser sowie Spielertrainer Carsten Hagenbeck anlässlich ihres Ausstandes spendiert hatten. Während Schmeiser verletzungsbedingt die Schienen wegpacken muss und in der neuen Saison auf die Trainerbank der Männer wechselt, kehrt Hagenbeck nach beendetem Medizinstudium in seine Essener Heimat zurück. Die obligatorische Bierdusche aus der Hand der Mannschaft fand ebenso statt wie die Übergabe der Abschiedsgeschenke seitens des Vereins.

Was danach kam, wird wahrscheinlich noch in einigen Jahren am Stamm-

tisch des Vereinslokals die Runde machen. Zumindest interessehalber wollte man das Ergebnis der Konkurrenz dann doch wissen. Wenig später rollte die Nachricht vom Mannheimer Ausrutscher wie eine Lawine über den Kunstrasen: Aufstieg per Telefon. Während die Mitspieler ihrer unverhofften Freude im Rudel freien Lauf ließen, suchten Schmeiser und Hagenbeck die Einsamkeit.

„Es ist ein komisches Gefühl“, musste Schmeiser nach zehn Jahren im HGN-Tor zugeben. „Aber ich hatte ja genug Zeit, mich auf diesen Moment vorzubereiten.“ Dennoch verabschiedete er sich ein wenig wehmütig von den Dingen, die ihn die letzten Jahre begleitet haben. Einen Rücktritt vom Rücktritt wird es trotz des Aufstieges nicht geben: „Natürlich ist der Reiz da, zumal ich ja schon ein paarmal zweitklassig gespielt habe. Das ist für uns alle eine Riesengeschichte. Aber die Gesundheit geht jetzt vor.“

Die Hoffnung auf eine Wunderheilung des verschlissenen Knöchels hat er aufgegeben. Vielmehr drehen sich die Gedanken bereits um die neue Aufgabe. „Ich habe richtig Lust, diese Mannschaft aufzubauen. Im nächsten Jahr kann es für uns nur ein Ziel geben, und das ist der Klassenerhalt.“ Ein schweres Unterfangen, denn in den vergangenen Spielzeiten musste der Zweitliga-Aufsteiger meist gleich wieder die Koffer packen.

Während Schmeiser sich zumindest mit dem neuen Posten trösten kann, stehen für Carsten Hagenbeck die Zeichen auf endgültigen Abschied. „Für mich geht heute alles zu Ende“, so der Spielertrainer. Nach bestandem Examen zieht es ihn zurück nach Essen, wo demnächst auch seine eigene kleine Familie auf ihn wartet. „Es war eine traumhafte Zeit, aber ich freue mich auch auf alles, was jetzt auf mich zukommt.“ Hagenbeck verabschiedet sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge aus der Noris. „Ich freue mich mit den Jungs. Es ist im Moment ein bisschen schwierig, aber ich habe innerlich abgeschlossen.“

Den größten Erfolg feierte Hagenbeck an der Seite von Ausnahme-Stürmer Christopher Nörskau, mit dem er seine Farben in der Hallensaison 2007/2008 fast bis ins Viertelfinale der Meisterschaft schoss. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich mit 28 Jahren noch so viel dazulernen kann“, erinnert er sich. Vom Leistungssport wird sich der Arzt in Zukunft wohl ebenfalls verabschieden müssen. Doch an diesem Sonntag will Hagenbeck von all dem nichts wissen. Die Aufstiegs- und Abschiedsfeier wartet. „Wie sagt man doch so schön? Man soll nicht traurig sein, dass es vorbei ist – sondern sich darüber freuen, dass es überhaupt so gekommen ist.“

Neue Trainerstruktur bei den 1. und 2. Herren ab dem 1. Juli 2010

Neuer Trainer der 1. Herren wird ab dem 1. Juli 2010 Matthias Schmeiser.

Einvernehmlich mit der Abteilungsleitung wurde der 32-jährige, langjährige Torhüter, Kapitän und Team-sprecher Matthias Schmeiser unter diversen Bewerbern ausgewählt. Zum Saisonende im Juli 2010 wird er seine aktive sportliche Laufbahn bei den 1. Herren beenden und das Training übergangslos vom derzeitigen Trainer Carsten Hagenbeck übernehmen. Matthias Schmeiser bringt mehrjährige Trainererfahrung sowie als Spieler langjährige Bundesliga- und Regionalligaerfahrung mit und verfügt über den nötigen Ehrgeiz das Team in der Feldsaison 2010/2011 in der 2. Bundesliga zu halten.

Neuer Trainer der 2. Herren wird ab dem 1. Juli 2010 der 22-jährige Julian Fuchs.

Unserer erfolgreichen Jugendarbeit und den zahlreichen Spielern, die das Herren-Spielalter erreichen, wird mit der Verpflichtung des eigenständigen 2. Herrentrainers Julian Fuchs Rechnung getragen. Er verfügt über Trainererfahrung im Jugendbereich sowie als Spieler auf 1. Regionalliganiveau. Unser Konzept sieht vor, eine Verzahnung der 1. und 2. Herrenmannschaft herzustellen, sodass zum Einen der Leistungsgrad der 2. Herren gesteigert wird und zum Anderen die 2. Herren zu einem Sprungbrett für ambitionierte Spieler in Richtung 1. Mannschaft wird.



GREUTHER TEELADEN

Qualität im Fabrikverkauf

- Tee
- Naturheilmittel
- Kräuter
- Gewürze
- Kosmetik

3x in Bayern

91487 Vestenbergsgreuth Dutendorfer Straße 5-7 Tel.: 09163/88-5 55 Fax: 09163/88-5 98 Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr Sa. 9.00 - 13.00 Uhr	90765 Fürth Laubenweg 60 Tel.: 0911/9 79 40 55 Fax: 0911/9 79 40 56 Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr Sa. 9.00 - 14.00 Uhr	91350 Dremsdorf Gewerbepark 1 Tel.: 09193/507 445 Fax: 09193/507 446 Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr Sa. 9.00 - 14.00 Uhr
--	--	---

Erste Damen

Berichte (von: hockey.de):

Rot-Weiss Köln - HG Nürnberg 1:2 (1:0)

Zum Rückrundenauftritt kassierte der favorisierte Gastgeber RW Köln gegen den Tabellenletzten HG Nürnberg eine überraschende Niederlage. Die Rheinländerinnen dominierten die Anfangsphase und hatten mehr vom Spiel, verpassten es aber ihre Führung auszubauen. Vier weitere Strafecken und einige gute Torchancen ließ Köln ungenutzt. Nürnberg stand tief hinten drin und lauerte auf Konter. Die Franken kamen immer besser ins Spiel und fanden über gewonnene Zweikämpfe und hohen Einsatz zurück in die Partie. Bis zur Halbzeitpause sollte aber kein weiterer Treffer fallen. Nach dem Seitenwechsel verlor Köln immer mehr die Kontrolle über das Spiel und lief in der 42. Minute in einen Konter der Gäste. Sandra Rupprecht bekam zwischen der Mittellinie und Viertellinie den Ball und vollendete den Schnellangriff überlegt mit einer schönen Einzelleistung zum 1:1. Der Ausgleich motivierte die Gäste sichtlich und brachte Köln aus dem Konzept. Die Spielerinnen in Rot-Weiß wurden immer nervöser. Folgerichtig gelang Nürnberg auch der Siegtreffer. Sophie Schäfer entschied in der 60. Minute mit einem wunderschönen Volleyschuss das Spiel zu Gunsten des Tabellenletzten. Hannah Krueger schlug einen Freischiß an der Kölner Viertellinie scharf auf Schäfer, die mit ihrem Treffer für die faustdicke Überraschung am ersten Spieltag der Rückrunde sorgte. Kölns Trainer Markus Lonnes war nach dem Abpfiff enttäuscht über das Ergebnis: „Wir haben dieses Spiel verdient verloren. Nürnberg war einfach aggressiver und heißer auf den Sieg.“

HG Nürnberg – Rüsselsheimer RK 0:2 (0:1)

Beiden Mannschaften war vom Anpfiff an anzumerken, um was es ging. Nürnberg versuchte vergeblich an die gute Leistung vom vergangenen Wochenende anzuknüpfen, als die Franken RW Köln 2:1 besiegen konnten. Die Gäste variierten aber gekonnt zwischen Pressing und tiefer stehender Verteidigung, womit Nürnberg Probleme hatte. Die Anfangsphase war auf beiden Seiten von viel Taktik, vielen Ballverlusten und wenig Schusskreisszenen geprägt. Phasenweise erhöhte Rüsselsheim das Tempo, konnte sich aber auch kaum nennenswerte Torchancen erarbeiten. So musste eine Strafecke für das erste Tor der Partie sorgen. Und nach dem Seitenwechsel legte Rüsselsheim sofort nach. Nach einer langen Ecke in der 37. Minute ließ der Gast den Ball gut laufen und brachte die Kugel auf Eva Frank, die am Schusskreisrand den Ball super annahm, eine Verteidigerin noch ausspielte und dann mit einem Schuss wie ein Strich den Ball unten links unhaltbar versenkte. Jetzt konnte Rüsselsheim Nürnberg kommen lassen. Doch die Gastgeber hatten Mühe, das Spiel zu machen. Zwar ergaben sich einige potenziell gefährliche Situationen für die RRK-Abwehr, doch Sonja Thüner im Tor wurde nicht wirklich zu Glanzparaden gezwungen. Da außerdem noch die zwei Nürnberger Strafecken von der Eckenabwehr abgelaufen wurden, blieb die Rüsselsheimer Defensive heute bis zum Abpfiff unge-schlagen, und der RRK ging verdient mit 2:0 als Sieger vom Feld.

HG Nürnberg - UHC Hamburg 0:3 (0:0)

„Nürnberg ist ein wirklich gutes Team, war heute allerdings vor dem Tor nicht abgeklärt genug“ analysierte UHC-Coach Lars Reinecke knapp. Die Zuschauer sahen in der ersten Halbzeit eine relativ ausgeglichene Partie, in der der Favorit aus Hamburg zunächst allerdings nicht richtig zu seinem Spiel fand. Nürnberg verstand es seinerseits, das Geschehen lange offen zu gestalten, stand defensiv gut und kam selbst auch einige Male gefährlich vor das gegnerische Tor. Zum Ende der ersten 35 Minuten wachte der UHC langsam auf und erspielte sich auch ein Übergewicht. Beim Pausenpfiff stand auf der Anzeigetafel jedoch ein etwas überraschendes 0:0. Kurz nach Wiederanpfiff ließ Janne Müller-Wieland mit einer sehenswerten Einzelaktion den Knoten platzen. Die Nationalspielerin fing einen HGN-Konter ab und startete einen ihrer gefürchteten Vorstöße bis in den gegnerischen Schusskreis. Jeder rechnete mit einem Abspiel, doch Müller-Wieland schlenzte die Kugel stattdessen platziert ins Netz (36.). Jetzt war der UHC im Spiel, doch Nürnberg gab sich noch nicht geschlagen. Mit einigen gut gelaufenen Kontern kamen die Gastgeberinnen einige Male in den Schusskreis, dort war man dann aber nicht abgeklärt und nicht konsequent genug. Eileen Hoffmann münzte die spielerische Überlegenheit der Hamburgerinnen in der 46. Minute zum 2:0 um. Den Schlusspunkt setzte sechs Minuten vor dem Ende die Spanierin Rocio Ybarra mit einer verwandelten Strafecke zum insgesamt auch in dieser Höhe verdienten Sieg.

HG Nürnberg - Klipper THC**0:2 (0:1)**

Im Duell der beiden abstiegsgefährdeten Teams aus Nürnberg und Hamburg setzten sich die Gäste vom Klipper THC am Ende mit 2:0 (1:0) gegen die Konkurrentinnen aus dem Süden durch. In der ersten Halbzeit erwischte Klipper den besseren Start. Es dauerte keine drei Minuten, da stand es schon 1:0 für den Gast aus der Hansestadt. Die Nürnbergerinnen erholten sich jedoch schnell von dem aus ihrer Sicht unglücklich frühen Rückstand und es entwickelte sich eine ausgeglichene Partie mit Einschussmöglichkeiten auf beiden Seiten. Um den Gegner gar nicht erst in die Nähe des eigenen Schusskreises zu lassen, übten beide Teams Druck aus und suchten ihr Glück in der Offensive. Doch nach dem frühen Tor gelang es zunächst keiner Mannschaft mehr, die Kugel im Gehäuse des Gegners unterzubringen. So blieb es bis zur Pause bei der knappen Führung für Klipper. Nach dem Seitenwechsel änderte sich nicht viel. Die HGN bemühte sich zwar, den Anschlusstreffer zu erzielen, aber auch einige Strafecken brachten nicht den gewünschten Erfolg. Auf der anderen Seite machten es die Gäste aus Hamburg allerdings auch nicht besser. Das Spiel wurde zunehmend ruppiger, was sich in insgesamt drei gelben Karten zeigte. Für Erleichterung auf Seiten der Gäste sorgte fünf Minuten vor Schluss dann die wieder einmal äußerst gut aufgelegte Celine Wilde, die in der 65. Minute mit dem zweiten Treffer der Partie den Sack für die Hamburgerinnen dann doch endlich zumachte.

TuS Lichterfelde - HG Nürnberg**2:1 (0:1)**

Während Nürnberg ob des bereits feststehenden Abstiegs befreit aufspielte, tat sich TuSLi in den ersten knapp 20 Minuten schwer, in die Partie zu kommen. So gelang den Gästen durch eine schöne Einzelleistung von Hannah Krüger auch die bis dahin verdiente Führung (10.). Zu Beginn der zweiten Hälfte brauchten die Hauptstädterinnen wieder erst einige Minuten, um in Fahrt zu kommen und hatte Glück, dass die HGN das nicht ausnutzte. In der Folge entwickelte sich bei Dauerregen allerdings ein Spiel auf ein Tor – auf das der Gäste. TuSLi kam Mal um Mal mit viel Druck nach vorn, holte Ecken und guten Einschusschancen. Doch ob die Standards schwach ausgeführt wurden oder vor dem Tor zu hektisch agiert wurde – es blieb bis zur 48 Minute beim knappen Rückstand. Erst die Neuseeländerin Gemma Flynn brach den Bann, als sie im Anschluss an eine Ecke aus dem Gewühl heraus im Nachschuss für den Ausgleich sorgte. Jetzt war der Knoten spürbar geplatzt. Von der HGN kam jetzt kaum noch ein Impuls nach vorn, die Gastgeberinnen hatten die volle Spielkontrolle und hätten eigentlich auf 3:1 oder sogar 4:1 davon ziehen können. Doch erst Luisa Lanier erlöste die knapp 100 trotz Regens an den Platz gekommenen Fans mit der Führung (57.). Zwar wurden auch danach noch einige Chancen vergeben, doch TuSLi brachte die drei Punkte sicher ins Ziel.

Berliner HC - HG Nürnberg**10:1 (4:0)**

Tabellenführer Berliner HC hat durch einen 10:1-Kantersieg am Samstag gegen Nürnberg nicht nur die Spitzenposition weiter gefestigt, sondern auch die Gäste aus dem Frankenland nach nur einem Jahr im Oberhaus wieder zurück in die 2. Bundesliga geschossen. „Die Nürnberger haben das zuvor auch schon gewusst, das sie nun keine Chance mehr hatten, weil TuSLi sein Match gegen Rüsselsheim gewonnen hatte“, so BHC-Trainer Dennis Grueneberg. „Das erklärt wohl, dass sie heute alle nicht wirklich gut gespielt haben – auch die sehr talentierten Spielerinnen, die sie ja durchaus in ihren Reihen haben.“ Die Gastgeberinnen machten schnell Nägel mit Köpfen. Natascha Keller traf schon bald per Ecke zur Führung und Viktoria Wieske legte zum 2:0 nach – da waren erst gut fünf Minuten gespielt. Obwohl es der BHC mit der schnellen Führung im Rücken danach etwas ruhiger angehen ließ, hatte Viktoria Wieske bis zur Pause noch genug Gelegenheit, einen lupenreinen Hattrick zu vollenden und das Ergebnis auf 4:0 hoch zu schrauben. Es blieb auch nach dem Wechsel beim einseitigen Spiel auf ein Tor. Der BHC kannte keine Gnade. Durch zwei Tore von erneut Otte per Siebenmeter und Irene Schickhardt wurde es am Ende sogar noch zweistellig für die bereits vorzeitig für die Deutsche Endrunde am 12./13. Juni in Mannheim qualifizierten Berlinerinnen.

HG Nürnberg - Harvestehuder THC**0:3 (0:1)**

Bei über 30 Grad sahen die Zuschauer eine harmlose HG Nürnberg, die im gesamten Spiel nur eine Strafecke und eine weitere Halbchance hatte. Harvestehude ging am Ende als verdienter Sieger vom Platz, weil die Spielerinnen einfach mehr investierten, lauffreudiger und präsenter waren. Das Team aus Hamburg tat sich aber auch lange Zeit schwer, erfolgreich seine Angriffe abzuschließen. Knapp 150 Fans sahen so eine eine Halbzeit mit wenigen Höhepunkten. Beide Mannschaften hatten Probleme im Spielaufbau, wobei der HTHC deutlich engagierter spielte und auch für mehr Gefahr im Nürnberger Schusskreis sorgte. Harvestehude hatte mehr Spielanteile und kam so zu einigen guten Möglichkeiten, ohne sich aber eine hundertprozentige Torchance aus dem Spiel heraus zu erarbeiten. So musste das Führungstor nach einer Strafecke fallen. In der zweiten Halbzeit legten die Gäste gleich nach und entschieden das Spiel durch eine direkt verwandelte Strafecke in der 46. Minute und einen Siebenmeter nur eine Minute. Der HTHC spielte die Führung souverän über die Zeit und hatte selber noch einige gute Konterchancen, um zu erhöhen, vergab diese aber teilweise zu überhastet. So blieb es am Ende beim 3:0 für die Gäste.

HG Nürnberg - Club an der Alster 2:3 (0:2)

In der ersten Hälfte war die Elf aus Hamburg klar dominant und beherrschte Ball sowie Gegner fast nach Belieben. Zwei schön heraus gespielte Flügel-Angriffe führten dann auch zum verdienten 1:0 (13.) und 2:0 in der 27. Minute. Die spielerische Überlegenheit zeigte sich auch nach den Treffern, als die Gäste weiterhin viel Druck auf den Kasten der Nürnbergerinnen ausübten. In der zweiten Halbzeit wendete sich dann aber die Begegnung. Die HG Nürnberg wollte sich mit einer ordentlichen Leistung aus dem Hockey-Oberhaus verabschieden, so schien es. Obwohl sie gegen den Favoriten mit 0:2 hinten lagen, fuhren sie nun starke Angriffe. Allerdings schaltete der Gast auch ein paar Gänge zurück, da nach und nach die Spannung abfiel. Eine kurze Ecke durch Carolin Rühl bescherte der HGN schließlich das 1:2 in der 38. Minute. Doch Lea Loitsch sorgte mit einer klasse Einzelleistung für das 3:1 (51.), als sie den Ball mit einer Argentinischen Rückhand förmlich in die Maschen drosch. Fünf Minuten vor Ende der Begegnung ließ wieder Carolin Rühl die Nürnbergerinnen auf ein Unentschieden hoffen, als sie erneut eine Strafecke ins Tor schlenzte. Die abschließenden Spielminuten reichten aber für die Gastgeberinnen nicht mehr aus, um mehr als das 2:3 mitzunehmen.

		Bundesliga		
Platz		Spiele	Tore	Punkte
1.	Berliner HC	20	65 : 25	53
2.	UHC Hamburg	20	61 : 31	47
3.	Düsseldorfer HC	19	40 : 36	35
4.	RW Köln	19	38 : 27	31
5.	Club an der Alster	18	28 : 31	25
6.	Rüsselsheimer RK	18	18 : 20	22
7.	Klipper THC	18	19 : 30	22
8.	Harvestehuder THC	18	29 : 37	21
9.	TUS Lichterfelde	18	26 : 41	18
10.	HG Nürnberg	18	15 : 47	5

**Damit Durchblick und
Weitblick nicht fehlen ...**

*Augenoptik
Sommerfeld*

**Ihr Fachgeschäft für modische Brillen, Sportbrillen
und Kontaktlinsen.**

Augenoptik Sommerfeld
Inh. Ulrike Sommerfeld · Augenoptikermeisterin
Friedrichstraße 2 · 91054 Erlangen · Tel. (091 31) 2 38 83 · Fax (091 31) 20 10 19

Mit Sicherheit der richtige Service für Sie:

-  2000 Mitarbeiter für Sie aktiv
-  Über 100 Geschäftsstellen
-  152 Geldautomaten vor Ort
-  Persönlich, am Telefon,
Online – rund um die Uhr

**Gut für Sie –
gut für die Region.**



 **Sparkasse
Nürnberg**

Dila Simsek,
Privatkundenberaterin in der
Geschäftsstelle St. Johannis

Zum 90igsten

HGN: Wiege des Nürnberger Eishockeys oder Eine wechselvolle Vereinsgeschichte

Start in schwierigen Zeiten

Im September 1920, zwei Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs, in einer Zeit, in der materielle Not und Alltagsorgen im Vordergrund standen, wagten 22 Sportbegeisterte unter Führung von Philipp Seuffert die Gründung der Hockey-Gesellschaft Nürnberg. Bereits 1920/1921 nahm eine Herren- und Damenmannschaft den Spielbetrieb im Feldhockey auf. Da man auch im Winter Hockey spielen wollte – Hallenhockey gab es noch nicht – spielte man auf Weihern in und um Nürnberg Eishockey, die Geburt der Eishockeyabteilung, die schon im Winter 1921 den Spielbetrieb aufnahm. Auch Tennis war von Anfang an dabei, wenn auch nur auf gemieteten Plätzen am Schmausenbuck.

Auf der Suche nach einer eigenen Spielstätte.

Damals war es üblich, dass Vereine über kein eigenes Sportgelände verfügten. So erging es auch der HGN. Sie begann auf der „Peterheide“ in Gleishammer, ein Gelände, das sich eher als Wiese eignete denn als Platz für filigrane Hockeytechnik. Es folgten dann der Kasernenhof und der Exerzierplatz in Großreuth. Bereits zum zweiten Stiftungsfest 1922 konnte man eine eigene Anlage in der Äußeren Bayreuther Straße gegenüber dem späteren Lindestadion, heute Mercado, in Betrieb nehmen. Aufgrund des Zuwachses durch weitere Abteilungen wurde es bald zu eng. So beschloss man 1926 zwischen den gerade neu entstehenden Arbeiter-siedlungen Loher Moos (Ziegelstein) und Buchenbühl auf der „Finkenlochwiese“ ein Waldsportgelände mit Vereinsheim zu errichten. Seitdem ist die HGN, je nachdem, wie man will, ein Buchenbühler oder Ziegelsteiner Verein. Die Verwurzelung in den Stadtteilen war aber praktisch nicht vorhanden, da für die damalige Bevölkerung der Siedlungen Hockey und Tennis zu exklusive Sportarten waren. Man neigte eher zu Fußball und Turnen, wie es von Arbeitersportvereinen angeboten wurde. Heute hat sich das freilich geändert, vor allem im Jugendbereich. Viele jugendliche Sportler kommen aus Ziegelstein und Buchenbühl. Und beim Ziegelsteiner „Kerwa“-Zug gehen Mädchen und Jungs seit Jahren mit.

Die Errichtung der Sportanlage war ein bewundernswerter Kraftakt der Vereinsmitglieder. Die Finanzierung wurde durch Anteilsscheine gesichert. Die Aktiven stellten für ein Jahr den Spielbetrieb ein, um in 30 000 freiwilligen Arbeitsstunden ihr Waldsportgelände zu errichten, und das bei einer damals üblichen 60-Stundenwoche! Klar, dass vor allem auch am Wochenende gewerkelt wurde. Die Einweihung fand am 10. April 1927 statt. 1929 kamen die Tennisplätze dazu.



1. Clubheim an der Finkenlochwiese

Am Anfang dominierte Eishockey

Die erfolgreichste Abteilung war vor dem Zweiten Weltkrieg nicht Hockey, sondern Eishockey, das die Hockeyspieler im Winter pflegten, aus Freude am Spiel und um sich fit zu halten. Bereits 1921 war das HGN-Team Bayerischer Meister, was sich in den 20-er Jahren mehrfach wiederholte. In dieser Zeit spielte man auf dem Valznerweiher und anderen Weihern, bis 1936 das Linde-Eisstadion errichtet wurde. Dessen Bau leitete der langjährige HGN-Vorsitzende Philipp Seuffert. Er war auch bis 1943 Direktor des Stadions. Das feierliche Eröffnungsspiel bestritt 1936 die HGN gegen den Deutschen Eislaufverein Eger. Ein kanadischer Trainer führte das Team 1937 und 1938 jeweils in die Endrunde der Deutschen Meisterschaften, wo jeweils der dritte Platz erreicht wurde. Bereits 1927 fand auch die erste Reise der Eishockeymannschaft statt: In die Hohe Tatra. 1928/1929 war man in Cortina d'Ampezzo, 1931 ein Vierländerreise und 1936 folgte eine weitere Exkursion nach Innsbruck und Cortina. Nach dem Krieg schloss man sich mit dem CaM zur SG Nürnberg zusammen und hielt sich fünf Jahre in der Oberliga, schaffte aber 1964 den Einzug in die neu gegründete Bundesliga nicht. Aus finanziellen Gründen trennte man sich von der SGN und gab somit die Eishockeyabteilung auf. Damit war man gut beraten, denn Ende der 70-er Jahre musste die SGN Insolvenz anmelden und konnte nur durch die Neugründung des EHC 80, dem ursprünglichen Mutterverein der „Ice-Tiger“, einen Neuanfang finden. Man kann also mit Fug und Recht sagen, dass die HGN die Wiege des Nürnberger Eishockeys ist.

Zuwachs durch neue Abteilungen

1924 stieg die Riege „Zukunft“ wegen der Trennung von Turn- und Sportvereinen zur HGN mit 50 Handballern, Faustballern und Leichtathleten bei der HGN ein und 1928 folgte die Turnverbindung „Gothia“ der Handelshochschule (heute WiSo). Die Faustballer kamen 1928 ins Finale der Deutschen Meisterschaften und wurden 1929 Süddeutscher Meister. 1930 wurde eine Tischtennisabteilung gegründet. 1931 schloss sich der Rollschuhclub an, für den eine eigene Bahn eingerichtet wurde. Man sah Rollhockey und Rollkunstlauf als sommerliche Ergänzung für den Eissport an. 1931 und 1932 wurde Hans Schmitz Deutscher Meister.

Zweiter Weltkrieg und Neuanfang

Der 2. Weltkrieg hatte auch für die HGN verheerende Folgen. Viele Aktive waren gefallen, das Vereinsgelände zum Friedhof für gefallene amerikanische Soldaten umfunktioniert, das Vereinsheim von der darbenenden Bevölkerung geplündert, der Verein wie alle Vereine von der Besatzung verboten. 1946 kam es dennoch zu einer Neugründung und die HGN schloss sich aus Ermangelung eines Sportgeländes dem ASN Pfeil an, trennte sich aber 1948 wieder, weil man die Eigenständigkeit nicht aufgeben wollte und nutzte das Gelände der Turngesellschaft Nürnberg. Die Eishockeyspieler traten im Winter 1949/50 erstmals wieder mit 2 Spielen an die Öffentlichkeit, diesmal auf dem Valznerweiher. 1950 beschloss die Generalversammlung den Wiederaufbau der Waldsportanlage mit einem modernen Vereinsheim. Erneut ein Kraftakt. Doch zuerst musste der amerikanische Soldatenfriedhof aufgelöst werden. Im Mai 1956 konnte dann die Einweihung der neuen Anlage gefeiert werden. Ein zweigeschossiges Clubhaus, sechs Tennisplätze, 2 Hockey-Rasenfelder, 2 Handballfelder-Rasenfelder, 1 Faustball und ein Hartplatz ließen wohl das Herz aller damaligen HGN-Mitglieder höher schlagen.

Erfolge der Handballabteilung

Die Handballer waren in den 50-er Jahren die größte und erfolgreichste Abteilung. Von 1949 – 1953 stiegen sie hinter einander von der niedrigsten Klasse bis zu Bayerischen Oberliga auf. Zweimal wurde man Bayerischer Meister, stieg aber 1959 nach einem Jahr wieder aus der Süddeutschen Oberliga ab. 1991, 1992 und 1994 wurden die Damen Stadtmeister. 1995 existierten noch 5 Mannschaften. Inzwischen hat sich die Handballabteilung aufgelöst.

Hockey: Die goldenen Sechziger

Zwar gelang den Hockey-Herren 1941 die Bayerische Vizemeisterschaft, aber ihren Höhepunkt erlebten sie in den 60-er Jahren. Dabei sah es zunächst gar nicht gut aus. Wegen der beschränkten Platzverhältnisse hatte nämlich 1952 die komplette 1. Herrenmannschaft den Verein verlassen. Also musste man wieder von unten mit der Jugend anfangen. Um die jungen Leute nicht zu verheizen verzichtete man deshalb 1954 auf die Teilnahme an der bayerischen Oberliga, obwohl man von der Spielstärke her dazu berechtigt gewesen wäre. Doch dann trug die erfolgreiche Aufbauarbeit ihre Früchte. 1962 und 1963 gewann man die Bayerische Meisterschaft im Feld. Während man 62 noch in der Vorrunde um die Deutsche Meisterschaft ausschied, erreichte man schon 1963 die Vorschussrunde, in der man sich erst nach zwei heftig umkämpften Spielen dem Deutschen Meister Berliner Hockey Club beugen musste. 1964 endlich unterlag die HGN erst im Finale dem Deutschen Rekordmeister HTC Uhlenhorst Mühlheim nach einem begeisternden Spiel mit 1:2 und wurde somit Deutscher Vizemeister. Norbert Schuler brachte es zu zwei Olympiaden und 68 Länderspielen. Auch 65 und 66 wurde man Bayerischer Hockeymeister und ebenfalls 1967 Dritter bei der Deutschen Hallenhockey-meisterschaft. In dieser Zeit zählte die HGN zu den deutschen Spitzenmannschaften in der Halle. Für ihre hochkarätigen internationalen Turniere war sie bekannt. Der absolute Höhepunkt war freilich 1968 der Gewinn der Deutschen Meisterschaft in der Halle. Das alles ist lange her, aber es zeigt, wie geduldige Jugendarbeit belohnt wird und ist eine Empfehlung für die

Gegenwart. Die erfolgreiche Mannschaft spielte zum Teil über 12 Jahre in gleicher Besetzung. Man kannte sich bereits seit den Knabenmannschaften.

Fahrplan des neuen Hockeymeisters HG Nürnberg war gefährdet

Zum Duschen keine Zeit

Nicht mit Verzögerungen im Verlauf des Turniers gerechnet — Kampfgericht erklärte Neukölln und UHC Hamburg zu Meisterschaftsdritten — Wettrennen mit der Zeit



Die Hockey-Herren der HG Nürnberg haben — wie berichtet — in Berlin erstmals die deutsche Hallenmeisterschaft erkämpft. Den Spielern, die nach ihrer Rückkehr auf dem Flugwege von Vorstandschaft und Vereinsanhängern herzlich empfangen wurden, hatten natürlich allen Grund zur Freude. Jubelnd schwenkten sie die Schläger (unser Bild). Foto: Kammler

NÜRNBERG — Die Hockeyspieler der HG Nürnberg werden noch lange an den ersten deutschen Titel denken, den sie in die Noris gebracht haben, indem sie in Berlin den SC Ludwigsburg mit 9:6 schlugen — zeitlich nämlich kamen sie fürchterlich ins Gedränge.

Für 17.30 Uhr hatte man den Rückflug von Berlin in Richtung Heimat gebucht, ohne allerdings mit Spielverzögerungen im Spielplan zu rechnen. Aber ausgerechnet in der Begegnung um Platz drei zwischen den Neuköllner Sportfreunden und UHC Hamburg ließ sich eine Verlängerung nicht umgehen. Zudem entdeckte man in dem kostbaren Parkettbelag eine schadhafte Stelle, die vor dem Finale unbedingt beseitigt werden mußte — weitere 20 Minuten, die im Nürnberger Zeitplan nicht einkalkuliert waren! Um 16.20 Uhr endlich konnte das Endspiel zwischen den „auf heißen Kohlen sitzenden“ Nürn-

bergern und HC Ludwigsburg angepfiffen werden, aber nur weil man im Kampfgericht ein Einsehen mit den Franken und ihrer Zeitnot gehabt hatte: man sah von der Verlängerung zwischen Neukölln und Hamburg ab und erklärte beide zu Meisterschaftsdritten.

Beide Parteien zeigten sich zufrieden, und die Nürnberger brauchten weder auf den Titel noch auf den gebuchten Flug zu verzichten — zum Duschen freilich reichte es nicht mehr.

„Es war einmalig“, meinte Torwart Helmut Klein nach der Rückkehr aus Berlin. „Es hat alles geklappt und gepaßt.“ Jeder der Spieler hatte 55 Mark aus eigener Tasche dazugezahlt, um nach Berlin fliegen zu können und noch eine Nacht der Ruhe vor dem zweitägigen Turnier zu haben. Das hätte der Verein sonst nicht ermöglichen können.

Die Mannschaft hat altersmäßig die richtige Mischung. Sie spielt taktisch fundiert und bringt

den Willen zur gemeinsamen Leistung, wenn es „um die Wurst“ geht. Für die Mannschaft, die sich durch großen Trainingsfleiß auszeichnet, zählen nicht Einzelleistungen, sondern die gemeinsam erkämpften Tore.

Die „tragende Achse“ sind Helmut Klein im Tor, Spielführer Peter Fuchs, zweifacher Nationalspieler, in der Abwehr und der glänzende Techniker Norbert Schuler, 51facher Nationalspieler, im Angriff. Um sie herum gruppieren sich in der Abwehr Dieter Then und Werner Specht sowie im Angriff Herbert Dürrach, Hardy Boller und Günter Schlumberger. Ersatzmann im Tor ist Freimut Hoffmann. Die HG Nürnberg war fünfmal bayerischer Meister auf dem Feld und viermal in der Halle, deutscher Vizemeister auf dem Feld 1964 und zweimal Dritter bei den deutschen Hallenhockey-Meisterschaften 1965 und 1967.

*

Rießersee erzielte nur 5:5

Das erste Spiel um die deutsche Eishockey-Oberligameisterschaft zwischen Eintracht Frankfurt und dem SC Rießersee endete in Frankfurt mit einem 5:5 (0:2, 3:0, 2:3).

Hockey 70er – 90er Jahre

In diese Zeit fielen viele schöne Erfolge, ohne dass die 60er Jahre wieder erreicht wurden. 1969 wurden Herren und männliche Jugend Bayerischer Hallenmeister. 1970 stiegen die Damen in die Bayerische Oberliga auf, 1971 sogar die Herren für ein Jahr in die 2. Bundesliga. 1974 war der Aufstieg der Damen in die Süddeutsche Oberliga – damals die höchste Spielklasse in Deutschland. Es folgten einige Bayernpokalsiege und 2. und 3. Plätze im Jugendbereich. 1979 stiegen die Herren erneut in die Bayerische Hallenoberliga auf und wurden 1980 gemeinsam mit den Damen Bayerischer Meister, wodurch die Damen in die Süddeutsche Oberliga aufstiegen. In den 90ern gab es fast jährlich Bayerische Meisterschaften in Feld und Halle von den Knaben und Mädchen bis zu den Damen und Herren: Die Herren in der Halle: 80, 85, 88, 89, 92 und die Damen ebenfalls in der Halle: 88, 89, 92 und 93. 1987 gelang den Herren sogar der Sprung in die neu gegründete 2. Bundesliga, wobei man sich gleich nach einem Jahr Zugehörigkeit wieder in die Regionalliga verabschieden musste. Erwähnt werden muss aber auch der erfolgreiche Jugendaustausch mit der Prince Henry's High School in Evesham, der durch das Mitglied Konrad Mechs bereits in den 1950er Jahren seinen Anfang nahm und erst 1985 bedingt durch Reformen des englischen Schulwesens leider mit einem letzten Treffen in Nürnberg sein Ende fand. Die 90er Jahre waren

darüber hinaus durch eine erhebliche Bautätigkeit gekennzeichnet. So wurden allein in den Jahren 1990 und 1991 vier große Bauprojekte abgewickelt: Der An- und Umbau der Umkleidekabinen und Duschen inklusive des der Neugestaltung einer Südterrasse an der Gaststätte (~ 675 TDM). Der Neubau des Kunstrastensportplatzes mit Flutlichtanlage (~ 800 TDM). Die Grundsanierung der Tennisplätze 1-6 mit Einbau einer Beregnungsanlage (~ 172 TDM) sowie der Bau einer Tennisübungswand und der Bau einer vereinseigenen ca. 800 m langen Abwasserleitung (~ 280 TDM), um die Clubanlage ans städtische Kanalnetz anzuschließen.



Umbau 1991

Neue Blüte im Dritten Jahrtausend: Bundesliga

Noch schönere Erfolge konnte die HGN im Dritten Jahrtausend feiern. Im Jahr 2006 erreichte die weibliche Jugend A den dritten Platz bei den Deutschen Meisterschaften. Bereits ein Jahr darauf stieg eine blutjungen Damenmannschaft - mit einigen Spielerinnen der erfolgreichen Jugendmannschaft - in die 1. Bundesliga im Feldhockey auf. Zwar stieg sie wegen der mangelnden Erfahrung im Jahr darauf wieder ab, erreichte aber im gleichen Spieljahr den Aufstieg in die 1. Bundesliga Gruppe Süd im Hallenhockey. 2008 wurde Hannah Krüger mit dem Team der deutschen U21 Europameisterin im Feldhockey. 2009 nahm sie als Spielführerin an der Junioren WM teil und gab bereits ihr Debüt in der deutschen Damennationalmannschaft. 2008/09 drangen die HGN-Damen sogar bis ins Viertelfinale der Deutschen Meisterschaften vor. In der gleichen Spielzeit stieg die immer noch junge Mannschaft wieder in die 1. Bundesliga im Feldhockey auf, wo sie sich zurzeit gegen einen erneuten Abstieg wehrt. Von 2007/08 bis 2008/09 spielten die Herren in der 1. Bundesliga Süd im Hallenhockey, aus der sie nach zwei Jahren buchstäblich in letzter Sekunde abstiegen. Die vielen jungen Spieler konnten den Abgang von den erfahrenen Routiniers Höfler und Nöskau noch nicht ausgleichen. 2009/10 belegten sie den zweiten Platz in der 2. Bundesliga Süd. Im Rasenhockey führen sie nach der Vorrunde die Regionalliga an.

All diese Erfolge wären nicht denkbar gewesen ohne die einmalige Trainerpersönlichkeit Sepp Müllers, der vor einem Jahr die Herrenmannschaft an Spielertrainer Hagenbeck, welcher kaum minder erfolgreich war, aber leider im Sommer die HGN Richtung heimatlichem Rheinland verlässt.

Tennis - Von Anfang an dabei und bis heute beliebt

Von den vielen Abteilungen, die kamen und gingen, ist neben Hockey nur die Tennisabteilung geblieben. Sie erfreut sich großer Beliebtheit der Vereinsmitglieder und hat auch einige Erfolge zu verzeichnen, obwohl sie in der Außenwirkung meist im Schatten anderer Abteilungen stand. 1961 wurden die Juniorinnen Bayerischer Mannschaftsmeister und 1973 stiegen die Senioren in die Gruppenliga auf. Jung

Hockey in der HGN – eine Erfolgsgeschichte

Der zweifache Aufstieg der Damen in die erste Bundesliga in der abgelaufenen Feld- bzw. Hallensaison bildet den Höhepunkt eines äußerst erfolgreichen Jahrzehnts in der Geschichte des Hockeysports in der HG Nürnberg. Diese Erfolge der Damen stehen auf einer Stufe mit jenen der Herren in den 60er Jahren. Herzlichen Glückwunsch. Zunächst waren es jedoch die Herren, die in den 90er Jahren mit sportlichen Erfolgen auf sich aufmerksam machten. Nach jahrelanger Zugehörigkeit zur Süddeutschen Regionalliga gelang ihnen 1996 im Feld der Aufstieg in die Zweite Bundesliga. Nachdem in den ersten Jahren gegen den Abstieg gespielt wurde, gelang es 1999, einen hervorragenden dritten Platz zu belegen. Ebenso wie bei den Damen ist auch hier der Erfolg ganz wesentlich mit dem Namen von Sepp Müller verbunden, dem erfolgreichen Trainer der Damen- und Herrenmannschaft. Besonders hervorzuheben sind auch die Erfolge der männlichen Jugend in den 90er Jahren. Dort gelang es Michael Mechthold zusammen mit Peter Wild eine erfolgreiche Truppe von klein auf aufzubauen. Insgesamt wurden 8 Bayerische Meistertitel errungen, 1996 und 1997 waren sogar ein dritter und fünfter Platz bei der Deutschen Meisterschaft zu verzeichnen. 1998 wurde die männliche Jugend A Deutscher Vizemeister auf dem Feld, 1999 Süddeutscher Meister in der Halle. Aus dieser Jugend gingen insgesamt fünf Jugendnationalspieler hervor, mit Justus Scharowsky schaffte einer der Spieler sogar den Sprung in die A-Nationalmannschaft.

Neben den 90er Jahren waren die 60er Jahre die erfolgreichsten in der Clubgeschichte. Es waren vor allen Dingen die Erfolge der Herren, die den Namen der HGN national und international bekannt machten. Diese Mannschaft, die über 15 Jahre ohne große personelle Veränderungen spielte, setzte für die HGN Maßstäbe sowohl hinsichtlich des Leistungsniveaus als auch der Kameradschaft. Nachdem 1963 bei der Deutschen Meisterschaft auf dem Feld bereits ein vierter Platz belegt werden konnte, erreichte man 1964 das Endspiel, das gegen Uhlenhorst Mühlheim knapp mit 1:2 verloren ging. Der größte Erfolg in der Clubgeschichte war 1968 der Deutsche Meistertitel in der Halle als der HC Ludwigsburg im Endspiel 9:6 geschlagen werden konnte.

Auch die 70er Jahre standen zunächst im Zeichen der Herrenmannschaft. Sie gehörte in der Saison 1971/1972 der Ersten Bundesliga (Feld) an. Leider konnte die Liga nicht gehalten werden; im Jahre 1974 musste auch noch der Abstieg aus der Süddeutschen Oberliga hingenommen werden. In der Folgezeit waren im männlichen Bereich kaum Erfolge zu verzeichnen. Mit Gertrud Fleischmann begann der Aufstieg des Damenhockeys in der HGN. 1974 stiegen die Damen in die damals höchste Spielklasse, die Süddeutsche Oberliga, auf. 1976 konnte der dritte Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften belegt werden, der zur Teilnahme an der Deutschen Endrunde berechtigte. Seit dieser Zeit gehörten die Damen bis zu ihrem Aufstieg in die Erste Bundesliga der Süddeutschen Regionalliga fast ohne Unterbrechung an (Ausnahmen 1979, 1986 und 1990). Die weibliche Jugend errang seit 1976 bis zum heutigen Tag zahlreiche Bayerische Meisterschaften und Vizemeisterschaften in Feld und Halle. Diese Erfolge waren ganz wesentlich auf die konsequente Jugendarbeit von Gertrud Fleischmann und Inge Schamberger zurückzuführen. Mit diesen Meisterschaften war stets auch ein Weiterkommen zu Süddeutschen Meisterschaften bzw. Vorrunden verbunden. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der zweite Platz bei den Süddeutschen Hallenmeisterschaften 1992 durch die Mädchen A.

In den 80er Jahren waren weiterhin konstant gute Leistungen der Damenmannschaft zu verzeichnen, zahlreiche Bayerische Meisterschaften sprechen eine deutliche Sprache. Erfreulicherweise gelang 1984 den Herren nach einer langen sportlichen Durststrecke wieder der Aufstieg in die Süddeutsche Regionalliga. 1988 spielte sie sogar in der neu gegründeten Zweiten Bundesliga (Feld). Leider konnte die Klasse nicht gehalten werden. Im Jugendbereich waren die Mädchen in den 80er Jahren gewohnt erfolgreich. Bei den Knaben wurde 1986 wieder konsequent mit der Jugendarbeit begonnen, die sich in den 90er Jahren in den oben bereits erwähnten Erfolgen niederschlug.

So brachte jedes Jahrzehnt für die HGN sportliche Höhepunkte. Um das sportliche Niveau auch in Zukunft halten zu können, wird weiterhin ein großer Einsatz aller Mitglieder der Hockeyabteilung erforderlich sein, um den finanzstarken Clubs sportlich Paroli bieten zu können.

Wer hat es gemerkt: der Bericht mit genau gleichem Inhalt und Überschrift ist genau zehn Jahre alt und erschien im Sommer 2000 in den HGN-Nachrichten.

Der damalige Autor ist mir zwar unbekannt. Aber es ist offensichtlich – sein Fazit ist ohne Abstriche auch auf das letzte Jahrzehnt fortzuschreiben:

- a) Jedes Jahrzehnt brachte seine spezifischen sportlichen Höhepunkte
- b) Um dies auch weiterhin ermöglichen zu können, wird weiterhin ein großer Einsatz aller Mitglieder erforderlich sein.

Was in dem Bericht vor zehn Jahren unausgesprochen blieb, aber aus dem Inhalt deutlich wurde: Kristallisationspunkte sind immer einige Personen, SpielerInnen und Mannschaften. Ohne diese Katalysatoren wird nichts funktionieren. Aber in regelmäßigen Abständen werden und müssen diese Kristallisationspunkte erneuert werden. D.h. zwingend, dass man sich nirgendwo auf dem Status Quo ausruhen darf.

Jetzt soll erst mal die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte kommen – die Mädchen vom Jahrgang 88 bis 90.

1994 – wie alles begann

Es waren wohl die ersten Jahre, wo versucht wurde, bereits im Kindergartenalter die Kinder für Hockey zu begeistern. (Ganz stimmt es so nicht, aber von früheren Versuchen kann an dieser Stelle nicht mehr berichtet werden.) Von diesen aller ersten Anfängen sind Hannah, Thesie, Sandra und Inga immer noch dabei.

Damals blieben noch 2 bis 3 Jahre Kindergarten. Und was man so nicht erwartet hatte – es entwickelte sich eine starke Eigendynamik. Irgendwie sprach es sich herum – wohl in erster Linie durch die Mädels selbst – und die Gruppe wuchs kräftig (sicherlich in dem Alter normal ☺ - aber es wurden auch immer mehr).

Die Zeit bei den Minis und D-Mädchen war damals noch geprägt von einer gewissen Abgeschlossenheit (an einen regulären Spielbetrieb kann ich mich jedenfalls nicht erinnern) und man beschränkte sich auf wenige direkt zwischen den Vereinen vereinbarte Vergleiche.

Schlagartig anders wurde dies dann im C-Mädchenalter. Die ersten Turniere standen an und auch der einigermaßen regelmäßige Spielbetrieb – die nächste Begeisterungsstufe war gezündet.

Klar – Übernachtungen in Zelten bzw. Turnhallen lösen bei Kindern sicher eine besondere Anziehung aus – für die begleitenden Eltern bzw. Trainer hat das natürlich seinen speziellen Reiz ☺, aber zumindest hat man auch Jahre später noch genügend Gesprächsstoff am Biertisch oder wo auch immer.

Man muss realistisch sein. Im C- und D-Bereich wird bewusst auf Ergebnisse und Tabellen verzichtet. Nur – nicht nur die "Eltern", auch die Kinder führen natürlich ihre eigene Statistik. Und wenn da dann drinsteht "verloren, verloren,..." , dann wird über kurz oder lang auch das Interesse erlahmen.

Aus dieser Tatsache muss ein Verein auch die Aufgabe mitnehmen, sicherzustellen, dass Erfolge zumindest nicht völlig ausbleiben.

Logisch – zum Sieger gehört immer auch ein Verlierer und auch Verlieren muss "geübt" werden. Aber keiner will dauerhaft Verlierer sein.

Im Regelfall wird aber ein gutes Angebot – also regelmäßiges Training und auch das entsprechende Zusatzpaket – dazu führen, dass gewisse Erfolge sichergestellt werden können.



Doch zurück zu den 88 bis 90ern. Was war damals angesagt:

- Turnier beim TSV Ludwigsburg. Nach den Spielen gab es dort den Turnierabend im städtischen Hallenbad – eine geschickte Idee, um bei den Kindern eine gewisse Müdigkeit für die Nacht zu erzeugen ☺.
- Und dann natürlich Fred Feuerstein: Das Yabba-dabbaduu-Turnier in München.
 - Highlights: Elternhockey mit anschließender "Operation" (Nähen Augenbraue) auf der Bierbank vorm Zelt (gell, Michael!)
 - morgendliches (?nächtliches?) Wecken durch systematisches Torschusstraining
 - Und dann: Fred Feuerstein kommt mit zur HGN – der erste Turniersieg war geschafft.

In der Halle gab's dann Kaugummis. Dazu kam beim Hubba-Bubba-Turnier aber auch die Erkenntnis, dass es außerhalb Bayerns schon ein paar Mannschaften gibt, denen wir nur staunend zuschauen können.

Für viele kam dann noch mal ein Jahr C-Mädchen mit ähnlichem Programm aber nun schon zwei Turniersiegen. Gutes Angebot -> ausreichend Erfolg -> beste Stimmung.

Nun stand der nächste Wechsel an: B-Mädchen mit dem Übergang zum Großfeld.

Auf einmal gab es:

- Punktspiele
- Tabellen
- Meisterschaften

Letzteres zunächst mal unerreichbar.

Wie immer – die Mannschaft ist steigerungsfähig. Nach erfolgreichem Protest (scheinbar kennt unser Verband sein eigenes Regelwerk nicht richtig) gab es 2001 die erste Teilnahme bei einer Bayerischen Meisterschaft. Platz 3 – die erste "Nadel" war erreicht.

Und wie in der Vergangenheit auch – ein bisschen mehr geht immer. Immerhin je ein zweiter Platz am Feld 2001 und in der Halle 01/02.

Zumindest für die beteiligten Eltern und Trainer bleibt dann das Ende der Hallensaison 2002 "unvergesslich" – großes Kinderturnier in Brühl.

- Übernachtung in der Turnhalle mit gefühlt 500 anderen.
- endlich Ruhe in der Halle weit nach Mitternacht
- ein andauernder Pfiff aus einer Schiedsrichterpfife beendet dieses Idyll – der erste Sieger von DSDS war gefunden und natürlich sollten alle erfahren, wer es denn war.

Die B-Mädchenzeit war vorbei und man war sich einig. Altersbedingt war Zeit für einen Wechsel.

2001/2002: vom Kind zum Teenager

Jede Altersklasse hat ihre Spezifika. Bisher hatte hauptsächlich Nina Fuchs die Fäden gezogen und die Mädchen mit viel Engagement und Geschick vom Kindergartenkind zum Teenager begleitet. Nun übernahm Stefan Wagner.

Wenn die Zielsetzung „Spitzenhockey“ gelten soll, dann muss auch der Focus richtig eingestellt werden. Und mit diesem Anspruch trat Stefan auch an. Mir ist noch gut seine erste Mannschaftsbesprechung in Erinnerung, wo er seine Ziele umriss – Mitspielen um die BM und auch hin und wieder Teilnahme an weiterführenden Meisterschaften. Um es klar zu sagen – zuerst klang es fast utopisch.

Rückblickend gilt aber auch folgendes: wenn man als Verein bei den Erwachsenen im Spitzenbereich mithalten will, gibt es nur zwei Möglichkeiten:

- a) Man ist attraktiv genug für auswärtige Interessenten. Dies ist aber – auch bedingt durch die geografische Lage Nürnbergs – für uns nur sehr beschränkt nutzbar.
- b) man setzt auf eine gute (bzw. ausgezeichnete) Jugendarbeit.

Für uns bleibt es damit zwangsläufig beim Ansatz „eigene Jugend“.

Der Start bei den A-Mädchen war durchwachsen. Am Feld blieb 2002 nur Platz 3 in Nordbayern und damit der Bayernpokal. Die Hallensaison 2003 brachte dann aber den zu diesem Zeitpunkt völlig überraschenden Umschwung. Innerhalb von einer Woche gab es den Gewinn zweier Bayerischer Meisterschaften. Einige der A-Mädchen halfen bei der wJB aus und nach einigen Jahren Durststrecke gab es wieder einen Wimpel für die HGN. Und die MäA wollten dem nicht nachstehen – nur sieben Tage später konnte der Erfolg wiederholt werden. Und dabei blieb es nicht. Bei der SDM konnte tatsächlich der 3. Platz erreicht werden, der zur Teilnahme an der DM berechnete. Unvergesslich wird mir dabei bleiben, dass zwar natürlich die Mädels spielen und gewinnen mussten, dass aber Stefan m.E. zum Matchwinner wurde. Im entscheidenden Spiel um Platz 3 kam es zum 7m-Schießen. Nachdem unsere Mädels in der regulären Spielzeit – auch bei Siebenmetern – immer am gegnerischen Torwart gescheitert waren, war die Nervosität bei den Schützinnen natürlich sehr groß. Ich kann mich noch gut erinnern, wie Stefan auf Hannah und Sandra zuging und ihnen einbläute, auf alle Fälle hoch in die Mitte zu schießen, da er bemerkt hatte, dass die Torhüterin immer darauf spekuliert, dass ein A-Mädchen flach in die Ecke spielt. Durch ihre Größe und Schnelligkeit konnte sie diese Bälle dann immer abwehren. Nachdem Stefan Recht hatte, war die erste Teilnahme bei einer DM gesichert. Und mit Platz 5 sollte es auch die erfolgreichste in der Halle werden.

Aber 2003 hatte noch viel mehr zu bieten.

Niemand hatte mit der BM, geschweige denn mit der Qualifikation zu DM gerechnet. Insofern war auch bereits zuvor das Programm zum Abschluss der Hallensaison geplant:

- WM von Herren und Damen in Leipzig.
- Aus einer Laune heraus war die Idee entstanden – da könnte man doch hinfahren.
- Dann der nächste Schritt – vielleicht wollen ja auch ein paar von den Mädels mit. Ja – also Bus ordern.
- Es kamen immer mehr Rückmeldungen und das Ende vom Lied – wir fuhren mit 2 Bussen und ca. 120 Personen zum Finaltag nach Leipzig. Gigantisch!

Und der Sommer sollte weitere positive Überraschungen bieten. Erstmals konnte die Qualifikation zur ZR erreicht werden. Das eigentliche Highlight kam dann aber aus einer völlig unerwarteten Ecke – JTFO – Jugend trainiert für Olympia. Schon seit Anfang der 70er Jahre gibt es Hockey am Hans-Sachs-Gymnasium – sicherlich in einzelnen

Jahrgängen auch sehr erfolgreich. Aber trotz Max Müller etc. konnte der Titel des Deutschen Schulhockeymeisters nie ans HSG geholt werden. 2003 schafften dann die HSG-Mädels souverän die Qualifikation für Berlin (die Spielerinnen kamen von CaM, NHTC und mehrheitlich aus unserer MäA/wJB). Und dort konnten sie sich dann kontinuierlich steigern und letztlich den Titel des Deutschen Schulhockeymeisters ans HSG holen.



Was für ein Jahr: erste BM, 5. Platz bei der DM, Deutscher Schulhockeymeister, Qualifikation zur ZR. Gibt es da noch eine Steigerung?

Ja - jetzt wurde es erst richtig interessant:

- Die Mädels kamen langsam in den Altersbereich der Damen
- Die Damen spielten damals auch schon 2. Bundesliga, mussten dort aber immer ums „Überleben“ kämpfen.
- Können die Mädels hier die notwendige Verstärkung bieten und vor allem:
- Halten die Damen bis dahin auch ihr hohes Leistungsniveau?

Denn noch mussten 2 oder 3 Jahre überbrückt werden.

Also – auf zur nächsten Hallensaison. Nur, welche Erwartung sollte man haben. Ist es wiederholbar zur DM zu kommen? Wenn ja, dann ist ein Problem vorhersehbar. Zwei Drittel der Mannschaft ist in einer einzigen Schulklasse und der Jahrgang fährt im Februar ins Skilager. D.h., wenn es dumm (!?!) läuft kommen die Mädels unter die ersten drei bei der SDM, danach ist die DM und alle sind beim Skifahren – blöder könnte es nicht laufen. Andererseits aber, im Oktober davon auszugehen, dass das Jahr 2003 wiederholbar ist, das erscheint unverschämt. Gut, dass das Verhältnis zum HSG ein besonderes war (Danke, Charly) und es damit kein Problem war, den Skilagertermin der betroffenen Klasse auf alle Fälle konfliktfrei zu halten. Klingt ja erst mal großenwahnsinnig – im Nachhinein jedoch goldrichtig. Denn die Teilnahme an der nächsten DM konnte tatsächlich abermals sichergestellt werden. Und auch wenn es damals eigentlich keiner für möglich hielt – Rot (NHTC) und Blau (HGN) fuhren gemeinsam in einem Bus zur DM nach Jüchen. Und es war nicht so wie in den 20-er Jahren, wo „Clubberer“ und „Fährdrder“ in getrennten Waggons zum Länderspiel gefahren sind. Alle saßen im gleichen „Abteil“. Geht doch! Leider blieben dann für „Gesamtbayern“ nur die letzten Plätze.

Im Sommer waren die Älteren dann wieder bei der wJB zusammen. Nur diesmal wurde erstmals ein 7m-Schießen zum Schicksal. Mit Platz 3 in Bayern war Schluss. Dafür konnten die Jüngeren das Fähnlein, sprich den Wimpel, hochhalten.

Und die Halle sollte noch dramatischer werden. Mal wieder das Spiel um Platz 3 bei der SDM und damit die klare Ansage – siegen und weiter, oder verlieren und „Ende“. Eine Minute vor Schluss gingen wir in Führung. Das sollte es doch gewesen sein. Leider nein. Wenige Sekunden vor Schluss fiel der Ausgleich und in der Verlängerung reichte dann die Kraft nicht mehr. Undankbarer vierter Platz und leider auch ein unglücklicher Abschied für Stefan. Denn jetzt kam der nächste Wechsel – Sepp Müller sollte den Übergang in die Damenmannschaft vorbereiten und vollziehen.

2005 – der Sprung zu den Damen

Sepp Müller – Trainer-Urgestein, seit vielen Jahren bei der HGN und vorher „weiß Gott wo alles“. Sicherlich nicht nur berühmt, bei manchen auch berüchtigt. Mittlerweile vielleicht etwas „altersmilde“? Konnte das gut gehen mit pubertierenden 15- und 16-jährigen? Ich denke, auch die Mädels wollten es auf einen Versuch ankommen lassen. Es war bekannt, dass Sepp oft Probleme hat, sich an Namen zu erinnern – und zum ersten Training kamen alle mit T-Shirts, wo sie jeweils ihren Namen darauf geschrieben hatten. Da musste die Zusammenarbeit ja klappen ☺.

Und wie es klappte! Die "Luxusprobleme" wurden auf einmal immer größer. Am Ende der Feldsaison standen zwei Bayerische Meisterschaften (wJB, wJA) und damit die Frage nach der Zwischenrunden-Teilnahme. Am Feld ist es (zumindest für die meisten Vereine) praktisch unmöglich in zwei benachbarten Altersklassen an weiterführenden Meisterschaften teilzunehmen, da diese ja immer zeitgleich stattfinden. Sicherlich bitter für die Altersklasse, die zurückstecken muss. Nach kurzer Diskussion entschieden wir uns für den älteren Jahrgang, da die dortige Zwischenrunde auf unserer eigenen Anlage stattfand. Und tatsächlich – wir konnten uns für die Deutsche Endrunde qualifizieren. Nach zwei knappen Niederlagen blieb da zwar nur der vierte Platz. Aber holla – vierter Platz in Deutschland. Jetzt wurde es dünn mit den Steigerungsmöglichkeiten.

Aber es gibt sie noch. Die Hallensaison 05/06 brachte tatsächlich für wJB und wJA die Qualifikation zur DM. Wieder ein Novum.

Im nächsten Sommer war dann auch die Erwartungshaltung entsprechend hoch. Bezeichnend – nach der (gewonnenen) BM waren alle Spielerinnen gleich verschwunden. Manch eine(r) fand so eine BM fast schon normal, was ja sicher objektiv überhaupt nicht stimmt. Aber in den Köpfen war nicht die BM, da war eigentlich auch nicht die ZR – da war nur die DM. Aber vor dieser DM stand noch die ZR in Osternienburg. Alle die dabei waren, egal ob Spielerinnen oder Eltern - es bleibt Erzählstoff für Generationen.

- Anwohner, die ihre vorgelagerten Wiesen verteidigen.
- Sanitäre Anlagen, die nicht nur die DDR-Zeit überstanden hatten, sondern sicher auch das Deutsche Reich noch kannten.
- Hotelzimmer mit "leicht" unterschiedlicher Qualität – dort aber auch sehr gepflegtes und gutes Essen.
- Bodennebel, verursacht durch den monatlichen "Brenntag", wo jeder seinen Abfall einfach entsorgen kann.
- Die Aufzählung kann sicher noch nahezu beliebig weitergehen.

Am Ende konnte der eigene Anspruch aber erfüllt werden. Platz 1 bei der ZR und damit Teilnahme an der DM.

Damit war das Programm aber noch nicht vorbei. Schaffen wir es, die DM bei uns auszurichten? Montag Mittag entscheidet der DHB. Also spät abendliches Treffen, um die Bewerbung zu erstellen. Und tatsächlich – am Montag Abend stand es fest. Die DM 2006 ist bei uns auf der Anlage. Mittlerweile fragt in Hockey-Deutschland keiner mehr – "wo liegt eigentlich Nürnberg".

Nun also die Ausrichtung der DM. Was ist möglich? Platz 4 kannten wir ja schon – hoffentlich also eine Steigerung. Und die gab es dann auch: Halbfinale – Führung – Ausgleich – Verlängerung – 7m-Schießen – und dann doch verloren. Wirklich bitter. Man war ganz nah dran. Am Ende blieben aber doch Platz 3 und die DHB-Nadel. Ein toller Erfolg. Und was nicht vergessen werden darf – die wJA war mittlerweile wesentlicher Bestandteil der 1. Damen und erstmals seit vielen Jahren gab es dort eine völlig entspannte Saison - frühzeitig von den Abstiegsplätzen entfernt, jedoch ohne Kontakt zur Spitze. Mal was anderes.

Für die 88er stand nun der Abschied von der Jugend an. Noch kam aber die Halle. Der Wimpel war ja schon "normal" (siehe oben). Bei der SDM konnte aber erstmals das Endspiel erreicht werden – der "schwarze" Wimpel blieb jedoch versagt. Trotzdem ein Riesenerfolg. Bei der DM wurden uns dann aber wie so oft die Grenzen aufgezeigt. Und dazu kam auch der Abstieg der Damen aus der Hallenbundesliga. Sollte jetzt der Einbruch kommen? Weit gefehlt: Jetzt durften ja fast alle schon bei den Damen mitspielen. Und von wegen Abstiegskampf

in Liga 2. Bereits am drittletzten Spieltag war der Aufstieg in die einteilige 1. Bundesliga gesichert. Wieder eine Sprosse auf der Höhenleiter.

Was folgte: logisch – der nächste Wimpel der wJA am Feld. Leider nur Platz zwei bei der ZR. Was heißt "nur" – ein paar Jahre zuvor war Platz 5 in Deutschland noch außer Sichtweite. Mit der damals jüngsten Mannschaft in der 1. Bundesliga war aber vorhersehbar – einfach wir das nicht. Und tatsächlich – das ist noch mal eine andere Welt. So blieb in der Vorrunde nur der letzte Platz. Die Unterbrechung durch die Halle tat gut.

Die Damen waren im Vorjahr hier ja abgestiegen. Aber auch hier zeigte es sich überdeutlich, wenn auch diesmal umgekehrt: zwischen 1. und 2. Liga sind Welten. Am Ende standen 14 Spiele, 14 Siege und der ungefährdete Wiederaufstieg.

Blieb daneben noch die wJA. BM – fragt schon keiner mehr. SDM – nein, nein, es klappt nicht immer. Zweimal kommt man zur DM, einmal nicht. Auch diese Serie bleibt bestehen.

Damit bleiben für die Jugend am Feld nur noch die 90er übrig. Mal abwarten, was die daraus machen.

Für die Damen stand die Rückrunde an. Und wieder wurde es deutlich – die 1. Bundesliga ist eine andere Welt, nicht nur sportlich, auch vom Umfeld:

- zur Vorbereitung gab es ein Turnier mit 8 BL-Mannschaften
- und dann noch: beim Turnier gab es keinen Turnierbeitrag. Nein, es gab ein nach Platzierung gestaffeltes Preisgeld. Schöne neue Welt.

Alles nützte aber nichts. Am Ende stand der Abstieg in die 2. BL. Auf ein Neues.

Aber wir hatten ja noch die Jugend mit den 90ern. Und wie immer – natürlich der Bayern-Wimpel. Aber auch wieder Schluss in der ZR.

Jedes Jahr braucht sein Highlight. Diesmal sollten es in der Halle die Damen werden. Als Aufsteiger in die 1. Bundesliga zurückgekehrt. Am Ende kein Abstiegskampf, sondern Viertelfinale. Und dort nur gegen den späteren Meister und seit mehreren Jahren in der Halle ungeschlagenen Club an der Alster ausgeschieden. Unterstützt durch tolle Fans, die noch in der Nacht angereist waren. Wieder eine Sprosse auf der Leiter.

Und wir haben ja noch eine Konstante: der Wimpel der wJA – zum achten Mal hintereinander.

Damit schließt sich dann aber der Kreis. Auch der Jahrgang 90 ist "erwachsen".

Bleiben also nur noch die Damen:

- Aufstieg in die 1. BL: Sommer 2007
- Abstieg aus der 1. BL: Sommer 2008
- und tatsächlich: sofortiger Wiederaufstieg: Sommer 2009
 - spannend bis zum Schluss
 - Endspiel am letzten Spieltag in Mannheim
 - MHC mit bedruckten Aufstiegs-T-Shirts, aber wir schaffen das notwendige Unentschieden
 - Fazit: nicht besser, aber schlauer (Copyright: MHC-Trainer Andreas "Höppi" Höppner ;-)



Herbst 2009 – eine Serie geht zu Ende: die wJA verliert das Endspiel um die BM. „Nur“ Platz 2, erste Niederlage für die wJA in Bayern nach vier Jahren. Aber – siehe Anspruchsdenken weiter oben – Platz zwei ist ein toller Erfolg. Die Hinrunde der Damen brachte dann ein déjà-vu. Fast alle Spiele waren zwar knapp. Nach Ende der Vorrunde steht jedoch wieder der bekannte letzte Platz. Aber aufgeben gilt nicht. Noch kann das aus eigener Kraft geändert werden. Und die Halle? Letztes Jahr Viertelfinale. Geht da noch was? Zumindest in dieser Saison nicht. Das Abstiegsgepenst wurde zwar nie gesichtet, nach oben war aber auch schon bald alles geklärt. Am Ende blieb Platz 5. Jetzt „schau'n mer mal“, was auf dem Feld noch geht. Der Start mit einem sensationellen Sieg in Köln ist auf alle Fälle vielversprechend.

Anfang 2010 gab es so nebenher noch eine Überraschung von einer unerwarteten Seite – anscheinend blieben die Erfolge der Damen doch nicht ganz unbemerkt. Die Stadt Nürnberg kürte unsere Damen zur Nürnberger Mannschaft des Jahres – „Wimpel“ einer anderen Art.



Von den Minis zu den 1. Damen. Ca. 15 Jahre sind vorbei. Dies ist vielleicht auch der Zeitpunkt für ein persönliches Fazit. Was bleibt? 15 Jahre Spaß und Erlebnisse, natürlich auch der ein oder andere Ärger und manche Enttäuschung. Vor allem aber - 15 Jahre an Bereicherung. Und das für alle Beteiligten, denn ereignisarm waren diese Jahre nun wirklich nicht.

Wie konnte es funktionieren? Verlässlich planbar ist es sicher nicht. Es gibt aber Faktoren, die notwendige Voraussetzung sind. Und hier steht ganz oben das Verständnis und Interesse der Eltern.

Hinreichend ist dies aber noch nicht. Auch nicht zusammen mit der ebenfalls notwendigen Voraussetzung für ein Grundtalent bei vielen Kindern, sowie einer gewissen Begabung bei zumindest einigen. Zu einem nicht zu unterschätzenden Grad spielen sicher auch Zufälle eine Rolle, denn wie überall schadet es nie, zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zu sein.

Damit ist aber auch klar – es gibt Faktoren, die beeinflussbar sind, und solche, für die das nicht oder nur eingeschränkt gilt. Und daraus ergibt sich ebenso klar – man muss (und kann nur) bei diesen beeinflussbaren Faktoren ansetzen. Einerseits also bei den Eltern, denn es sind ja schließlich unsere (!) Kinder, andererseits aber auch beim Verein, der das entsprechend lukrative Umfeld zu stellen hat.

Aber dieser Verein kann das nur, wenn es genügend Mitglieder gibt, die auch dann noch bereit sind, mit zu gestalten, selbst wenn es ja „nur“ um andere geht. Leider spricht die allgemeine Tendenz hier eine andere Sprache. Für (zu) viele ist ein Verein eine Möglichkeit, sich zumindest zeitweise vergleichsweise kostengünstig eine Auszeit von den Kindern zu nehmen. Ein erfreulicherweise nicht zu unterschätzender Anteil ist sicher auch bereit, sich dort einzubringen, wo sich persönliche Vorteile ergeben. Und Vorteile für die eigenen Kinder werden hier auch als persönliche Vorteile wahrgenommen. Danach wird es dann aber schon recht dünn, denn das Engagement für andere hat in unserer Gesellschaft wohl doch an Wert verloren.

Man kann es aber drehen und wenden wie man will – auch dieses Engagement gehört zu den oben genannten notwendigen Voraussetzungen. Für mich ist zumindest klar – ohne diese 15 Jahre würde mir viel fehlen.

Eine Sache blieb die ganze Zeit unerwähnt: Für eine der Spielerinnen gab (und gibt) es auch noch ein Hockeyleben neben der HGN. Hannah Krüger – sie machte nicht nur alle Jugendnationalmannschaften durch und erreichte 67 Jugendländerspiele mit dem Höhepunkt des Titels des U21-Europameisters 2008. Mittlerweile gehört sie ebenso zur A-Nationalmannschaft und hat auch dort schon 10 Länderspiele bestritten.

Soviel also zur Vergangenheit. Am Anfang stand der Artikel aus den HGN-Nachrichten von vor 10 Jahren. Die Schilderung der letzten fünfzehn Jahre – wenn auch fokussiert auf ein paar ausgewählte Jahrgänge – bestätigte die dort dargestellte Tendenz. Wie schaut es in zehn Jahren aus? Dann wird die HGN 100 Jahre alt. Für die meisten von uns wird es spätestens im Alter zwischen 90 und 100 Jahren Zeit Abschied zu nehmen. Was für uns Lebewesen zutrifft, soll für einen Verein aber doch keinesfalls gelten. Es gilt also wieder einmal, die Herausforderungen anzunehmen und mindestens die gleichen Anstrengungen wie in der Vergangenheit zu unternehmen. Da muss sich aber möglichst jeder auch angesprochen fühlen, denn wie schon zu Beginn erwähnt: das Fazit bleibt immer noch gleich.

- a) Jedes Jahrzehnt brachte seine spezifischen sportlichen Höhepunkte
- b) Um dies auch weiterhin ermöglichen zu können, wird weiterhin ein großer Einsatz aller Mitglieder erforderlich sein.

Bleibt zu hoffen, dass auch in zehn Jahren beides unverändert so stehen bleiben kann.

Georg Rupprecht



JOSEPH HUBERT
Bauunternehmung
GmbH & Co. KG

Bahnbau Hochbau Tiefbau

Bleichstraße 15
90429 Nürnberg
Tel.:(0911)92684-0
Fax:(0911)92684-50
www.jhubert.de

Niederlassung
Harpener Straße 2a
44791 Bochum
Tel.:(0234)90182-0
Fax:(0234)90182-50



Die Nachtgiger der HGN, eine 15jährige Erfolgsstory

Nachtgiger:

Ein bisschen in die Jahre gekommene Hockeyspielerin der HG Nürnberg

Ursprünglich: Der holt in Franken die Kleinen Kinder, wenn sie abends nicht rechtzeitig ins Bett gehen („schau dassd in die Bedd kumst, sonsd hold dich der Nachtgiecher!“)



Wir Nachtgiger, die etwas älteren Mädels der HGN gründeten unsere Mannschaft vor ungefähr 14 Jahren (da waren wir auch schon etwas älter, jedenfalls alt genug, um nicht mehr erste Mannschaft zu spielen).

Zunächst führen die Nachtgiger als Reisemannschaft auf Turniere, doch 1998 sollte das erste „Nachtgiger-Turnier“ in der HGN stattfinden.

Das Besondere an diesem Turnier war und ist immer noch, dass am Samstag in Kleinfeldmannschaften gespielt wird, und am Sonntag alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Mixed-Mannschaften ausgelost, mit T-Shirts versorgt werden und am Sonntag dann Großfeld spielen.

Das andere Besondere an unserem Turnier ist, dass die Teilnehmer immer ausgesprochen gut gelaunt und überaus tanz- und thekenstark sind.

Seit dem zweiten Turnier gibt es auch jedes Jahr ein anderes Motto und wir und unsere Gäste bemühen uns immer um kleine kulturelle (oft auch kultige) Beiträge, die zu diesem Motto passen.

Das Turnier findet jedes Jahr am letzten Wochenende der bayrischen Sommerferien statt!

Bisherige Mottos:

2009 „Hollywood“, 2008 „Las Vegas“, 2007 „Tatort“, 2006 „Mini WM“, 2005 „Hockeyrock“, 2004 „Wechseljahre“, 2003 „6 und Samba“, 2002 „Jubiläum“, 2001 „Wellness“, 2000 „Future“, 1999 „Flowerpower“.

Das Motto 2010 heißt aufgrund des 90jährigen Jubiläums der HGN: „**Die goldenen 20er Jahre**“ und die Teilnehmer können sich schon auf die Vorführung der bewegungsbegabten Nachtgiger freuen!

Kontakt: diekruechers@gmx.de



Einlauf bei der Mini-WM



Team England



Die Geschichte der ALLSTARS

Fast nahtlos ging es von der traditionellen „Alte-Herren“-Mannschaft der 50-iger und 60-iger Jahre im Verein, 1975 in die HGN-Allstars über. So klangvolle Namen wie Peter Renner, Willy Lehmeyer, Georg Raubacher, Honig Schmidt, Otto Schuler u.v.a. hatten ihre jahrzehntelange erfolgreiche, aktive sportliche Laufbahn beendet. Die neue Generation schrieb fortan Seniorengeschichte. Um den harten Kern ehemaliger Spieler der Meistermannschaft von 1968, als da waren Helmut Klein, Peter Fuchs, Herbert Dürrach, Hardy Boller, Hans Kobras scharten sich Spieler der 2. Mannschaft, ein kleiner Rest der früheren Alten Herren und, ein Novum in der Vereinsgeschichte, auch einige „Nur“-Tennisspieler. 18 Aktive gaben sich im Frühjahr 1975 den Namen „Allstars“ :

Alt, Oswin	Gräf, Dieter	Leitmeyer, Dieter
Beer, Erwin	Göckeritz, Wolfgang	Meier, Walter
Boller, Leonhard	Kaul, Helmut	Sautter, Dieter
Dürrach, Herbert	Klein, Helmut	Dr. Skilandat, Peter
Feldmeier, Günther	Kobras, Hans	Stöckl, Wolfram
Fuchs, Peter	Kramer, Walter	Then, Dieter

Dieser Name ist begründet in der Vielseitigkeit der Mannschaft, allein 13 Hockeyspieler waren begeisterte Tennisspieler, selbst das fußballerische Können wurde einige Jahre mit großem Erfolg immer wieder unter Beweis gestellt. Kegeln, Skifahren und Wandern gehörten schon immer zur Allgemeinbildung eines guten Seniors.

Die Kameradschaft untereinander wurde durch gesellschaftliche Aktivitäten gefördert. So wurden fast jedes Jahr Reisen zu großen Turnieren und Wochenendfahrten mit den „besseren Hälften“ organisiert. In den ersten Jahren nach ihrer Gründung spielten die Allstars zeitweise noch als 1b-Mannschaft und wurden Klassenbester. Ein Aufstieg war damals nicht möglich, da unsere aktive 1. Mannschaft nur eine Spielklasse höher eingestuft war. Ab und zu gelang es sogar den Senioren unserer 1. Mannschaft auch noch spielerisch Paroli zu bieten. Die Chronik unseres viel zu früh verstorbenen Sportskameraden Walter Meier zeigt es schwarz auf weiß. Nachweisbar wurde auch Buch darüber geführt, wer, wie oft und wann ausgewechselt hat. So groß war damals das Interesse, bei den Allstars mitspielen zu dürfen.

Altersbedingte Veränderungen und Zugänge neuer Spieler – z.T. auch aus benachbarten Clubs – führten zum heutigen Spielerkreis, der aus aktiven und passiven Senioren besteht.

Jahrelang wurde ein deutschlandweit großes Hallenhockey-Turnier für Seniorinnen und Senioren in der Halle am Berliner Platz veranstaltet. Ein weiterer Höhepunkt im sportlichen Bereich der HGN-Allstars ist die Teilnahme am alljährlichen Sattelmänner-Turnier. Dieses Turnier wurde 1977 von den Sattelmännern des BHC ins Leben gerufen. Um nicht jedes Jahr die hohe Belastung eines Turniers im gleichen Verein zu haben, wurde vereinbart, die Veranstaltung unter den teilnehmenden Mannschaften rochieren zu lassen. 1978 fand dieses Turnier zum 1. Mal in der HGN statt. Wer waren die Sattelmänner ? Die Mannschaft entstand im Jahr 1973 und rekrutierte sich aus den damals „ausgedienten Grossen“ des Berliner- und Deutschen Hockeysports. So bekannte Namen wie Klaus Greinert, Klaus Schubert, Heinz Hapke, Hermann Colmsee, Christian Röder u.v.a. waren dabei. In diesem Jahr durften wieder einmal die Allstars das Turnier ausrichten. So nahmen bei bestem Wetter - vom 11. Bis 13. Juni 2010- gesamt 6 Damen und 6 Herrenteams teil.

Aktuell verfügen die Allstars - unter der Mannschaftsführung von Thomas Bollens - über mehr als 25 aktive Spieler und ca. 15 Passive, in einem Altersspektrum von 37 bis zu 84 Jahren. Besonders stolz sind wir auf unseren ältesten, Karl Metzner, der seit über 30 Jahren Woche für Woche beim mittwöchlichen „Schwanzerla“ dabei ist, und jeden Teilnehmer sowie das Endergebnis genauestens aufschreibt. Aus der „Gründungstruppe“ von 1975 sind noch Eckehart Reichwald aktiv dabei, sowie Hardy Boller, Klaus Dietzel, Walter Kramer, und Dr. Peter Skilandat als Passivmitglieder gelistet, und auch oft als Schiri tätig.

Die Allstars bieten mit ihrem breit gefächerten, generationenübergreifenden Mannschaftsmodell ehemaligen Leistungssportlern, engagierten Freizeithockeern sowie sonstig Hockeyverrückten eine sportliche und gesellschaftliche Heimat.

Thorsten Fuchs



GO FOR IT!

**new adidas factory outlet
herzogenaurach**



Sportlicher Erfolg und Gemeinschaftserlebnis - Aus der HGN-Jugendabteilung

Seit 5 Jahren sind Neli Schickendanz und Petra Weigand die Jugendwarte der HGN. Sie sind zuständig für etwa 320 Jugendliche, das ist mehr als die Hälfte der Vereinsmitglieder. Zwar bringt der hohe Anteil der Jugendlichen wenig für die Vereinsfinanzen. Auf der anderen Seite ist die Jugend die Zukunft des Vereins. Und deshalb ist man bei der HGN stolz auf ihre Jugendabteilung. Sie umfasst derzeit 21 Mannschaften, die von 15 Trainern und ebensoviel Co-Trainern trainiert werden. Hinzu kommt noch die entsprechende Anzahl der Mannschaftsbetreuer. Für sie alle und auch noch für die Eltern sind Neli und Petra die Ansprechpartner. Wenn es irgendwo zwicket, sind sie gefordert und schalten sich auch ein. Das ist eine große Herausforderung an ihre Organisations- und Kommunikationsfähigkeit. Anlässlich des Vereinsjubiläums interviewte sie der Vater eines begeisterten zehnjährigen Hockeyspielers (*im Interview: HP = Hockey-Papa*).

HP: 30 Trainer! Wie schafft Ihr es denn, so viele junge Menschen zu gewinnen?

Neli: Wir sprechen sie einfach an und finden dann auch Resonanz. Es gibt immer Jugendliche und junge Erwachsene, die das aus Idealismus machen, weil sie gern mit Kindern arbeiten und weil sie Erfahrungen als Übungsleiter machen wollen.

Petra: Trotzdem haben wir da ein Problem. Die jüngsten Co-Trainer sind 14 Jahre. Den Übungsleiterschein kann man aber frühestens mit 17 Jahren machen. Das ist aber gerade bei G8 die Zeit, in der viele junge Leute vor dem Abitur stehen. Die Co-Trainer bauen auf ihren eigenen Erfahrungen auf und nutzen Trainingsmaterial der Hockey-Zeitung. Die Kosten für den Übungsleiterschein übernimmt der Verein.

HP: Neli und Petra, habt Ihr ein Motto für Eure Tätigkeit?

Freude in der Hockeygemeinschaft

Neli: Also mein Ziel ist, dass die jungen Menschen für ihr ganzes Leben dem Hockey verbunden sind und schöne Erinnerungen an ihre Kindheit und Jugend im Verein haben, wie ich es selbst erlebt habe. Sonst würde ich nicht so viel Freizeit auf dem Vereinsgelände verbringen.

Petra: Genau, ich möchte dazu beitragen, dass ein Zusammengehörigkeitsgefühl entsteht, das von Dauer ist und auch Zeiten der Abwesenheit übersteht. Wir leben aber auch Wert auf Verantwortungsgefühl und, um ein Schlagwort zu verwenden „soziale Kompetenz“.

HP: Hockey zieht vor allem ausgeprägte Individualisten an. Das beginnt schon bei den Kleinsten. Auf der anderen Seite ist Hockey ein Mannschaftssport. Wie kriegt Ihr da die Kurve?

Petra: Dazu sollen unsere Camps beitragen, die in jahrgangs- und geschlechts-übergreifenden Gruppen organisiert sind. Die Kinder sollen lernen unabhängig von Alter und Geschlecht zu kooperieren.

Neli: Natürlich freuen wir uns über die Kreativen, denn sie können ein Spiel prägen. Sie lernen aber auch gerade in Turnieren, dass erfolgreich nur eine funktionierende und eingeschworene Gemeinschaft sein kann. Außerdem gehört das zum alltäglichen Taktiktraining. Es wird geübt, Positionen einzuhalten, und Solisten, die die Mitspieler nicht sehen, werden nach dem zweiten Tatschen abgepfiffen.

Ostercamp und Sommercamp - Highlights der Jugendabteilung

HP: Kommen wir zum Oster-, Sommer- und inzwischen auch noch Pfingstcamp. Was ist das Besondere daran?

Neli: Zu einem Teil ist das gerade für die etwas Größeren ein Trainingslager mit Konditions- und Techniktraining zum anderen Teil aber eine kreative Gemeinschaftserfahrung.

Petra: Da geht es um die von mir schon erwähnte „soziale Kompetenz“. Innerhalb von vier oder fünf Tagen gibt es die verschiedensten Wettbewerbe in völlig gemischten Gruppen, die für die ganze Dauer bestehen bleiben, von Fußball über Schnitzeljagd und Geländespiel bis zum Hockeyspiel. Es wird auch geübt sich an Regeln zu halten.

HP: Der Höhepunkt ist ja wohl das jährliche Sommercamp in der ersten Ferienwoche.

Neli: Genau, da kommt das Pfadfinderische hinzu: Das Zeltlager mit Lagerfeuer und Nachtwache und all dem Drumherum. Ich war ja zuerst skeptisch, ob das gut geht. Wir und unsere Helfer mit etwa hundert Kindern über Nacht. Und manches Kind hat es auch schon einmal umgehauen. Aber alle schwärmen davon. Einmal eine Woche ohne Eltern zusammen mit anderen Kindern, toll! Und wir Betreuer sind hinterher zwar geschafft, aber jedes Mal aufs Neue begeistert.

Petra: Mich fasziniert immer wieder das Engagement der meist jugendlichen Betreuer, die schon in der Vorbereitung viel Freizeit einbringen, und voll durchziehen. So haben sie bereits in den Tagen vor dem Camp das „Piratenschiff“ gezimmert.

Neli: Und dann ist da das kreative Element bei den einzelnen Jahresthemen, die den Eltern präsentiert werden. So wurde eine Olympiade mit feierlicher Eröffnung und „olympischen Disziplinen“ durchgeführt. Ein „römisches Wagenrennen“ wurde mit Schubkarren ausgetragen, auf denen die Wagenlenker saßen, so lange das Gerät nicht kippte. Die Beispiele sind endlos. „Piratenflaggen“ wurden von den Kindern entworfen und gestaltet. Verrückt, was es alles für Einfälle gibt, die von den Kindern mitentwickelt werden. Die gemeinsame Pflege des Vereinsgeländes ist immer auch im Programm.

HP: Seit drei Jahren gibt es auch am letzte Wochenende im Februar die Skifreizeit in Kreuth.

Petra: Wir verdanken das dem „Beni“, einem früheren Jugendtrainer, der dort als „Zivi“ arbeitete. Inzwischen gehört an diesem Wochenende die ganze Jugendherberge uns. Von anfangs 80 Teilnehmern sind wir inzwischen bei 120. Wir pflegen da den familiären Charakter der HGN.

HP: Hockey-Wettbewerb organisiert ihr natürlich auch. Neben dem „Kids-Cup“ für C- D-Knaben und Mädchen und „Minis“, im November, der längst mehr Teilnehmer aus Bayern verdient hätte, gibt es das „Überfliegerturnier“.

Petra: Ursprünglich war das ein Zweitagesturnier der B-Knaben und -Mädchen für Vereine in Mittelfranken. Inzwischen wurde es auf Wunsch der anderen Vereine auf einen Tag reduziert. Allerdings nimmt seit einem Jahr auch ein Team aus Pilsen teil, was dazu geführt hat, dass unsere B-Jugend schon in Pilsen war und dass die 1. Herrenmannschaft aus Pilsen an unserem Vorbereitungsturnier teilnahm. Da ist eine neue Freundschaft im Entstehen.

HP: Petra und Neli: 90 Jahre HGN! Da kommt die Märchenfee. Und ihr habt wie im richtigen Märchen drei Wünsche frei.

Petra:

1. Ein hauptamtlicher Trainer für die Jugendabteilung
2. Engagierte Eltern, die hinter ihren Kindern stehen
3. Ein Schwimmbecken auf dem Vereinsgelände
4. (im Märchen nicht vorgesehen) Mehr Sponsoren

Neli:

1. Einen zweiten Kunstrasenplatz
2. Ein Blockhaus für die Jugend für Tages- und Hausaufgabebetriebe (wegen G8)
3. Eine Halle mit Wellnessbereich

HP: Wenn man mit Euch spricht, spürt man förmlich mit wie viel Freude und Leidenschaft ihr Euch engagiert, um dem Hockey-Nachwuchs unvergessliche Erlebnisse zu ermöglichen. Die Eltern wissen, welchen wichtigen erzieherischen Beitrag ihr mit Eurem Team leistet. Dafür an dieser Stelle ein mal ein ganz herzliches Dankeschön.



SCHLOSSKELLEREI AFFALTRACH
Dr. Reinhold Baumann KG
74182 OBERSULM AFFALTRACH Krs. Heilbronn
Württembergische Wein- und Sektkellerei,
Bezugsquellennachweis über
HANDELSVERTRETUNG P. GEISELBRECHT · TEL.: 09 11 / 51 55 50

Männliche Jugend A

TB Erlangen – HG Nürnberg	1:4
HG Nürnberg – Nürnberger HTC	3:5
TV Schwabach 48 - HG Nürnberg	0:5
HG Nürnberg – HTC Würzburg	13:2
Nürnberger HTC - HG Nürnberg	6:3

Oberliga Nord

Platz		Spiele	Tore	Punkte
1.	Nürnberger HTC	5	28 : 3	12
2.	HG Nürnberg	5	25 : 8	9
3.	TB Erlangen	4	12 : 10	6
4.	HTC Würzburg	4	4 : 27	3
5.	TV 48 Schwabach	4	2 : 23	0

Weibliche Jugend A

HG Nürnberg - TB Erlangen	5:0
HTC Würzburg - HG Nürnberg	0:4
TB Erlangen - HG Nürnberg	0:4
HG Nürnberg - Nürnberger HTC	1:2

		Oberliga Nord			
Platz		Spiele	Tore		Punkte
1.	HG Nürnberg	4	14	: 2	9
2.	Nürnberger HTC	3	13	: 2	9
3.	HTC Würzburg	3	5	: 7	3
4.	TB Erlangen	4	1	: 22	0

Männliche Jugend B

MJB qualifiziert sich für die Süddeutsche Meisterschaft (Halle)

Alleine die Quali für die bayerischen Meisterschaften war ein Wimperschlagfinale. Erlangen schoss in der letzten Spielminute den Ausgleich - vier Sekunden vor Schluss konnte Lukas Krüger den Siegtreffer erzielen. Wir waren qualifiziert - das BHV - Internet hatte selbst am Tag der Bayerischen Meisterschaften uns noch nicht auf der Rechnung.

Intern wollten wir als Mindestziel ein gutes Bild abgeben, reell uns mindestens als Zweiter für die Süddeutsche qualifizieren und eigentlich hatten wir den weiß-blauen Wimpel nicht ausgeschlossen.

Das erste Endspiel kam gleich zu Beginn. Das Spiel Nord 1 gg. Nord 2 war auch das von allen erwartete Spitzenspiel. Leider waren aus unserer Sicht die insgesamt ordentlich pfeifenden Schiedsrichter nicht auf der Höhe, genehmigten dem NHTC zwei Querpässe über (!) HGN-Schläger hinweg, die jeweils im Kreis zu Toren führten und piffen uns die genau gleiche Aktion zurück. In der zweiten Halbzeit gab es wohl einige Konzessionsentscheidungen, die jedoch die zwei Tore nicht kompensieren konnten. Letztlich hatten wir mehr vom Spiel, aber weniger Tore – und das zählt. Die eher schwache Tagesform der Stürmer trug ihren Anteil dazu bei. – Schade , dream over.

Das zweite Spiel gegen die unangenehm zu spielenden Rosenheimer konnten wir letztlich sicher mit 5:1 gewinnen. Das Spiel gegen den MSC war deutlich enger, der MSC lag dreimal in Führung. Die Jungs zeigten Moral und gewannen letztlich verdient mit 5:3. Wir sind bayerischer Vizemeister und fahren nach Ludwigsburg zur Süddeutschen!

Das letzte Spiel des Tages vom NHTC gegen Rosenheim war nur Formsache, aber Rosenheim ging gegen den NHTC mit 1:0 in Führung. Bei diesem Ergebnis wären wir Bayerischer Meister geworden. 2 Minuten vor Schluss, die x-te Ecke für den NHTC, Jonny kommentiert auf der Tribüne: Schau, die legen auf den Schneider ab und der locht ein...

Taktisch sind wir dabei: Jonny hatte Recht, NHTC – SBR 1:1 und damit Bayerischer Meister. Ein kurzer Traum für uns, der nicht unrealistisch war, den wir aber im ersten Endspiel des Tages vergeigt haben.

Letztlich ist es ein Riesenerfolg, dass wir mit zwei männlichen Jugendmannschaften, die von aktiven Spielern der Herrenmannschaften (die selber mindestens zweimal die Woche trainieren) gecoacht werden in dieser Szene mithalten können.

Wir wünschen den Knaben A und der mJB viel Erfolg und Spaß bei den Zwischenrunden.



Beteiligt sind: Trainer Markus Schwab, Betreuerin Petra Rudolf und als Spieler Radio, Paul, Jonny, Xandi, Lukas, Henner, Dave, Chris, Samu, Michi, Max. Luca, und die weiteren Heldenfans aus der Zweiten, die besten Trommler der Szene, Double M, Muschus, Robin und viele Eltern!

Leider stehen uns Dave und Henner nicht mehr zur Verfügung, weil die Jungs mit der KnA vielleicht sogar noch mehr erreichen wollen und können. Zumindest insoweit konnten wir Peter Lemmen vom Mannheimer HC, der in München unsere Spiele filmte, täuschen.

Süddeutsche Meisterschaften der mJB in Ludwigsburg

Nochmals vorne weg: Es war ein Riesenerfolg, dass wir uns qualifiziert haben und wir waren durch den Wegfall unserer beiden A-Knaben insbesondere im defensiven Bereich geschwächt. Also konnten wir keine Erwartungshaltung haben!

Spiel eins gegen Hessenmeister Limburg (um den U16-Nationalspieler und besten Verteidiger des Turniers Philipp Huber, trainiert von Olympiasieger Schmidt-Opper) liess sich eigentlich ganz gut an. Wir spielten ordentlich mit, waren aber zu nervös. So bekamen wir relativ schnell drei Tore. Unsere Stürmer rannten sich an der starken Defensive fest, so dass das Spiel mit 2:5 verloren ging.

Das zweite Spiel des Tages war dann das erwartete besondere Erlebnis gegen den späteren Süddeutschen Meister. Wir verloren 1:11 (nach zwischenzeitlichem 1:1 –Ausgleich) gegen eine mit 3 Nationalspieler gespickte Truppe (trainiert von Olympiasieger Heiner Dopp). Hier hätten wir etwas mehr gegen halten können und müssen. Der Abend klang in einer Brauereigaststätte aus, man feierte um Mitternacht noch kurz Radio's Geburtstag.

Sonntagvormittag wartete mit dem Mannheimer HC (mit zwei Nationalspielern trainiert von Ex-Nationaltrainer Peter Lemmen) der nächste dicke Brocken. Mannheim ging erwartungsgemäß recht deutlich mit 5:1 in Führung, aber der Abend zeigte die erhoffte Wirkung: Die Jungs gaben sich diesmal nicht auf und hielten dagegen: Tor um Tor konnten wir aufholen bis es 5:5 stand. Erst ein nach grobem Stockfaul eines Mannheimers leider nicht ergangener Pfiff lies das 6:5 der Mannheimer zu. Wir konnten aber mit erhobenem Haupte die Halle verlassen.

Letztlich konnten wir uns langsam (zumindest die starting 5) an dieses Leistungsniveau herantasten. Im letzten Spiel gegen Ludwigshafen (ohne Nationalspieler, ohne berühmten Trainer) konnten die Jungs nach einer etwas verkrampften ersten Halbzeit (2:1) das Spiel letztlich auch in dieser Höhe verdient mit 9:1 für sich entscheiden.

Bei uns dabei waren keine Nationalspieler, als Trainer Markus Schwab und Simon Hack, und als Spieler Radio Lauterbach, Max Egerer, Jonny Engel, Paul Schewe, Xandi Rudolf, Chris Grasser, Lukas Krüger, Michi Lilli, Muschus Müller, Robin Löser, Luca Schlagberger. Die Tore haben geschossen Jonny (8), Paul (6), Lukas, Robin und Luca je 1.

Bleibt als Resumee: Man muss des Öfteren auf diesem Niveau spielen, um da mithalten zu können. Vorne ist verdammt weit weg, aber die Mitte ist ganz nah da! Es war ein echt geiles Wochenende, Super-Stimmung in der Halle, Super-Stimmung auch unter den Mannschaften und die Jungs haben sich zusammen mit der von Dürkheim ausgeliehenen Riesentrommel die Bestnote im NHTC-Anfeuern verdient, die Nürnberg auf der Deutschen vertreten.

Jürgen Engl

Feldsaison 2010

In der Vorbereitung hatten wir einen Spieltag in der HGN (u.a. gegen den Mannheimer HC und Wacker München) und ein Turnier bei RW München (u.a. gegen Stuttgarter Kickers, NHTC usw.). Das Ziel war – im Gegensatz zu den Vorjahren - bereits in der Vorbereitung gegen starke Mannschaften anzutreten. Erfreulicherweise gab es nur eine knappe Niederlage gegen die Stuttgarter Kickers und die Jungs haben teilweise bereits sehr schönes Hockey geboten.

Punktespiele:

Es läuft ... die ersten fünf Spiele konnten gewonnen werden:

HC Schweinfurt – HGN	3:4
HGN – Schwabach	8:0
HGN – Erlangen	3:0
HGN – Bayreuth	11:0
Nürnberger HTC – HGN	2:3

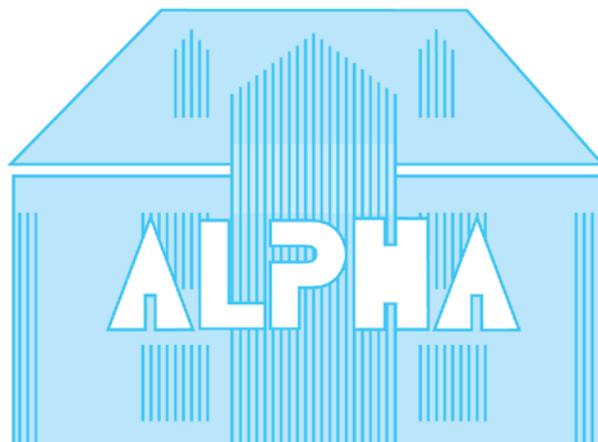
Speziell gegen Erlangen (ein wirklich ernsthafter Konkurrent in Nordbayern) zeigten die Jungs eine super Leistung. Auf allen Posten gut besetzt beherrschten Sie den Gegner klar und ließen nahezu keine Tormöglichkeiten zu. Bei einer besseren Chancenverwertung hätte der Sieg noch wesentlich deutlicher ausfallen können. Insgesamt ist die mannschaftliche Geschlossenheit hervorzuheben, durch die auch verschiedene taktische Varianten ermöglicht werden. Es steht nun in der Vorrunde noch das Derby gegen den NHTC an, der allerdings gegen Erlangen bereits eine Niederlage hinnehmen mussten.

Bernie

Oberliga Nord				
Platz		Spiele	Tore	Punkte
1.	HG Nürnberg	5	29 : 5	15
2.	Nürnberger HTC	5	20 : 7	9
3.	TB Erlangen	4	15 : 4	9
4.	HC Schweinfurt	5	19 : 14	6
5.	TV 48 Schwabach	5	2 : 30	3
6.	Bayreuther TS	4	0 : 25	0



HOTEL
garni



NÜRNBERG

**Ihr freundliches und modernes Hotel in Ziegelstein
"am Anger"**

**Ruhige Lage
Tiefgarage
WLAN gebührenfrei
kostenlos telefonieren**

**U-Bahn nur 250m
komfortable Zimmer
freundlicher Service
Wochenendpreise**

**Hotel Alpha
Ziegelsteinstr. 197
90411 Nürnberg**

**Telefon 0911 95 24 5-0
Fax 0911 95 24 5-45
E-Mail info@hotel-alpha.de
Internet www.hotel-alpha.de**

Weibliche Jugend B

HG Nürnberg II – Schweinfurt	16:0
HG Nürnberg – TV 48 Schwabach	1: 1
TB Erlangen - HG Nürnberg	0:1
HG Nürnberg – Bayreuther TS	7:0
HC Schweinfurt - HG Nürnberg II	0:7
CaM Nürnberg – HG Nürnberg II	0:4

Platz		Oberliga Nord	Spiele	Tore	Punkte
1.	TV 48 Schwabach		3	16	2
2.	HG Nürnberg		3	9	1
3.	Nürnberger HTC		3	31	3
4.	TB Erlangen		1	1	0
5.	Bayreuther TS		4	0	43



GUSTAV
wacker
SANITÄRE ANLAGEN

- Gas und Wasser
- Gasheizung
- Kundendienst

seit 2002

BAD UND SERVICE GmbH
IHR PARTNER FÜR

WASSER

WÄRME

WOHLBEHAGEN

Willstätterstr. 70 90449 Nürnberg

☎ 312127

Fax 3188830

eMail: info@badundservice.de

Knaben A

Knaben A souverän Bayerischer Meister (Halle)

Drei Spiele, drei Siege - so lautet die Bilanz der Knaben A bei der diesjährigen Bayerischen Meisterschaft. Dem 6:1 Sieg im ersten Spiel gegen Schweinfurt, folgte ein 5:1 gegen den Münchner SC. Nachdem sich die anderen Mannschaften in den Spielen untereinander gegenseitig die Punkte abgenommen hatten, standen wir bereits nach unserem zweiten Spiel als Bayerischer Meister fest.

Das abschließende Spiel gegen Rot-Weiss München konnten unsere Jungs deshalb gelassen angehen. Auch ohne den letzten Einsatz wurde mit 4:2 gewonnen.

Als nächste Herausforderung steht nun die Süddeutsche Meisterschaft am 13./14.02.2010 in Bad Dürkheim an.



Süddeutsche Meisterschaft A Knaben in Bad Dürkheim (Halle)

Einen ausgezeichneten 5. Platz erreichten die A Knaben bei der Süddeutschen Meisterschaft in Bad Dürkheim. Einem Auftaktsieg mit 5:1 gegen Hanau, folgten zwei klare Niederlagen gegen Ludwigshafen (0:5) und Stuttgarter Kickers (2:5). Vor allem gegen Stuttgart wäre mehr drin gewesen, aber hier zeigte sich, dass der Mannschaft insgesamt noch die Erfahrung fehlt, gegen starke Gegner körperlich und auch spielerisch zu bestehen. In Bayern hatten sie ja ihre Gegner noch klar dominiert.

Immerhin konnte im Spiel um Platz 5 noch ein 5:5 Unentschieden gegen Rüsselsheim erreicht werden (Nach einer zwischenzeitlichen 3:0 Führung!)

Auch außerhalb des Geschehens auf dem Platz hatten sämtliche Spieler, Trainer, Betreuer und Fans ein tolles Wochenende.

Kommentar der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Halle? Mein Gott, is' schon ewig her, aber ich glaube die Mannschaft hat's verdient, dass es noch einen kurzen Bericht gibt:

Nachdem die Jungs absolut souverän und ohne Niederlage die Bayrische Meisterschaft erringen konnten belegten wir bei der Süddeutschen einen guten 5. Platz! Ein kleines bisschen fehlt noch um mal die Teilnahme an einer Endrunde zu erreichen...aber: es ist jedes Jahr eine deutliche Steigerung zu sehen...Jungs, wenn ihr weiter dranbleibt haut es schon irgendwann mal hin! Ein herzliches Dankeschön an unsere beiden Trainer Bast und Peter, die mit ihrer engagierten Arbeit natürlich maßgeblichen Anteil an der Entwicklung der Truppe haben und natürlich an Kerstin für die perfekte Betreuung des Teams!

Bernie

Bayreuther TS – HG Nürnberg	2:4
TB Erlangen – HG Nürnberg	5:0
HTC Würzburg – HG Nürnberg	1:8
HG Nürnberg – HC Schweinfurt	7:3
HG Nürnberg – TC Schwabach	3:1

Oberliga Nord

Platz		Spiele	Tore	Punkte
1.	Nürnberger HTC	5	52 : 4	15
2.	TB Erlangen	5	27 : 5	12
3.	HG Nürnberg	5	22 : 12	12
4.	TV 48 Schwabach	5	13 : 12	6
5.	HC Schweinfurt	5	8 : 26	6
6.	HTC Würzburg	5	7 : 41	3
7.	Bayreuther TS	6	5 : 34	0

Mädchen A

HG Nürnberg – TB Erlangen	2:2
SpVgg Greuther Fürth – HG Nürnberg	0:2
HG Nürnberg – CAM Nürnberg	6:0
TV Schwabach 48 – HG Nürnberg	3:1
HG Nürnberg – Nürnberger HTC	1:1
Bayreuther TS – HG Nürnberg	0:11

Oberliga Nord

Platz		Spiele	Tore	Punkte
1.	Nürnberger HTC	6	46 : 1	16
2.	TV 48 Schwabach	6	23 : 3	13
3.	HG Nürnberg	6	23 : 6	11
4.	TB Erlangen	6	22 : 7	11
5.	SpVgg Greuther Fürth	6	6 : 21	6
6.	CaM Nürnberg	6	3 : 42	1
7.	Bayreuther TS	6	1 : 44	1

Knaben B

Knaben B Hallen-Oberliga am 6.2.2009: Licht und Schatten am letzten Spieltag

Ben krank, Patrick auch net da: wieder mal war unsere Truppe arg dezimiert. Also auch zum Hallensaison-abschluß 2009/2010 „same procedure ...“: Luggi ins Tor und wir würden das Kind schon schaukeln. Die Ergebnisse waren auf jeden Fall wichtig, es ging schließlich noch um die Fahrt zur Bayerischen, zum Bayern-pokal oder die goldene Ananas. Um es vorwegzunehmen, unsere Jungs zeigten zwei total verschiedene Spiele und danach war noch gar nicht klar, was man denn jetzt eigentlich erreicht hatte. So liefen die Partien:

Schwabach – HGN 4:0 (1:0) | Keine Chance ...

... hatten wir (in Weiß) an dem Tag gegen die starken Schwabacher. Die waren nämlich in jeder Hinsicht besser. Die HGN träumte kollektiv und konnte sich keine einzige echte Torchance erarbeiten. Wobei es nach 10 Minuten ja noch gar nicht sooo schlecht ausgesehen hatte. Aber in Halbzeit 2 kam dann der völlige Einbruch und wir hatten dem Gegner außer bösen Blicken einfach nix mehr entgegenzusetzen. Tore für die HGN: -

Bayreuth – HGN 1:2 (0:1) | Keine Probleme ...

... gab es dagegen im zweiten Spiel des Tages: endlich zeigten unsere Jungs (diesmal in Blau) wieder ihr wahres Können und den Bayreuthern, wo der Hammer hängt: aggressives forechecking, Laufen ohne Kugel, schöne Kombinationen, gut herausgespielte Torchancen und zwei klasse Tore. Nicht zu vergessen „Katze“ Lukas, der zwischen den Pfosten wieder mit einigen reaktionsschnellen Paraden glänzte. Alle spielten deutlich besser als gegen „Schwobbo“ und auch als Mannschaftsleistung war das echt wieder stark. Bleibt natürlich die Frage, warum unsere B-Knaben auffallend oft zwei völlig verschiedene Gesichter zeigen und - meistens im ersten Spiel des Tages - deutlich schwächer daherkommen? Vielleicht sollten wir ja das nächste Mal gleich im ersten Spiel in blauen Trikots auflaufen. Tore für die HGN: Tim, Benji

Gott sei Dank spielten die anderen Mannschaften für uns und damit reichte das am Ende doch noch für die Teilnahme am Bayernpokal.

Die HGN Mannschaft: Benji – Chris – Kai – Kolja – Lukas – Moritz – Nicolas – Tim – Tobias

5.Überfliegerturnier der HG-Nürnberg am Samstag den 10.04.2010

An jenen sonnigen aber bitterkalten Samstag traten unsere B-Knaben beim eigenen Turnier an. Keiner wusste wo unsere Cracks spielerisch stehen, denn wie jedes Jahr im Frühjahr werden die Karten neu gemischt. Zu den nationalen und internationalen Gästen wurden dieses Jahr begrüßt: Münchner Sportclub; RotWeiß München; TJ Litice Pilsen;

Die Jungs egal welcher Herkunft wurden alle weggeputzt, keinerlei Siegeschancen für die Gegner ließen Matze, Ben, Tim, Chrissi, Jussi, Nicolas, Moritz H., Jan, Elias, Moritz W., Eric und Lukas. Die Siegestreffer, knallhart und abgeklärt serviert, markierten 6 x Jussi, 4 x Chrissi, 3 x Tim, 2 x Nicolas, 1 x Moritz H. Die Abwehr und unser Keeper hielten den Kasten fast besenrein, 3 Gegentreffer waren belanglos bei 16 geschossenen Toren. Herzlichen Glückwunsch zum Pokal, den 2ten Stern am Trikot der HGN habt ihr euch verdient.



Die Spielergebnisse:

HGN – MSC 7 : 2

Pilsen – RW München 0 : 1

MSC – Pilsen 7 : 0

HGN – RW München 4 : 1

RW München – MSC 0 : 6

HGN – Pilsen 6 : 0

Hier noch mal herzlichen Dank an die Schiedsrichter der MJB, ihr habts klasse geschaukelt, aber zur Info: 9 ° Celsius sind noch kein Sommer auch wenn die Sonne scheint. Die Eltern waren wie immer super im Verkauf, Aufbau und Abbau usw. hierfür ein großes Dankeschön vom Betreuersteam.

Spieltag Oberliga 25.04.2010

Im ersten Ligaspiel der Feldsaison hatten wir die Erlangener zu Gast, die nahmen die 3 Punkte einfach mit, obwohl Sie diese nach dem Spielverlauf gar nicht verdient hatten. So ist im Sport, was soll man da schon drüber erzählen. HGN : TBE 2 : 3

Spieltag OL am 02.05.2010 in der Einflugschneise Nürnberg Nord

Jetzt geht's los denn die Würzburger wurde mit einem 8:0 nach Unterfranken zurück katapultiert, keinerlei Chancen wurden durch unseren Abwehrriegel zugelassen und ich glaube Matze im Tor wurde selten bis nie zu einer Parade gezwungen. Es folgte Kombination auf Kombination und sehenswerte Tore (leider ist die Wahl „Tor des Monats“ in der ARD zur Zeit ausgesetzt). Wir gehen davon aus, das der Knoten geplatzt ist und uns kein Gegner mehr in die Quere kommt auf den Durchmarsch zur Teilnahme der Knaben B Hockey National Trophy in Kualalumpur. Tja, Fans im Freudentaumel können so herrlich träumen. Ach ja die Mannschaft: Ben, Philipp, Moritz H., Tim, Max, Chrissi, Nicolas, Matze, Moritz W., Lukas, Jussi, Noah W. Tore schossen: Chrissi, Jussi, Moritz H.

Spieltag VL am 09.05.2010 wieder am Buchenbühler Weg

Es gibt einfach Tage da funktioniert nicht 100 %, auch wenn die Stimme von Klaus (danke für deinen Einsatz) durch halb Ziegelstein schallte um unsere Cracks zu motivieren, Respekt vor solche Stimmbänder ich könnte wochenlang keinen Pieps mehr über meine Lippen bringen. Das Spiel gegen die Erzrivalen von der Siedlerstraße (ihr wisst schon die mit den roten Hosen) kippte in der zweiten Hälfte zu Gunsten des NHTC. Nach einem 1:1 in der ersten Halbzeit ging das Match mit 3:1 verloren. Unglücklich, denn schöne Tormöglichkeiten konnten nicht verwandelt werden. Unser Team: Elias, Philipp, Noah H., Valentin, Matze, Nic V., Noah W., Jan, Lorenz, Leon, Eric Torschütze: Eric

Spieltag VL am 13.05.2010, wo denn wohl ???

Rehabilitation ! Die Marktbreiter sind mit 19 Treffern im Kasten, weggeputzt worden. Schöne Spielzüge, klasse Tore und nicht nachlassen zeichneten unsere Hockerer an diesen Feiertag aus und verhalfen Matze im Tor zu einem schläfrigen Spieltag. Tore schossen viele, im Einzelnen kann ich es nicht nennen, bin nicht mehr mitgekommen. Die Erfolgreichen: Elias, Philipp, Noah H., Valentin, Matze, Nic V., Noah W., Jan, Leon, Eric, Kilian, Lenny

Spieltag OL im kalten und feuchten Oberfranken am 16.05.2010

1:0 schöne Einzelleistung von Tim (acke), 2:0 schöne Kombination Abschluss Jussi, 3:0 blitzschnell ausgeführter Freischlag von Jussi zu Moritz H. - verwandelt, 4:0 intelligenter Rückpass kaltschnäuzig Leon, 5:0 Siebenmeter halbhoch ins rechte Eck Chrissi, 6:0 rechte Abwehrseite Moritz W. zu Tim, der an der Linie entlang, ab in die Mitte zu Chrissi, wieder nach rechts außen zu Jussi, Flanke in die Mitte Moritz H. Tor (Kombi aus dem Silke-Flo-Meistermacherhockeylehrbuch), 7:0 Moritz H. einfach so, 8:0 Chrissi nochmal so, 9:0 scharfer Abschlag von Luki zu Max, schönes Solo von Max und das Netz zitterte, 10:0 und 11:0 Leon eiskalt und abgeklärt, 12:0 und 14:0 Chrissi und zum Schlusspfeiff der Jussi mit dem 14:0; Matze hatte im großen und ganzen einen ruhigen Nachmittag, die wenigen Chancen wurde gemeinsam mit der Abwehr leicht und locker verhindert. Dabei waren: Matze, Chrissi, Tim, Moritz W., Noah W., Moritz H., Jussi, Lukas, Nicolas, Leon, Ben, Max; Da war doch noch was, ach ja Begriffe wie Vorhandhockey (mehrfach genannt), gabacco oder so ähnlich (siehe Inter Mailand), pfeif doch endlich Schlägerschlagen usw.usw.usw.

Schwabach – HGN 0:7 (0:4) | Munteres Scheibenschiessen gegen überforderte Schwabacher

Von Beginn an wirbelten unsere Jungs übers Spielfeld und schnürten den Gegner in seiner Spielhälfte ein. Die Tore waren die logische Folge, insgesamt sieben auf einen Streich an diesem Tag. Eines schöner als das andere und alle erzielt nach teilweise sehenswerten Kombinationen: Justus (3 Tore), Chrissi (2 Tore) sowie Noah und Tim trugen sich in die Torschützenliste ein.

Bei idealem Hockey-Wetter gelang den leicht überforderten Schwabachern noch nicht einmal ein Ehrentor, was aber vor allem an der bombensicheren HGN-Abwehr lag. Besonders Lukas als „Turm in der Schlacht“ putzte alles weg, was auch nur in die Nähe unseres Strafraums kam. Kompliment Luggi, ein wirklich starkes Spiel. Insgesamt war das ein überzeugender Auftritt unserer B-Knaben. In der Form winkt Euch die Bayerische Meisterschaft, Leute !

Tore für die HGN: Justus (3), Chrissi (2), Noah, Tim

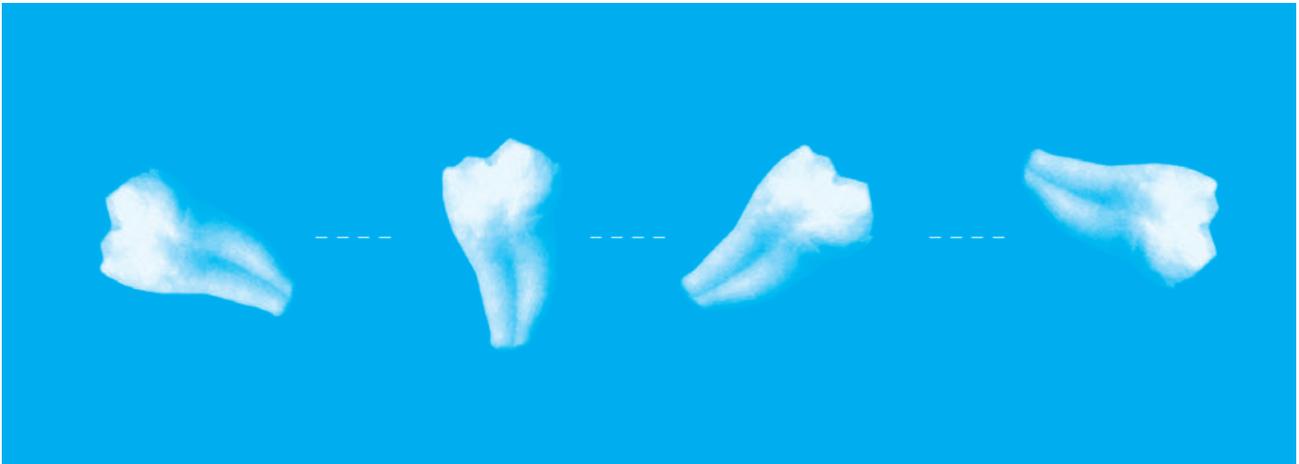
Die HGN Mannschaft:

Ben - Chris - Justus - Leon - Lukas - Matze - Max - Moritz H. - Moritz W. - Nicolas - Noah - Philipp - Tim

Peter Mahn

Oberliga Nord				
Platz		Spiele	Tore	Punkte
1.	Nürnberger HTC	5	38 : 2	15
2.	HG Nürnberg	5	35 : 4	12
3.	TB Erlangen	4	32 : 4	12
4.	SpVgg Greuther Fürth	4	10 : 9	6
5.	CaM Nürnberg	5	9 : 21	6
6.	HC Schweinfurt	4	4 : 27	3
7.	HTC Würzburg	4	2 : 15	2
8.	TV 48 Schwabach	4	2 : 17	1
9.	Bayreuther TS	5	2 : 35	1

Wissen Sie eigentlich,
dass Sie Ihren Zahntechniker
selbst aussuchen können!



Renner Dental
ZAHNTECHNIK

Weitere Infos unter:

Fon 0911 - 46 97 40

Fax 0911 - 46 97 42

Email Renner.dental@t-online.de

Mädchen B

Drumbo Cup beim TBE in Erlangen vom 8-9.Mai 2010

Ein perfekt organisiertes Turnier in Erlangen

12 tolle B-Mädchen
20 stimmungswichtige motivierte Eltern
2 Hundemaskottchen
1 Startrainer Thomas Schwab, der in der Pause Geschichte büffelte
1 engagierter Cotrainer und Vater Stefan Renner

Die Gegner: 12 Mannschaften von Berlin über Bonn und Frankenthal bis runter nach München alles war da. Möglichkeiten zum Zelten, Hexenessen am Abend und Hexenspiele danach, ein rundum gelungenes Turnier für unsere Mädels und Ihre neu gewonnenen Hockeyfreundinnen.

Am Samstag Vorrundenspiele auf Naturrasen und Kunstrasen gegen Bonner HTH, TBE 2 und Z 88 Berlin. Sie haben es ins Halbfinale geschafft!!!!

Sonntagvormittag das Halbfinale gegen den späteren bärenstarken Sieger Z88 Berlin.

Eva Renner schoss nach wenigen Minuten den Führungstreffer, begnadet gekämpft, leider dann doch 2 zu 1 verloren. Eine herausragende Mannschafts-leistung unserer Mädchen. Wir Eltern halfen stimmungswichtig mit, schade, dass das Spiel nur 25 Minuten kurz war. Nur Papa Rolf von Emma Vogt hielt sich dezent im Hintergrund, die Ruhe selbst. (nach außen hin)

Um den dritten und vierten Platz spielte dann die HGN gegen TBE 1 ein spannendes Spiel, Als Sieger gewannen dann doch die Erlanger Mädchen mit 1 zu 0. Siegerehrung im Anschluss, nachdem die Berlinermädels 2 Tore gegen Frankenthal 1 geschossen haben.

Nächstes Jahr kommen wir bestimmt wieder und dann holen wir uns den Pokal.

Binder



Spieltag beim CaM am 1. Mai

Die C1-Mädchen spielten zuerst gegen NHTC1. Die beiden Mannschaften trennten sich mit einem 0:0, da die Kugel, trotz toll heraus gespielter Chancen der HGN-Mädchen, einfach nicht ins Tor wollte. Das nächste Spiel gegen den Gastgeber gewannen sie souverän mit 5:0. Die Schweinfurter Mädchen waren eine harte Nuß für die HGNlerinnen. Sie konnten zwar in Führung gehen, aber die Mädchen aus Schweinfurt gaben nicht auf und konnten in der 2. Spielhälfte den Ausgleich erzielen. Die Partie endete verdient 1:1. Die letzte Begegnung gegen NHTC2 lief wieder wie geschmiert und die Tore fielen am laufenden Band. Am Schluss stand es 5:0 für die HGN.

Spielbericht der MäB HGN2 gegen TBE2 am So, 20.06.10

Bei bestem Hockeywetter empfangen am Sonntag Vormittag um 10.00 Uhr unsere B2-Mädels die zweite Mannschaft der Erlangerinnen.

Von Anfang an fanden die Mädchen ganz gut ins Spiel, ließen die Zuschauer nicht allzu lange auf das erste Tor warten und gingen mit einem verdienten 2:0 in die Halbzeitpause.

Auch in der zweiten Halbzeit bekamen wir einige schöne Spielzüge zu sehen, für die die Erlangerinnen – zugegeben – aber auch viel Raum ließen. So folgte noch das dritte Tor für unsere Mädchen, und auch wenn unsere Torhüterin ab und an eine brenzlige Situation zu meistern hatte war dieser Sieg doch nie ernsthaft in Gefahr. Wäre es den Mädels noch gelungen, aus der einen oder anderen kurzen Ecke etwas zu machen, hätte das Endergebnis sogar noch deutlich höher als 3:0 ausfallen können!

Gespielt haben: Katrin, Eva F., Susanne, Simone, Lisa, Luisa, Nele F., Pia, unterstützt von Marie und Julia von den Cs, Marlene im Tor

Mädchen B2 in Schwabach am 27.06.10

Früh um 10 schon in der prallen Sonne lieferten die insgesamt 12 Mädchen eine gute erste Halbzeit, die leider unmittelbar vor dem Pfiff mit dem Gegentreffer 1:1 endete. Mit der zweiten Hälfte stellte sich die Frage ob's doch zu warm war oder in der Pause Schlaftabletten verteilt wurden, denn der Gegner erzielte sofort ein Tor. Nervenaufreibend ging es weiter und endete glücklicherweise, in der letzten Minute aufgeholt, mit einem 3:3.

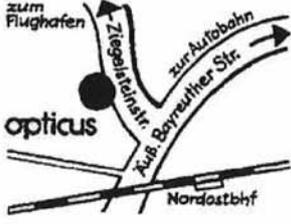
Oberliga Nord					
Platz		Spiele	Tore		Punkte
1.	Nürnberger HTC	5	49	: 1	15
2.	TV 48 Schwabach	4	50	: 1	12
3.	HC Schweinfurt	5	23	: 10	10
4.	CaM Nürnberg	5	14	: 15	9
5.	HG Nürnberg	4	18	: 7	4
6.	TB Erlangen	3	6	: 12	4
7.	Bayreuther TS	5	5	: 17	4
8.	HTC Würzburg	4	2	: 32	0
9.	Markbreiter HC	5	0	: 72	0



opticus

Brillen
Kontaktlinsen
Fotoservice

Hannes Regitz



Ziegelsteinstraße 43 · 90411 Nürnberg · Telefon (09 11) 5 10 58 91 · Telefax (09 11) 5 10 59 08



**Für alle, die auf der Suche
nach dem Besonderen sind.**



**Auto Zentrum
Nürnberg - Feser**

Nopitschstrasse

www.auto-zentrum-nuernberg-feser.de

Heisterstrasse 6-10
90441 Nürnberg
Tel.: 0911 / 42 36 - 0
Fax: 0911 / 423 6170

Knaben C

Youngster Cup in Ludwigsburg - C-Knaben erst im Penalty-Schießen besiegt

Am 24./25. April fand bei sommerlichen Temperaturen der 17. Youngster-Cup des TSV Ludwigsburg statt. Die C-Knaben spielten in zwei Gruppen: Gruppe 1: Münchner SC, TSV Riederich, NHTC, Wiesbadener HTC und Bietigheimer HTC. Gruppe 2: Dürkheimer HC (Absage), HGN, TUS Obermenzing, TG Frankenthal und TSV Ludwigsburg.

HGN : TSV Ludwigsburg 3 : 0 (Freundschaftsspiel)

Das Turnier begann für die HGN recht gemächlich, denn nach der kurzfristigen Absage des Dürkheimer HC wurde von der Turnierleitung in Absprache stattdessen ein Freundschaftsspiel gegen die Gastgeber angesetzt. Für die HGN war das nicht schlecht, denn „Ersatzcoach“ Klaus Wild konnte sein Team erstmals im Spiel beobachten und so für die kommenden Aufgaben optimal einstellen.

Tore: Erik, Nic und Stephan

HGN : TSV Ludwigsburg 5 : 1

Dementsprechend fulminant gelang der HGN der eigentliche Turnierstart. Am Anfang fielen die Tore im Zweiminutentakt durch Nic und zweimal Noah (einmal Penalty). Erst nachdem erneut Nic das 4:0 erzielt hatte, kam der TSV durch Penalty noch zum Gegentor. Vale stellte, nachdem er einige Mal unglücklich gescheitert war, das Endergebnis her.

HGN : TUS Obermenzing 2 : 0

Im letzten Spiel des Tages trafen unsere Jungs auf TUS Obermenzing, deren Coach die Parole ausgegeben hatte, die HGN „wegzuputzen“ und zu diesem Zweck vor allem im gegnerischen Kreis auf Penaltys zu spielen, was ihnen völlig misslang. Durch Tore von Vale und Nic kam es zu einem klaren und ungefährdeten HGN-Sieg.

Knisternde Spannung am Sonntag

HGN : TG Frankenthal 0 : 0

Im letzten Gruppenspiel am Sonntagvormittag trafen die beiden stärksten Gegner auf einander, wobei vorher schon feststand, dass der HGN Dank des besseren Torverhältnisses ein Unentschieden zum Gruppensieg genügen würde. Wer meint, dass ein torloses Unentschieden langweilig sei, musste sich eines Besseren belehren lassen, denn es entwickelte sich zwischen beiden Teams ein mitreißendes Kampfspiel auf hohem Niveau, das bis zum Schluss spannend war. Ein HGN-Sieg wäre möglich gewesen, wenn Nic nicht bei einem erfolgreichen Konter in aussichtsreicher Position zu Fall gebracht worden wäre.

Finale:

HGN : Münchner SC 0 : 0 (0: 2 n.P)

Absoluter Höhepunkt des gesamten Turniers war das Finale zwischen den C-Knaben der HGN und des MSC. Das Vormittagsspiel wurde durch Klasse und Rasanz noch „getoppt“. Klaus hatte die Gefährlichkeit der gegnerischen Nummer 33 erkannt und ihm eine Sonderbewachung, in der sich Johannes und Stephan abwechselten, angedeihen lassen. Und beide erledigten ihre Aufgabe so gut, dass sie den Spielmacher des MSC praktisch völlig ausschalteten. So kam es zu einem Spiel das hin- und herwogte und das Publikum bis zur letzten Sekunde mitriss. Klaus, um dessen Stimmbänder man sich Sorgen machen konnte, dirigierte seine Jungs leidenschaftlich und sie gaben alles. Zweimal rettete Simon mit tollen Paraden und einmal vergab die HGN einen Penalty. Deshalb wurde ein Spiel, das auch nach der Meinung von neutralen Zuschauern zwei gleichstarke Mannschaften gesehen hatte, durch Penalty-Schießen entschieden. Und da zog die HGN den Kürzeren. Nach einigen Tränen nahmen es die Jungs sportlich. Und sie hatten allen Grund auf sich stolz zu sein, was auch von Gegenspielern und der Turnierleitung anerkannt wurde. Für die HGN spielten: Erik, Jan G., Jan H., Johannes, Noah, Nic, Simon, Stephan, Valentin

Fazit des Wochenendes: Ein angenehmer Familienausflug mit sportlichen Akzenten. Zur guten Gesamtatmosphäre trugen das sommerliche Wetter und der Veranstalter bei. Das wirkte sich auf alle Teilnehmer und deren Anhang aus. So wurden unsere Jungs im Finale nicht nur lautstark von den C-Mädchen unterstützt, was sich ja versteht, sondern sogar vom NHTC (!), der Konkurrenz aus dem Süden Nürnbergs. Unsere Mannschaft erfreute durch tolle Spiele und erlebte sich als eingeschworene Gemeinschaft, was vor allem auch das Verdienst von Coach Klaus war. Klaus, die Jungs hören auf Dich und sind von Dir als Coach begeistert. Das wäre doch mittel- und langfristig eine schöne Aufgabe für Dich! Ein dickes Lob auch an Tanja, der die Premiere als Betreuerin voll gelungen ist.

Jung



Knaben C Spieltag 01.05.2010 in Erlangen

HGN 2 - NHTC 3 4:0(2:0)

Durch einen guten und überlegten Spielaufbau , mit Kampfgeist und Siegeswillen geführtes Spiel über die Positionen haben zu diesem Sieg geführt, der deutlich verdient war.

HGN 2 - NTHC 4 3:1(1:1)

In dieses Spiel ging manch einer unserer Helden vom Vorspiel zu siegessicher in die Partie um dann feststellen zu müssen, dass der Gegner sich wert und auch Hockey spielen kann – entsprechend chaotisch ging´s in der ersten Halbzeit zu. Trainer Simon fand in der Halbzeitpause genau die richtigen Worte um allen unseren Spielern ihre Positionen, Aufgaben und den Kampfgeist wieder zu erwecken. Das Resultat war eine deutlich bessere 2. Hälfte und das Ergebnis hätte noch höher ausfallen können.

HGN 2 - SFG 4:0(2:0)

Wir lieferten ein gutes Spiel ab, wechselten durch alle Positionen durch und erreichten einen ungefährdeten Sieg.

HGN 2 - TBE 2:1(2:0)

Erlangen haben wir als einen starken Gegner eingeschätzt und das hat sich auch bewahrheitet. Die erste Halbzeit waren wir deutlich offensiver und hatten unsere Chancen den Vorsprung deutlicher auszubauen. In der zweiten Hälfte war Erlangen besser im Spiel und wir wurden mehr und mehr in die Defensive gedrängt und konnten unseren Vorsprung aus der ersten Hälfte knapp bewahren.

Insgesamt ein erfolgreicher Spieltag für die HGN, vor allem in der Offensive wurde gut kombiniert, aber auch mit schönen Einzelaktionen Torchancen herausgearbeitet.

Mitgespielt haben: Fabio, Leo, Luca, Robin, Valentin, Ben (1), Erik(3), Lenny(7), Stephan(2), Steffen; Betreuer: Simon

C 1-Knaben Spieltag am 19. 06. in Bayreuth

24 HGN-Tore in drei Spielen

Am zweiten Spieltag konnten die C1-Knaben in Bayreuth in Bestbesetzung antreten und feierten ein wahres Torfestival. Bis auf Jan G. und Johannes, die reine Defensivaufgaben hatten, und natürlich Torwart Simon konnten sich alle Mitspieler in die Torschützenliste eintragen. Simon war so unterbeschäftigt, dass er sich drei WM-Stickertüten verdiente, indem er während der Spiele Mathematikaufgaben löste, die ihm sein Vater, der hinter dem Tor stand stellte. Zu sehen waren flüssige Kombinationen und viele herrliche Tore.

HGN : NHTC I 11 : 0

Das Ergebnis täuscht etwas, denn aus unerfindlichen Gründen ließ der jugendliche Schiedsrichter nicht 20, sondern 30 Minuten spielen. Den Torreigen begann Erik in der 4. Minute und beendete Erik in der Schluss-minute. Mit 6:0 war man schon in die Pause gegangen. Vorausgegangen waren 5 Tore von Justus (dabei ein echter Hattrick!) und ein Tor von Jan H. Nach der Pause trafen außerdem noch Nick (2), Stefan und erneut Justus. Die Jungs vom NHTC wurden regelrecht in ihrer Hälfte festgenagelt.

HGN : BTS 4 : 0

Die Gastgeber waren da schon ein schwerer Brocken. Schließlich stand es bei Halbzeit erst 1:0 durch Nick in der 5. Minute. Und die Abwehr bekam einiges zu tun, erledigte aber ihre Aufgabe souverän. Einmal – das einzige Mal am gesamten Spieltag – musste Simon eingreifen und verhinderte einen Gegentreffer durch eine Parade. Er war also doch nicht eingerostet. Die weiteren Tore schossen Nick (2) und Noah

HGN : NHTC II 9 : 0

Fast das gleiche Bild wie im ersten Spiel, wobei der NHTC II etwas stärker erschien und einige Mal in die gegnerische Hälfte eindrang. Den Torreigen eröffnete Nick bereits in der ersten Minute, dem ließ er noch drei weitere Tore folgen, darunter ein Zaubertor. Auch Erik (2) und Justus (2) mit schönen Hebern und Noah trugen zur Torflut bei.

Für die HGN spielten: Erik, Jan G., Jan H., Johannes, Justus, Nick, Noah, Simon (Tor) und Stefan. „Ersatzcoach“ Mathias war im Wesentlichen mit seinen Mannen zufrieden.

Jung

Mädchen C

Youngster-Cup in Ludwigsburg 24./25. April 2010

Ludwigsburg war am 24. April das Ziel der C-Mädchen (Johanna, Marie, Julia, Jana, Julika, Anke Lili, Eva, Lilli und Jule) und C-Knaben. Beim dortigen Turnier ist die HGN seit Jahren gerne Gast.

Es war schon ein wenig spannend: Wie harmoniert die „Neue Mischung“, können die Mädels Tore schießen, handeln sie sich nicht zu viele Penalties ein - alles Fragen die uns Eltern bewegten. Aber bei strahlendem Sonnenschein und bester Laune der HGN-Crew bewiesen uns die Mädchen im ersten Spiel gegen HC Heidelberg, dass sie ein super Team sind, kämpfen, Hockey spielen und Tore schießen können. Das Spiel endete mit einem 3:0 für uns.

Ein super Einstand und mit diesem guten Gefühl starteten die Cs ins nächste Spiel gegen TUS Obermenzing. Leider lief es da nicht so gut wie bei Spiel 1. Die Mädchen kamen nur selten bis über die Mittellinie und dann passierte es, kurz vor Schluss brachten sie die Kugel nicht aus dem Schusskreis heraus und es stand 1:0 für Obermenzing. Die Mannschaft versuchte noch einmal alles, aber der Ausgleich wollte nicht gelingen. Die Moral war aber durch die knappe Niederlage nicht gebrochen, beim letzten Spiel des Tages ging es gegen den TSV Ludwigsburg. Da machten die Cs alles richtig, sie hielten ihre Positionen, spielten über außen, schlugen scharfe Pässe, gaben keinen Ball verloren und fighteten bis zum Abpfiff. Ihr Einsatz wurde mit einem 2:0 Sieg belohnt.

Am Sonntag konnten die Mädchen an ihre hervorragende Leistung anknüpfen und siegten gegen TSV Riederich mit 3:0.

Jetzt ging das große Rechnen los.

Die HGN hat 3 Spiele gewonnen und nur eines verloren, TSV Ludwigsburg und TUS Obermenzing aber auch, wie sieht denn nun die Tabelle aus? Bei allen lange Gesichter, wir sind nur 3. in unserer Gruppe und spielen nur um Platz 5.

Jetzt war trösten und motivieren gefragt. Also, wieder auf den Platz und allen zeigen, dass die Leistung der Mädchen nicht die Platzierung widerspiegelt. Nach einem spannenden, hart umkämpften Spiel gegen TSV Mannheim sicherten die Cs durch ein Unentschieden (1:1) den 5. Platz.

Einen Trost gab es zum Schluss noch – die Mädchen haben den Endspielteilnehmer - Ludwigsburg – geschlagen.



Spieltag beim CaM am 1. Mai

Die C1-Mädchen spielten zuerst gegen NHTC1. Die beiden Mannschaften trennten sich mit einem 0:0, da die Kugel, trotz toll heraus gespielter Chancen der HGN-Mädchen, einfach nicht ins Tor wollte. Das nächste Spiel gegen den Gastgeber gewannen sie souverän mit 5:0. Die Schweinfurter Mädchen waren eine harte Nuß für die HGNlerinnen. Sie konnten zwar in Führung gehen, aber die Mädchen aus Schweinfurt gaben nicht auf und konnten in der 2. Spielhälfte den Ausgleich erzielen. Die Partie endete verdient 1:1. Die letzte Begegnung gegen NHTC2 lief wieder wie geschmiert und die Tore fielen am laufenden Band. Am Schluss stand es 5:0 für die HGN.
Auer

Knaben D

Anmerkung der Redaktion: Artikel wurde für die letzte Ausgabe verspätet eingereicht.

Die D-Knaben Hallensaison

Den Start in die Hallensaison stellte der HGN-Kids'-Cup am Berliner Platz. Dank der Beteiligung aus München kann man fast von nationalem Flair sprechen und die D-Knaben zeigten, dass auch ihnen wie den Großen die Umstellung auf die Halle, bei gleichem Spielmodus 4 gegen 4 mit 4 Toren, nicht gleich gelingen wollte. Siege gab es keine, aber dafür umso mehr Spielerfahrung gegen wirklich gute Gegner! Herzlichen Dank allen beteiligten Organisatoren und den Eltern für einen gelungenen Hallenhockeytag. „Auf viele Schultern verteilt, wirkt keine Last zu schwer.“ (frei nach Neli...)

Der erste Spieltag der D1 am 22.11.2009 gab den Beginn zu einer beispiellosen Siegfolge: Von 13 Spielen insgesamt verlor die Mannschaft nur 2 Spiele (gegen TV 48 1 und NHTC 2 am 28.2.2010), alle anderen Spiele konnten die Jungs für sich entscheiden und haben dabei immer die 5 Tore-Marke überschritten! Glückwunsch!!!

D2 und D3 siegten und verloren in gleichem Maß, sammelten viel Spielerfahrung mit zum Teil sehr jungen und neuen Spielern, aber bei großem Einsatz aller. Für die kommende Feldsaison sind das hervorragende Aussichten, denn 9 Jungs werden zu C-Knaben und somit können alle anderen gut verteilt werden.

Allen Eltern herzlichen Dank fürs Fahren, Betreuen und eben Unterstützen.

Den Trainern, Carina Amend, Jonas Engel und Simon Hack, sei für ihre Geduld und ihren Einsatz Anerkennung gezollt! Sie haben ihren Jungs diesen Winter wirklich etwas beigebracht und auch die Eltern haben ihre erste D-Eltern-Glanzeistung absolviert: Hallenaufsicht managen. Alte Hasen mögen darüber schmunzeln, aber das Neue ist oftmals nicht so leicht. An dieser Stelle danke an Peter Rein für die gute Einweisung in alle Aufgaben, auch das „Käsescheiben schneiden“ oder eben nicht...

Spieler D1: Ben Binder, Leo Pfeiffer, Erik Kleinlein, Luca Kellermann, Steffen Günther, Valentin Reinhardt und Nick Zeiser.

Spieler D2+3: Mark Schönlein, Jonas Kirschmann, Paul Haustein, Malte Gubitz, Hannes Krüger, Luca Basevi, Robin Rübensaal, Joshua Keller, Till Sterzenbach, Laurens Thürk, Patrick Weißmann, Hendrik Rußler und Stefan Ramsauer.
Veit



Mädchen D

Rückblick

Die D-Mädchen konnten auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken und konnten in der Hallensaison gleich an die erfolgreiche Feldsaison – Ludwigsburg Youngsters-Cup 1.Platz, München Jappadappadu-Tunier 3.Platz und glänzende Liga-Spiele – anschließen:

Kids-Cup 2009 BBZ Nürnberg:

Unsere Mädchen traten mit 3 Mannschaften an und ließen ihren Gegnern – CaM, TB Erlangen und Großgründlach wenig Chancen. Mal wieder glänzte die bombensichere Abwehr, aber auch der Sturm konnte sich super in Szene setzen und schoss reichlich Tore. Bei den letzten Spielen ließen zwar etwas die Kräfte und die Konzentration nach; nichtsdestotrotz wurden die D-Mädchen Kids-Cup-Sieger! Mit dabei: Alice, Anke, Emma, Eva, Fiona, Hannah, Jana, Johanna, Jule, Katharina, Lena, Lilli, Marie, Naemi und Nora

Liga-Spiele Nürnberg, Schweinfurt, Schwabach, Fürth:

Auch bei den Liga – Spielen war unsere Mannschaft erfolgreich. Man sah tolle Spielzüge, gute Kombinationen und wie immer eine grandiose Abwehr, die die Gegner selten in den Schusskreis kommen ließ. Der Ball wurde sofort wieder - mit Übersicht - nach vorne gespielt und so endeten die meisten Spiele mit einem Torreigen für unsere Mädchen. Nur in Schweinfurt taten sie sich etwas schwerer, da einige gegnerische Mannschaften sehr stark waren; unsere Mädels kamen nicht so recht ins Spiel! Doch es wurde immer gekämpft bis zum Schluss und kein Spiel vorzeitig verloren gegeben.

Flip-Flop-Turnier in München

Ein anstrengendes Turnierwochenende mussten unsere D-Mädchen in München absolvieren; das Abschlussturnier der Hallensaison – das Flip-Flop-Turnier! Viele Spiele und jede Menge Wartezeit standen auf dem Programm. Aber unsere Mädels waren in Top-Form! In Bestbesetzung konnten sie am Samstag mit einer gewohnt überragenden Mannschaftsleistung jedes Spiel für sich entscheiden und so war die Spannung am Sonntag für das Halbfinale gegen den ESV München schon ziemlich groß. Das Halbfinalspiel wurde sicher gewonnen und so kamen wir ins Finale. Dann folgten fast vier Stunden Wartezeit und die Spannung wuchs immer mehr, denn auf uns wartete ein überaus starker Finalgegner: Rotation Prenzlauer Berg aus Berlin zeigte in den Spielen zuvor schon sehr anspruchsvolles Hockey. Und so begann auch das Finalspiel ungewohnt: die Gegner hatten die größeren Spielanteile, waren oft in unserem Schusskreis und es gab schon die ein oder anderer brenzlige Situation. Doch zum Glück konnte unsere Abwehrreihe und eine super Torwartleistung ein Gegentor verhindern. In der zweiten Spielhälfte wendete sich das Blatt. Unsere Mädchen kamen besser ins Spiel. Jedoch mussten sie weiter hart kämpfen, viel laufen und wirklich alles geben. Dann gab es einen Penalty für uns, den wir leider verschossen. Also wurde weiter gekämpft. Die Spannung war extrem hoch, die Mädchen spielten alle am Limit und dann gab es kurz vor Spielende noch mal einen Penalty für die HGN. Und der wurde sicher verwandelt. Der Jubel war natürlich riesig. Allerdings waren noch ein paar spannende Minuten zu spielen, aber es blieb dabei. Das Spiel endete 1 : 0 gegen einen wirklich starken Gegner! Der Turniersieg war der verdiente Lohn für eine spielerische Ganzleistung unserer D-Mädchen! Ein wirklich schöner Abschluss für eine überaus erfolgreiche HGN-D-Mädchen-Mannschaft!



Mit ihrem Kampfgeist, ihrer Spielfreude, dem wirklich tollen Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft und dank der Trainer Nina, Simon, Nick und natürlich unserer Petra wurden diese Erfolge erst möglich!
Mit dabei: Amelie, Johanna, Marie, Nora, Jule, Naemie, Fiona, Lilli und Anke,

Leider haben uns nun zu Beginn der Feldspielsaison einige Mädchen verlassen müssen, da sie aus Altersgründen zu den C's aufgerutscht sind!

Die neue Feldsaison

Die neue Feldsaison startete am Samstag, den 17.4. 20 bei wunderbarem Wetter auf dem HGN- Vereinsgelände. Es gab 4 schöne Spiele gegen die – noch sehr jungen Spielerinnen – des NHTC. Teilweise fielen die Spiele dann auch sehr deutlich für unsere Mädels aus, die an ihre Erfolge aus der vorangegangenen Saison nahtlos anknüpfen konnten. Alles in allem war es ein sehr harmonischer Spieltag, der mit einem Freundschafts-Mannschaftsmix-Spiel endete, das allen Teilnehmerinnen richtig Spaß machte.

Mit dabei: Amelie, Jule, Lena, Lilli, Lisa, Naemi, Nora, Stefanie, Katarina
Reimold



Ostercamp 2010

Mit gut 50 Kindern und zum größten Teil super Wetter fand, wie jedes Jahr an Ostern, auch dieses Jahr wieder vom Dienstag 6.4 bis Freitag 9.4 das Osterhockeycamp auf der Anlage der HGN statt.

Am Dienstagvormittag stand nach einer kurzen Begrüßungs- und Vorstellungsrunde gleich das erste Hockeytraining auf dem Plan. Trainiert wurde wie immer in vier verschiedenen Trainingsgruppen in zwei Schichten. Die „Kleinen“ durften dieses Jahr am Kunstrasen anfangen, um nach dem Hockeytraining noch die Zeit bis zum Mittagessen auf dem Naturrasen mit verschiedensten Spielen verbringen zu können. Das kam den großen Jungs und Mädels natürlich sehr entgegen, die somit jeden Morgen vor ihrem Hockeytraining am Platz, mit viel Elan zum Aufwärmen im Wald laufen gehen konnten. So sollte die Woche über jeder Vormittag aussehen, sodass sich dann jeder sein Mittagessen wohl verdient hatte.

Am Dienstagnachmittag fand dann gleich das traditionelle Fußballturnier am Kunstrasen statt. Hierfür wurden wieder gemischte Gruppen eingeteilt, sodass bis zum Abend viele spannende Spiele zu sehen waren. Am Dienstag nach dem Mittagessen stand für die B-Knaben und B-Mädchen ein Schiedsrichterlehrgang an. Danach ging es wieder in die Kleingruppen um sich in den Disziplinen Völkerball, Brennball und in einem Hockeybiathlon mit den anderen Gruppen zu messen. Am Mittwoch fand am Nachmittag dann das Geländespiel statt. Groß und klein versuchten den anderen Teams möglichst viele Karten zu stehlen ohne dabei ihre eigenen Lager unbeschützt zu lassen. Zwischendurch konnten sich die Gruppen in kleinen Spielchen am Kunstrasen Extrakarten sichern. Abgeschlossen wurde die schöne Woche dann wie jedes Jahr mit dem Hockeyturnier am Freitag.

Alles in Allem also wieder eine gelungene schöne Woche, was hoffentlich nicht nur die Meinung von uns Betreuern ist ;)! Also, bis hoffentlich dann beim Sommercamp, eure Betreuer: Andi, Tone, Nina, Petra, Neli, Bazi, Simon, Dave, Hoffi, Flo

Ihr **F**achmann für
Entwerfen, Gestalten und Ausbau von

- Wohnzimmer
- Eßecken
- Kellerbars
- Holzdecken
- Küchen- und Bäderausbau



Ziegelsteinstr. 184 • 90411 Nürnberg
Telefon (0911) 52 47 73

- Altmöbel-Restaurierung
- Möbelhandel
u. dazu fachmännischer Einbau
- Anfertigung nach Ihren individuellen Wünschen



- Alle Schreiner-Arbeiten von Meisterhand

QUINDIG



Fahrschule Pönisch

Begleitendes Fahren ab 17 Jahren
Führerschein Klasse A/B/BE/M
Probezeitverkürzung um 1 Jahr
Theo - Lernsystem

in der Nordstadt

fon: 0911-56 95 95 5

mobil: 0172-81 13 38 7

<http://www.fahrschule-poenisch.de>



Tennis

Hockeyeltern kämpfen um die /mit der
„gelben Filzkugel“

Wo: Natürlich in der HGN
Wann: Pfingstmontag, 24.05.2010, 11 Uhr
Wie: Schleifchenturnier
Wer: Alles was laufen kann
Startgebühr: 10 € (Kaffee und Kuchen incl.)

Für Kinderbetreuung wird gesorgt!

Schläger und Bälle sind vorhanden,
Netze bitte selbst mitbringen...haha...

Tennisschuhe versteht sich von allein

Anmeldung bis Mittwoch, 19.05.2010
bei Petra Weigand, Tel: 510 55 26



Umgekämpfte Spiele



Fachkundiges Publikum



Siegerehrung

Bambini 12 Kreisklasse 4 Jugend Gr. 179 OS

Rang	Mannschaft	Beg.	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1	ESV Flügelrad Nürnberg (06135)	5	10:0	25:5	51:14	321:156
2	1.FC Rothenbach (06171)	5	8:2	20:10	43:22	290:179
3	SportVgg Mogeldorf 2000 II (06146)	5	6:4	17:13	37:30	274:241
4	TSV Behringersdorf (06020)	6	6:6	20:16	45:36	319:258
5	HG Nürnberg (06138)	5	4:6	14:16	31:35	222:265
6	CaM Nürnberg IV (06140)	5	2:8	9:21	19:43	190:288
7	FC Ezelsdorf II (06059)	5	0:10	3:27	8:54	110:339

Junioren Kreisklasse 2 Jugend Gr. 157 OS

Rang	Mannschaft	Beg.	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1	FSV Schönberg (06184)	5	8:2	20:10	42:24	275:217
2	1.FC Rothenbach (06171)	5	7:3	22:8	48:20	319:208
3	TC Schnaittach (06183)	5	6:4	19:11	40:23	285:190
4	1. FC Reichenschwand (06170)	5	6:4	16:14	35:32	258:249
5	TSV Fischbach Nürnberg II (06062)	4	3:5	12:12	29:28	210:177
6	CaM Nürnberg III (06140)	5	4:6	12:18	26:37	210:245
7	HG Nürnberg (06138)	5	0:10	1:29	3:59	93:364

Herren Kreisklasse 3 Gr. 120 OS

Rang	Mannschaft	Beg.	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1	TC Noris WB Nürnberg II (06143)	5	8:2	28:17	58:36	434:313
2	TC Neunkirchen Sand II (06126)	6	8:4	28:25	60:55	472:428
3	ASV Neumarkt II (06122)	5	6:4	25:20	52:46	396:391
4	TSV Winkelhaid (06217)	5	6:4	23:22	50:45	408:374
5	HG Nürnberg (06138)	5	4:6	19:25	43:53	362:435
6	TC Goldbach II (06149)	5	2:8	19:26	43:56	379:449
7	SV Hohenstadt (06094)	5	2:8	19:26	44:59	389:450

Herren 40 Bezirksklasse 1 Gr. 016 (Spielgemeinschaft mit Tuspo Heroldsberg)

Rang	Mannschaft	Beg.	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1	TC Buckenhof (06025)	6	12:0	37:17	79:43	532:394
2	TV Fürth 1860 (06072)	6	8:4	33:21	74:52	545:441
3	TSV Cadolzburg (06029)	6	8:4	29:25	67:54	515:458
4	DJK Erlangen (06048)	6	6:6	28:26	62:59	463:468
5	TC Neunkirchen Brand (06125)	6	4:8	28:26	60:59	472:459
6	TSV Langenzenn (06110)	6	2:10	17:37	43:78	412:541
7	Tuspo Heroldsberg (06087)	6	2:10	17:37	41:81	371:549

Rang	Mannschaft	Beg.	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1	TSV 1846 Nürnberg (06144)	4	8:0	33:3	66:8	404:137
2	HG Nürnberg (06138)	4	4:4	18:18	40:37	303:292
3	TSV Winkelhaid (06217)	4	4:4	15:21	33:46	265:326
4	1.FC Röthenbach (06171)	4	4:4	15:21	31:45	282:328
5	SportVgg Mögeldorf 2000 (06146)	4	2:6	16:20	34:44	255:320
6	TSV Altenfurt IV (06007)	4	2:6	11:25	27:51	233:339

Was sonst noch los war (leider ohne Bericht)



Die HGN
 (90 Jahre alt)
„rockt“
in den Frühling!!!
am
Samstag, 20.März 2010
ab 20 Uhr
 Eintritt 5/3 Euro
in der Clubgaststätte am Buchenbühler Weg 44

Arbeitsdienst – Hinweise zum Handhabung

Grundsätzliches

Der Arbeitsdienst dient dazu, Instandhaltungs- und Pflegeaufwendungen zu erbringen, die im normalen Platzwartaufwand nicht zu erbringen sind.

Aufwände, die sich aus der normalen sportlichen Tätigkeit von Mitgliedern ergeben, haben damit nichts zu tun und werden auch grundsätzlich nicht angerechnet. Hierunter fallen insb. Tätigkeiten wie Schiedsrichtern oder Einsätze als Balljunge bzw. -mädchen.

Auch Funktionärstätigkeiten werden hiermit nicht vermisch.

Eine Ausnahme besteht im Trainerbereich. Hier stellt die Übernahme des Trainings einer Mannschaft für Trainer und Co-Trainer eine Ersatzleistung dar. Damit ist aber nicht das sporadische Aushelfen beim Training gemeint, sondern die verantwortliche Übernahme des Trainer / Co-Traineramtes bei einer Mannschaft während der ganzen Saison.

Im Einzelfall ist es natürlich möglich, besondere Situationen zu berücksichtigen (auswärtige Praktika, Auslandsaufenthalte, ...). Darüber kann aber immer nur befunden werden, wenn der Vorstandschaft vorab diese Situationen mitgeteilt werden.

Personenkreis

Alle aktiven Mitglieder

Ausgenommen sind grundsätzlich:

Kinder (also Mitglieder, die zu Beginn des Kalenderjahres noch keine 14 Jahre alt sind).

Mitglieder, die zu Beginn des Kalenderjahres bereits das 65. Lebensjahr vollendet haben.

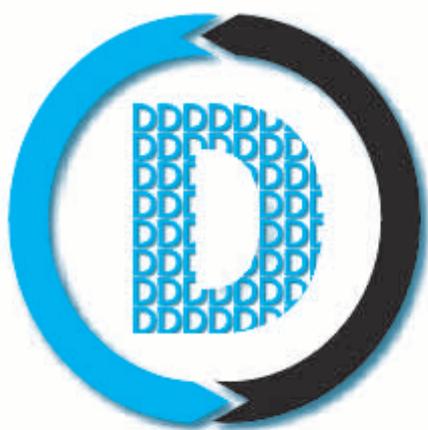
Mitglieder, die ihren Wohnsitz weiter als 50 Km von der HGN entfernt haben.

Ablauf

Zu Saisonbeginn werden eine Anzahl von Terminen veröffentlicht. Grundsätzlich sollte jeder die Teilnahme an einem Termin vorher per Mail (platzpfeleger@hgnuernberg.de) zusagen.

Es liegt immer eine Liste aus, an der jeder Teilnehmer sich zu Beginn ein- und am Ende austrägt. Es sollte selbstverständlich sein, hier keine falschen Angaben zu machen.

Des Weiteren ist es im Einzelfall auch möglich, bestimmte Tätigkeiten losgelöst von festen Terminen zu erledigen. Dazu ist das Aufgabenpaket zu beschreiben und ein zeitlicher Aufwand dafür vorzuschlagen. Dieser Vorschlag wird mit dem Platzpfeleger abgestimmt (Mail). Wenn das Paket erledigt ist, wird die vereinbarte Zeit, unabhängig von der tatsächlich benötigten, gutgeschrieben.



DRESEL

Klimatechnik

Kältetechnik

Großküchentechnik

Planung und Vertrieb

Montage / 24 Std.-Service

Hiltlpoltsteiner Straße 4 dresel@dresel-klima.de

Leistungen:



Alle Kassen und Privat:
Krankengymnastik
Behandlung nach Bobath
Manuelle Therapie
Hausbesuche
Medizinische Massagen
Lymphdrainage
Wärmetherapie, Eisbehandlung
Naturmoorpäckung
Elektrotherapie
Ultraschall
Extensionsbehandlung/Schlingentisch
Außerdem:
Rückenschule
Wirbelsäulentherapie nach Dorn
Senioren-gymnastik
Fußreflexzonentherapie
Hilfsmittelberatung und -versorgung
Wohnraum- und
Arbeitsplatzanpassung



Physiotherapeutische Praxis
Pauline Tekenbroek-Zeißler

Rollnerstraße 91
90408 Nürnberg

Telefon 0911/39 46 222
Mobil 0173/77 99 109
Fax 0911/39 46 219

praxis@physio-rollner.de

Alle Kassen und Privat
Termine nach Vereinbarung

frankenkids

Ihr buntes Familienmagazin für Nürnberg, Fürth, Erlangen & die Region!
Alle 2 Monate frische Ideen und über 800 Veranstaltungstipps!
An über 1.700 Stellen kostenlos zum Mitnehmen!

www.frankenkids.de

**Rechtsanwalt
WERNER ZEHENTMEIER
Rennweg 61 · 90489 Nürnberg**

Tel.: 0911- 5 97 10 95 Fax: 0911 – 5 97 10 99

Homepage: www.zehentmeier.de E-Mail: ra@zehentmeier.de
auch : Gütestelle nach dem Bayerischen Schlichtungsgesetz

Sie schreiben Ihr berufliches Drehbuch !
Wir haben die passenden Hauptrollen.

Bekommen Sie Zugang zu folgenden Bereichen:

Personal

Vertrieb

Rechnungswesen / Steuer

Technisches Projektmanagement

Technische Entwicklung

Technischer Service / Support

Profitieren Sie von unserer Spezialisierung
und langjähriger Erfahrung.

PERIM

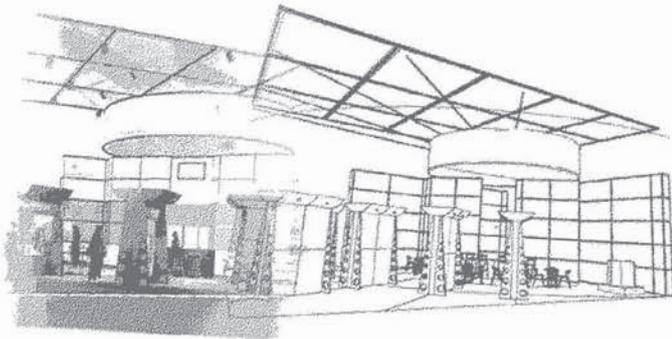
Personalberatung im Mittelstand GmbH

Adam-Kraft-Str. 12 · 90419 Nürnberg
Tel. 0911 3000 340 · Fax 0911 3001 647 · info@perim.de

www.perim.de



Mit neuen **Ideen**
die Zukunft gestalten



Logo
Grafik
Design
Geschäftspapiere

Flyer

Prospekte

Public Relation

Anzeigen

Schilder

Banner

Webdesign

Messen

Werbemittel

...und vieles mehr



m&n markeTeam
Werbeagentur
K. Meißner · B. Neugebauer

Telefon 0911 · 4 78 03-33
Telefax 0911 · 4 78 03-36

Merianstraße 26 www.marketeam-agentur.com
D-90409 Nürnberg info@marketeam-agentur.com



www.bayernhaus-immo.de
www.bayernhaus.de

Auf Kompetenz bauen!

Seit über 30 Jahren ist Bayernhaus ein zuverlässiger Partner bei der Errichtung, Vermietung, beim Verkauf, und der Verwaltung von Wohn- und Gewerbeimmobilien. Unser Leistungsspektrum umfasst Bauträgerschaften, Projektentwicklung, Gebäudemanagement sowie Baulanderschließungen.

Aktuelle Projekte:

Wohnpark am Bienweg: Komfortwohnen nahe St. Johannis, kleine, moderne Wohnanlage, nach Standard EnEV 2009 mit Solaranlage.

Waldemar-Klink-Straße: Die Toplage in Thon – architektonisch anspruchsvolle Wohnanlage mit hochwertiger Ausstattung, neues Lebensgefühl zwischen City und Natur. Ideal für Eigennutzer und Kapitalanleger!

Weitere Projekte in Vorbereitung: Doppel- u. Reihenhäuser in Nbg. Thon und Rehhof

Weitere Infos: Telefon 0911/36 07-335



BAYERNHAUS

Wohnbau · Gewerbebau · Projektentwicklung 

Rollnerstraße 180
90425 Nürnberg